

Vorwort des Amtsleiters



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kameradinnen und Kameraden, liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Jubiläumsjahr 2018 haben wir gemeinsam das 150jährige Bestehen der Berufsfeuerwehr Dresden gefeiert. Die Glückwünsche, die ich im Namen der Feuerwehr Dresden entgegennehmen durfte, und die Anerkennung, die unserer Feuerwehr Dresden zum Ausdruck gebracht wurde, macht mich sehr stolz. Unsere Gemeinschaft und wie ehrenamtliche sowie hauptamtliche Angehörige der Feuerwehr Dresden sich gegenseitig unterstützen und die Kameradschaft pflegen, ist überregional vorbildlich.

So haben uns in diesem Jahr die Bombenentschärfung in Löbtau sowie die geplante Bombenentschärfung auf dem Messegelände bewiesen, welche Leistungsfähigkeit die Feuerwehr Dresden bei großen Einsatzlagen hat. Dabei meine ich nicht nur unsere ehren- und hauptamtlichen Feuerwehreinsatzkräfte, sondern auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, der Technik und der Integrierten Regionalleitstelle. Die Zusammenarbeit mit den beteiligten Ämtern der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Dresden als auch der Polizeidirektion Dresden und den Hilfsorganisationen war vorbildlich. Alle haben an einem Strang gezogen, um für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt die mit der Evakuierung verbundene Ausnahmesituationen erträglich zu machen.

Das Einsatzgeschehen der Feuerwehr Dresden war auch in 2018 von klimatischen Rahmenbedingungen geprägt. Einsätze aufgrund von Unwetterlagen haben sich im Vergleich zu 2017 auf 275 Einsätze halbiert. Aufgrund der Trockenheit ist die Anzahl der Brände um 30 % auf 951 Einsätze angestiegen. Nicht zu vergessen sind die fast 150 Einsätze der Stadtteilfeuerwehren und der Berufsfeuerwehr im Rahmen der Bewässerung der städtischen Bäume. Hier zeigt sich, dass sich die Landeshauptstadt Dresden auch in besonderen Situationen auf die Feuerwehr Dresden verlassen kann.

Im baulichen und einsatzechnischen Bereich haben wir in diesem Jahr auch wieder eine Reihe von Projekten vorangetragen, welche die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr Dresden langfristig sicherstellen werden. Als Schwerpunkt sind hier der Bau sowie die Inbetriebnahme der Übungshalle und der Brandsimulationsanlage in der Albertstadt zu nennen. Denn eine gute Aus- und Fortbildung – für alle Einsatzkräfte der Feuerwehr Dresden – ist Grundvoraussetzung für unseren Einsatzfolg. Auch die Einführung moderner Fortbildungsmethoden, wie dem virtuellen Planspiel, zur Fortbildung unserer Führungskräfte ist einen großen Schritt vorangekommen.

Im Rettungsdienst haben wir in diesem Jahr die zwingenden Voraussetzungen zur Ausbildung unserer Notfallsanitäter geschaffen. Hier liegt noch ein großes Stück Arbeit vor uns, die bundeseinheitlichen Regelungen zur Qualifikation im Rettungsdienst umzusetzen.

Ich möchte mich bei allen Kameradinnen und Kameraden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Ihre Einsatz- und Leistungsbereitschaft herzlich bedanken.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "A. Rümpel".

Andreas Rümpel
Leitender Stadtdirektor

Inhalt

1. Das Jahr 2018 in Zahlen, Daten, Fakten	4
1.1 Einsatzaufkommen Feuerwehr Dresden	4
1.2 Einsatzaufkommen Rettungsdienst Dresden.....	6
1.3 Freiwillige Feuerwehr	7
1.4 Berufsfeuerwehr Dresden	10
1.5 Aufbau und Personal Brand- und Katastrophenschutzamt Dresden.....	12
1.6 Brandschutzerziehungszentrum.....	14
1.7 Jugendfeuerwehr Dresden	15
1.8 Fahrzeuge und Gerätetechnik	16
1.9 Aus dem Einsatzgeschehen	17
2 Abteilung Einsatz und Fortbildung	30
2.1 Feuerwache 1 - Albertstadt	30
2.2 Feuerwache 2 - Übigau.....	31
2.3 Feuerwache 3 - Striesen	31
2.4 Feuerwache 4 - Löbtau	31
2.5 Feuerwache 5 - Altstadt.....	32
2.6 Sachgebiet Aus- und Fortbildung.....	33
2.7 Sachgebiet Einsatzvorbereitung	38
3 Abteilung Rettungsdienst	40
3.1 Sachgebiet Einsatzplanung/Sicherstellung Rettungsdienst	40
3.2 Sachgebiet Aus- und Fortbildung Rettungsdienst	41
4 Abteilung Katastrophenschutz und Vorbeugender Brandschutz.....	44
4.1 Sachgebiet Baugenehmigungsverfahren	44
4.2 Sachgebiet Brandverhütungsschau	49
4.3 Sachgebiet Katastrophenschutz	50
4.4 Sachgebiet Zivilschutz.....	52
5 Abteilung Technik.....	55
5.1 Sachgebiet Einsatz- und Kfz-Technik	55
5.2 Sachgebiet Logistik	57
5.3 Sachgebiet Körperschutz	58
6 Abteilung Leitstelle.....	62
6.1 Sachgebiet Leitstelle.....	62
6.2 Nachrichtentechnik	68
7 Abteilung Planung und Steuerung	70
7.1 Sachgebiet Betriebswirtschaft.....	70
7.2 Sachgebiet Gebühren- und Einnahmerechnung.....	73
7.3 Sachgebiet Allgemeine Verwaltung/Grundstücke.....	73

Dresden in Zahlen

Lage, Flächenaufteilung und Bevölkerung

Gesamtfläche		32.848 ha
davon:	– Gebäude und Freifläche	8.096 ha
	– Verkehrsfläche	3.343 ha
	– Betriebsfläche	298 ha
	– Waldfläche	7.343 ha
	– landw. Fläche	10.828 ha
	– Erholungsfläche	1.599 ha
	– Gewässerflächen	678 ha
	– sonstige Flächen	646 ha
Länge der Stadtgrenze		139,65 km
Länge des Straßennetzes		1.372 km
davon:	– Gemeindestraßen	1.183 km
	– Kreisstraßen	80 km
	– Staatsstraßen	86 km
	– Bundesstraßen	77 km
	– Bundesautobahn	27 km
Länge der Elbe im Stadtgebiet		30 km
Breite der Elbe im Stadtgebiet		113 m
Elbbrücken im Stadtgebiet		10

Geografische Lage (Rathaussturm)		
– Nördliche Breite		51° 02' 55"
– Östliche Länge		13° 44' 29"
– Nord-Süd-Ausdehnung		ca. 22,6 km
– Ost-West-Ausdehnung		ca. 27,1 km
Der größte Höhenunterschied innerhalb der Stadt beträgt 282 Meter.		
– Stadtzentrum (Altmarkt)		113,0 m über NN
– Seehöhe (Elbpegel)		102,7 m über NN
– höchster Ort (Triebenberg)		383,0 m über NN
– tiefster Ort (Cossebaude)		101,0 m über NN

Bevölkerung		
wohnberechtigte Bevölkerung (Quelle: Landeshauptstadt Dresden, Statistikstelle)		560.641 (Stand: 31.12.2018)

1. Das Jahr 2018 in Zahlen, Daten, Fakten

1.1 Einsatzaufkommen Feuerwehr Dresden

(Basis für die Prozentzahlen sind der Vergleich zum Vorjahr)	Jahr 2018		Jahr 2017
	Anzahl	Δ in %	Anzahl
Einsätze gesamt	27.989	+0,7	27.791
Rettungsdiensteinsätze	20.505	+1,0	20.296
Brandereignisse	2.076	+16,6	1.781
Technische Hilfeleistungen	5.408	-5,4	5.714
durch Brände getötete Personen	0	-	1

	Jahr 2018		Jahr 2017
	Anzahl	Δ in %	Anzahl
Brandereignisse	2.076	+16,6	1.781
Brände	951	+29,4	735
Fehlalarme Brand	1.125	+7,6	1.046

Brände	Jahr 2018		Jahr 2017
	Anzahl	Δ in %	Anzahl
Großbrände	9	+80,0	5
Mittelbrände	58	+45,0	40
Kleinbrände B	371	+18,5	313
Kleinbrände A	510	+36,7	373
Explosionen	3	-25,0	4
gesamt	951	+29,4	735

Fehlalarme Brand	Jahr 2018		Jahr 2017
	Anzahl	Δ in %	Anzahl
böswillige Alarme	22	-4,3	23
blinde Alarme	318	+20,5	264
BMA Fehlalarme	785	+3,4	759
gesamt	1.125	+7,7	1.045

	Jahr 2018		Jahr 2017
	Anzahl	Δ in %	Anzahl
Technische Hilfeleistung	5.408	-5,4	5.714
Technische Hilfeleistungen	4.022	-7,8	4.360
Umwelteinsätze	661	+7,8	613
Fehlalarme Technische Hilfeleistung	725	-2,2	741

Technische Hilfeleistungen	Jahr 2018		Jahr 2017
	Anzahl	Δ in %	Anzahl
Personen retten / bergen	331	+34,6	246
Wohnungen öffnen / Notlagen	880	-3,7	914
Wasserschäden	272	+26,5	215
Sturmschäden	275	-50,1	551
Verkehrsunfälle	120	+76,5	68
Bauschäden	45	-22,4	58
Hilfeleistungen für Straßenbahn	7	-22,2	9
Bombenfunde / Katastropheneinsätze	14		0
herrenlose Tiere / Tierrettung	263	-8,4	287
Insektenbekämpfung	21	+75,0	12
Tierkadaver beseitigen	368	-49,0	721
Wildtiere aufgefunden	120	+15,4	104
sonstige Hilfeleistungen	691	+16,7	592
First Responder Einsatz	59	+96,7	30
Tragehilfen für Rettungsdienst	556	+0,5	553
gesamt	4.022	-7,8	4.360

Umweltschutzeinsätze	Jahr 2018		Jahr 2017
	Anzahl	Δ in %	Anzahl
auslaufendes Öl bzw. Treibstoff	568	+9,4	519
Gefahrstoffaustritte	21	+16,7	18
Gasausströmungen	40	+37,9	29
sonstige Umweltschutzeinsätze	32	-31,9	47
gesamt	661	+7,8	613

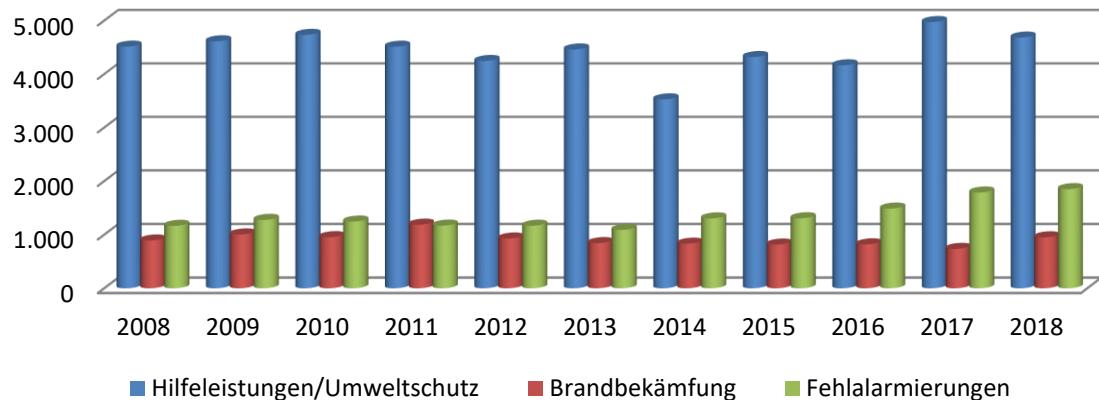
Fehlalarme Technische Hilfeleistung	Jahr 2018		Jahr 2017
	Anzahl	Δ in %	Anzahl
böswillige Alarme	1	-83,3	6
blinde Alarme	724	-1,5	735
gesamt	725	-2,2	741

Rettungsdiensteinsätze Berufsfeuerwehr	Jahr 2018		Jahr 2017
	Anzahl	Δ in %	Anzahl
Notarzteinsatzfahrzeug	4.166	+1,3	4.114
Rettungswagen	15.733	+0,5	15.660
Rettungswagen-Übergewicht	278	+30,0	213
Rettungswagen-Infektion	92	+22,7	75
Rettungswagen-neonatologischer Transport	236	+0,9	234
gesamt	20.505	+1,0	20.296

Entwicklung der Feuerwehreinsätze von 2008 bis 2018

Einsatzart \ Jahr	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008
Brandbekämpfung	951	735	820	816	832	843	929	1.187	954	1.005	892
Hilfeleistung/Umweltschutz	5.408	4.973	4.164	4.319	3.527	4.460	4.245	4.512	4.733	4.613	4.513
Fehlalarmierungen	1.850	1.787	1.487	1.306	1.304	1.090	1.167	1.169	1.245	1.276	1.165
gesamt	8.209	7.495	6.471	6.441	5.663	6.393	6.341	6.868	6.932	6.894	6.570

Einsatzentwicklung 2008 bis 2018



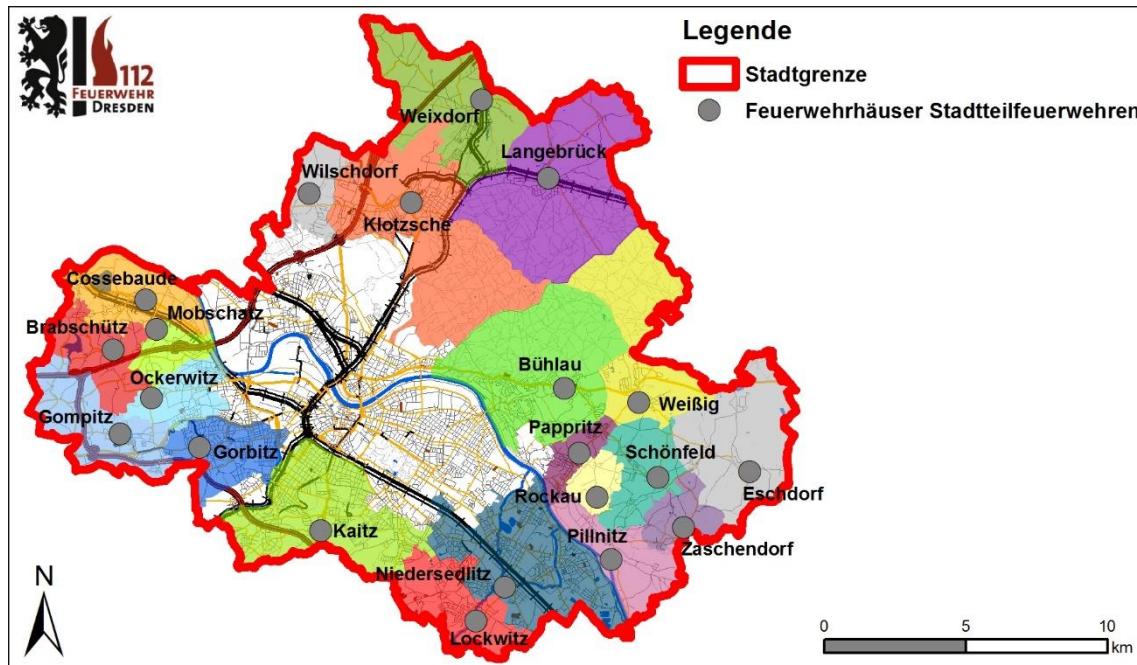
1.2 Einsatzaufkommen Rettungsdienst Dresden

Mittel \ Organisation	BF	DRK	G.A.R.D.	MHD	gesamt
NEF	4.166 (4.114)	6.690 (6.947)	-	13.488 (13.471)	24.344 (24.532)
RTW	15.733 (15.660)	23.011 (22.850)	-	34.267 (33.784)	73.011 (72.294)
RTW- neonat*	236 (234)	-	-	-	236 (234)
RTW-Übergewicht	278 (213)	-	-	-	278 (213)
RTW-Infektion	92 (75)	-	-	-	92 (75)
Intensivtransportwagen	-	-	170 (158)	-	170 (158)
KTW	-	35.999 (34.805)	-	15.382 (15.520)	51.381 (50.325)
Gesamt	20.505 (20.296)	65.700 (64.602)	170 (158)	63.137 (62.775)	149.512 (147.831)

(BF – Berufsfeuerwehr; DRK - Deutsches Rotes Kreuz; G.A.R.D. – Gemeinnützige Ambulanz und Rettungsdienste GmbH;
MHD – Malteser Hilfsdienst / in Klammern Statistik 2017)

1.3 Freiwillige Feuerwehr

Im Stadtgebiet Dresden sind insgesamt 21 Stadtteilfeuerwehren (STF) tätig. Durch die Stadtteilfeuerwehren werden 18 Jugendfeuerwehren betreut. Zwei weitere Jugendfeuerwehren werden auf den Feuerwachen Striesen und Altstadt durch die Berufsfeuerwehr betreut. Außerdem gibt es die Abteilung Blasorchester und die Abteilung Traditionspflege.



Personalbestand der Freiwilligen Feuerwehr Dresden

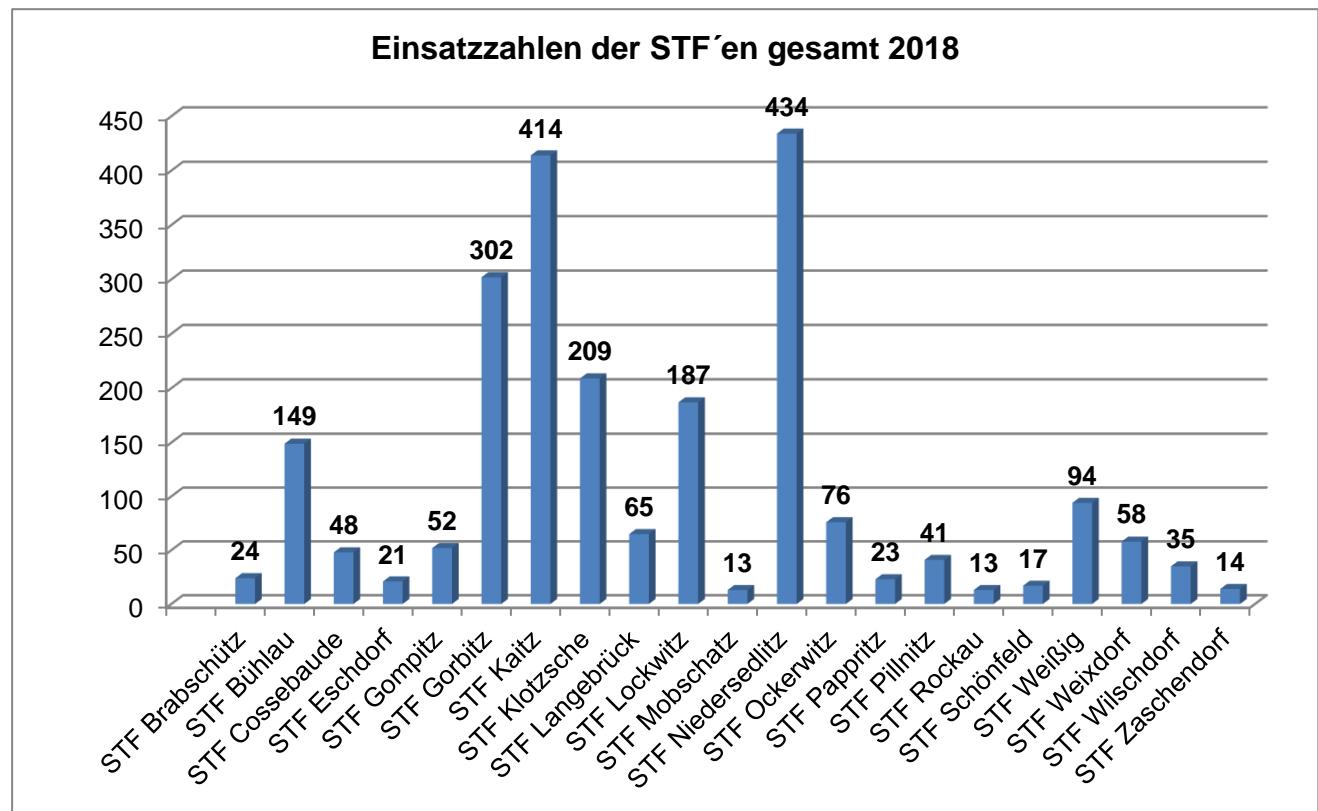
	2018	2017	2016	2015
Angehörige FF gesamt	1.422	1.341	1.384	1.333
operativ tätig	614	575	572	587
davon Frauen	67	52	49	44
Jugendfeuerwehr	364	345	321	305
Alters- und Ehrenabteilung	410	387	457	411
Feuerwehrorchester	34	34	34	30

Leiter/-innen der Stadtteilfeuerwehren/Abteilungen

Brabschütz	OBM	Roman Heyne	Niedersedlitz	BM`in	Diana Bär
Bühlau	HBM	Frank Pfeiffer	Ockerwitz	OBM	Uwe Lehmann
Cossebaude	HLM	Albrecht Rößler	Pappritz	BM	Rainer Michael
Eschdorf	OBM	Pierre Medger	Pillnitz	OBM	Bernd Sträche
Gompitz	OBM	Mirko Göhler	Rockau	LM	André Thämelt
Gorbitz	HBM	Ingo Bauernfeind	Schönfeld	BM	André Heinz
Kaitz	BM	Sven Scholz	Weißen	OBM	Carsten Preussler
Klotzsche	OBM	Robby Schmieade	Weixdorf	OBM	Torsten Jeroch
Langebrück	OBM	Sören Hilsberg	Wilschdorf	OBM	Rigo Proschmann
Lockwitz	OBM`in	Sandra Schnitzer	Zaschendorf	OBM	Eric Collmann
Mobschatz	OBM	Detlef Köhler	BO 112	BM	Mario Costrau
			Traditionspflege	Herr	Daniel Birus

Einsatzstatistik Stadtteilfeuerwehren 2018

	Gesamt	Brand	Hilfe-leistung	ÖA	BMA	Tier-rettung	Ausbildungs-maßnahmen	Sonstiges	Einsatz-verpflegung
Brabschütz	24	12	12						
Bühlau	149								
Cossebaude	48	11	22		10			5	
Eschedorf	21	1	10		1		1	8	
Gompitz	52								
Gorbitz	302	113	189						
Kaitz	414	98	226		89			1	
Klotzsche	209	45	120		39			5	
Langebrück	65	11	38		2			14	
Lockwitz	187	50	130				1		6
Mobschatz	13	2	10					1	
Niedersedlitz	434	112	243		54	3	1	21	
Ockerwitz	76	19	51	6					
Pappritz	23	5	16		1	1			
Pillnitz	41	5	29		2			5	
Rockau	13	4	7				2		
Schönenfeld	17	4	5					8	
Weißig	94								
Weixdorf	58	6	48					4	
Wilschdorf	35	6	26					3	
Zaschendorf	14	4	6					4	



Geschäftsstelle Freiwillige Feuerwehr 2018

Die weitere Umsetzung der Zielstellungen des Brandschutzbedarfsplanes stand auch im Jahr 2018 im Mittelpunkt der Tätigkeiten der Geschäftsstelle. Bei der Bauerhaltung und Modernisierung wurden folgende Schwerpunkte gesetzt bzw. Ergebnisse erzielt:

- Abschluss Kernsanierung der Küche GH Gorbitz;
- Erneuerung der Fußböden GH Gompitz;
- Abschluss der Arbeiten am Dach und der Fassade GH Pillnitz;
- Küchenerneuerungen GH Eschdorf;
- weitere bauliche Maßnahmen, die der Werterhaltung der Gebäude dienen.

Nachdem die Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Feuerwehr (Feuerwehrsatzung) im Dezember 2016 in Kraft trat, machte sich 2018 eine erneute Anpassung erforderlich. Insbesondere wurde die Summe der pauschalen Aufwandsentschädigungen positiv abgepasst.

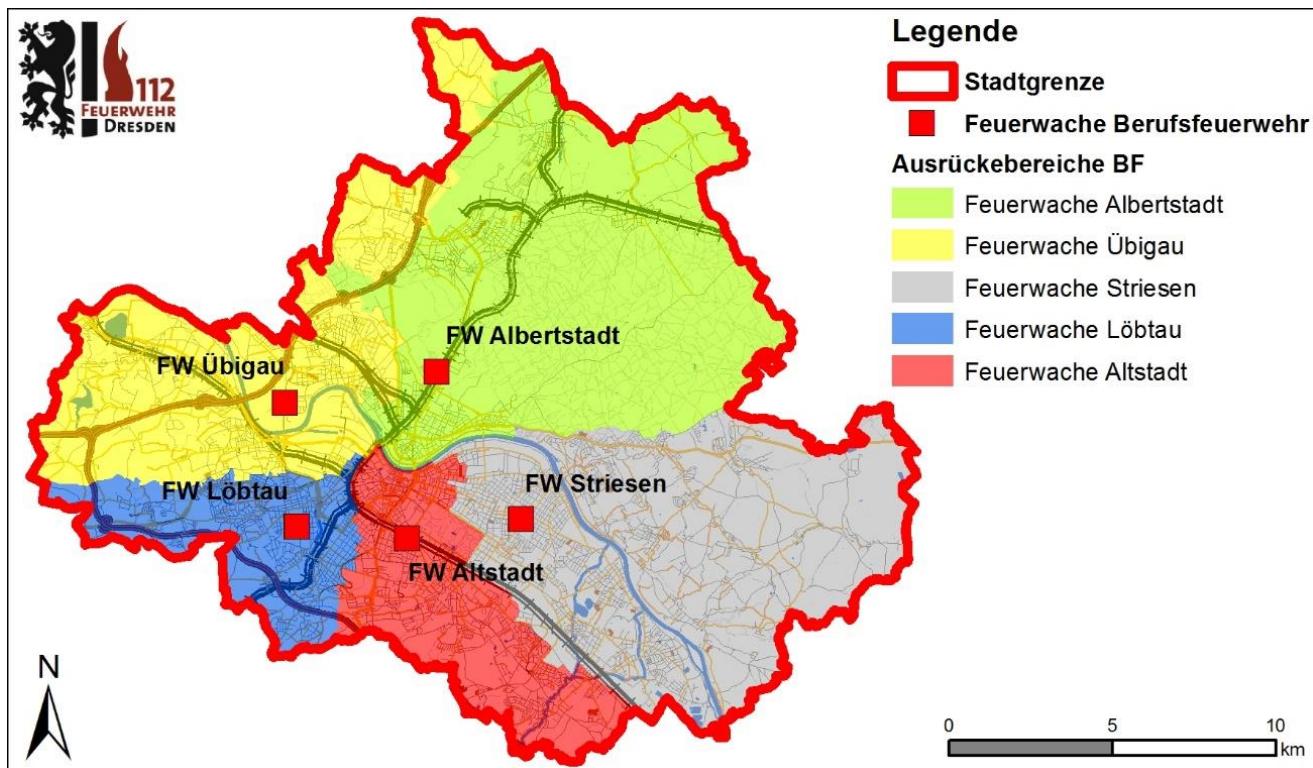
2018 erhielten die STFen weitere Einsatzfahrzeuge (z. B. STF Pillnitz den GW-Sondereinsatz).

Durch Dresdner Feuerwehren werden in Theatern und Spielstätten Brandsicherheitswachdienste durchgeführt. Die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr führten diese Dienste in der Staatsoperette, dem Kulturpalast sowie bei Bedarf im Schloss Albrechtsberg und im Festspielhaus Hellerau durch.

Insbesondere bei den tatsächlichen und geplanten Kampfmittelfunden zeigte sich wieder, welchen hohen Stellenwert die Freiwilligen Feuerwehren im Dresdner Brand- und Katastrophenschutz haben. Der Kampfmittelfund im Mai 2018 stellte eine bis dahin noch nicht bekannte Herausforderung dar. Dies war mit der hohen Anzahl an Evakuierungen und des Weiteren mit der Einsatzdauer über mehrere Tage in Verbindung zu bringen. Umso detaillierter liefen die Vorbereitungen bei den Arbeiten am Messering, welche letztendlich gefahrlos als Übung gewertet werden konnte.

1.4 Berufsfeuerwehr Dresden

Einsatzaufgaben und Einsatztechnik werden stets vielfältiger und zumeist auch komplizierter. Die Aus- und Fortbildung auf hohem Niveau ist deshalb unverzichtbar. Die Spezialisierung auf konkrete Schwerpunktaufgaben ist zur Erzielung eines optimalen Einsatzerfolges von Vorteil. Die fünf Feuerwachen sind deshalb, neben der klassischen Feuerwehrarbeit, auf bestimmte Einsatzgebiete spezialisiert. Grundsätzlich leisten alle Feuerwachen Aufgaben in der Brandbekämpfung und der technischen Hilfeleistung sowie in der Notfallrettung. Hierzu sind sie mit je einem Löschzug ausgerüstet.



Feuerwache

Spezialisierungsaufgaben

Feuerwache 1 - Neustadt	Besetzung des Rüstzuges für schwere technische Hilfeleistungseinsätze, Hilfeleistung bei Vorkommnissen mit Straßenbahnen
Feuerwache 2 - Übigau	Besetzung des Umweltschutzzuges, Tiereinsätze unterschiedlicher Art, Besetzung diverser Abrollbehälter
Feuerwache 3 - Striesen	Sonderaufgaben bei einem Massenanfall von Verletzten (MANV), Mitwirken bei Umweltschutzeinsätzen
Feuerwache 4 - Lötau	Besetzung des Höhenrettungsdienst, Hilfeleistung bei Vorkommnissen mit Straßenbahnen, Ölspurbeseitigung
Feuerwache 5 - Altstadt	Sonderaufgaben bei einem Massenanfall von Verletzten (MANV)

Technik auf den Feuerwachen der Berufsfeuerwehr

Dresdner Löschzug (auf den Feuerwachen 1 – 5)

- Kommandowagen (KdoW)
- Hilfeleistungslöschfahrzeug 1 (HLF 10)
- Hilfeleistungslöschfahrzeug 2 (HLF 20/20)
- Drehleiter mit Korb (DLA(K) 23-12)

Feuerwache 1 – Albertstadt – Magazinstraße 1, 01099 Dresden

- Tanklöschfahrzeug (TLF 24/50)
- Rüstwagen Kran (RW-Kran)
- Gerätewagen Logistik (GW-L)
- Trailer mit Rettungsboot
- Rettungswagen (RTW)
- Notarztfahrzeug (NEF)

Feuerwache 2 – Übigau – Washingtonstraße 59, 01139 Dresden

- Kommandowagen (KdoW) A-Dienst
- Einsatzleitwagen 2 (ELW 2)
- Einsatzleitwagen-Umweltschutz (ELW-U)
- Abrollbehälter Atemschutz, Abrollbehälter Schaummittel
- drei Wechselladerfahrzeuge
- Abrollbehälter Umweltschutz, Universal 1 und 2 – Umweltschutz
- Abrollbehälter Ölwehr/Löschwasserrückhaltung, Ölsperre
- Abrollbehälter Dekontamination/Feuerwehr, Dekontamination/Zivil
- Gerätewagen-Tier (GW-T)
- Gerätewagen-Sand (GW-Sand)
- Trailer mit Rettungsboot
- Abrollbehälter Pumpen, Abrollbehälter Mulde, Abrollbehälter Rüstmaterial,
- Abrollbehälter Pritsche, Abrollbehälter Katastrophenschutz
- Rettungswagen (RTW), Rettungswagen-Infektion, 3 RTW-MANV
- Verschiedene Reserve- und Transportfahrzeuge

Feuerwache Striesen – Schläuterstraße 39, 01277 Dresden

- Tanklöschfahrzeug (TLF 24/50)
- 1 Wechselladerfahrzeug (WLF)
- Abrollbehälter Schlauchmaterial
- Abrollbehälter Sonderlöschmittel
- Trailer mit Rettungsboot
- Abrollbehälter Mulde
- Rettungswagen (RTW), Rettungswagen neonat (RTW neonat.)

Feuerwache Löbtau – Clara-Zetkin-Straße 24, 01159 Dresden

- Gerätewagen-Ölspurbeseitigung (GW-Öl)
- Reserve
- Trailer mit Rettungsboot
- 1 Wechselladerfahrzeug (WLF)
- Abrollbehälter Straßenbahnhilfe
- Abrollbehälter Mulde
- Gerätewagen-Höhenrettung (GW-HRD)
- Rettungswagen (RTW), Rettungswagen Schwergewichtstransport (RTW-Ü), 1 RTW-MANV

Feuerwache Altstadt – Strehlener Straße 23, 01069 Dresden

- Einsatzleitwagen (ELW1) Einsatzführungsdienst B-Dienst
- Notarzteinsatzfahrzeug (NEF), Rettungswagen (RTW), 6 RTW-MANV
- 1 Wechselladerfahrzeug (WLF)
- Abrollbehälter Massenanfall von Verletzten (AB MANV)
- Abrollbehälter Sondereinsatz

1.5 Aufbau und Personal Brand- und Katastrophenschutzamt Dresden

Abteilungen und Sachgebiete des Brand- und Katastrophenschutzamtes

Amtsleiter	37	Brand- und Katastrophenschutzamt	LtDStD Andreas Rümpel
Stabsstelle	37.01	Controlling/Organisation/Personal	BOR Dr. Michael Katzsch
Abteilung	37.10	Planung und Steuerung	VAR Carola Prax
Sachgebiet	37.11	Betriebswirtschaft	Frau Janette Hartmann
Sachgebiet	37.12	Gebühren- u. Einnahmerechnung	VOI Dana Götze
Sachgebiet	37.13	Allgemeine Verwaltung/Grundstücke	Herr Thomas Schöngarth
Abteilung	37.20	Einsatz und Fortbildung	BD Carsten Löwe
Sachgebiet	37.21	Feuerwache Alberstadt	BAR Andreas Flohr
Sachgebiet	37.22	Feuerwache Übigau	BAR Ingo Krause
Sachgebiet	37.23	Feuerwache Striesen	BAR Dirk Hartmann
Sachgebiet	37.24	Feuerwache Lötau	BAR Tilo Heschel
Sachgebiet	37.25	Feuerwache Altstadt	BA Sven Beckmann
Sachgebiet	37.26	Aus- und Fortbildung Feuerwehr	BR Jan Wolf
Sachgebiet	37.27	Einsatzvorbereitung	BR Björn Petrick
Abteilung	37.30	Rettungsdienst	Herr Wladimir Haacke
Sachgebiet	37.31	Einsatzplanung/Sicherstellung Rettungsdienst	BA Thomas Csapo
Sachgebiet	37.32	Aus- u. Fortbildung Rettungsdienst	MOR Dr. Ralph Kipke
Abteilung	37.40	Katastrophenschutz u. vorbeugender Brandschutz	BD Uwe Friedrich
Sachgebiet	37.41	Baugenehmigungsverfahren	BAR Hartmut Rose
Sachgebiet	37.42	Brandverhütungsschau	BAR Falk König
Sachgebiet	37.43	Katastrophenschutz	BR Frank Barwitzki
Sachgebiet	37.44	Zivilschutz	Herr Heido Hüttel
Abteilung	37.50	Technik	BOR Oliver Schütte
Sachgebiet	37.51	Einsatz- und Kfz-Technik	BAR Bernd Kunze
Sachgebiet	37.52	Logistik	BA Tobias Mosemann
Sachgebiet	37.53	Körperschutz	BA Gerd Kothe
Abteilung	37.60	Leitstelle/Nachrichtentechnik	Herr Ulrich Pankotsch
Sachgebiet	37.61	Leitstelle	BR Karsten Fink
Sachgebiet	37.62	Nachrichtentechnik	Herr Norbert Herbst

Stellenplan

Beamte im Amt 37				
Amts- oder Dienstbezeichnung	Besoldungsgruppe	Ist zum 31.12.2017	Sollstellen lt. Haushaltsplan	Ist zum 31.12.2018
Ltd. Stadtdirektor	B2	1	1	1
Branddirektor	A15	2	2	2
Brandoberrat	A14	2	2	2
Brandrat	A13	3	4	4
Brandamtsrat	A12	9	11	9
Brandamtmann	A11	42	45	40
Brandoberinspektor	A10	13	12	9
Hauptbrandmeister mit Zulage	A9z	30	32	25
Hauptbrandmeister	A9	107	141	138
Oberbrandmeister	A8	232	242	230
Brandmeister	A7	136	115	108
Summe Beamte		577	607	568

Tariflich Beschäftigte im Amt 37				
	Entgeltgruppe	Ist zum 31.12.2017	Sollstellen lt. Haushaltsplan	Ist zum 31.12.2018
	E15	2	2	2
	E13	1	0	1
	E12	1	1	1
	E11	5	3	4
	E10	8	8	6
	E9	56	28	40
	E8	12	18	11
	E7	13	1	10
	E6	7	17	6
	E5	5	7	4
	E4	0	1	1
	E2	2	1	1
Summe Beschäftigte		112	87	87

Summe aller Stellen		689	694	655
----------------------------	--	-----	-----	-----

Auszubildende im Amt 37				
Notfallsanitäter		15	15	30
Brandmeisteranwärter	Anw.-bez mD	30	30	30
Brandreferendar		2	2	0
Laufbahnbewerber/Aufstiegsbeamte		6	6	7
Summe Auszubildende		53	53	67

Altersstruktur des feuerwehrtechnischen Personals der Berufsfeuerwehr

Dienstgrad	22-25	26-30	31-35	36-40	41-45	46-50	51-55	56-60	61-63	gesamt
Ltd. Stadtdirektor								1		1
Branddirektor							2			2
Brandoberrat				1		1		1		3
Brandrat		2				1	1			4
Brandamtsrat				2	1	1	2	3		9
Brandamtmann				2	5	8	14	11		40
Brandoberinspektor			1	5	2				1	9
Hauptbrandmeister mit Zul.					2	6	9	8		25
Hauptbrandmeister		3	7	11	22	38	34	21	2	138
Oberbrandmeister		6	22	58	36	39	42	27		230
Brandmeister	2	24	38	30	6	3	3	1	1	108
gesamt:	2	35	68	109	74	97	107	73	4	569

1.6 Brandschutzerziehungszentrum

Die 25 Dozenten des Brandschutzerziehungszentrums (BEZ) schulten in 2018 insgesamt 1.359 Vorschulkinder und 1.301 Grundschulkinder. Die Resonanz, welche durch Erzieher, Lehrer, Eltern und die Teilnehmer erfahren wurde, war dabei durchweg positiv. Grundsätzlich wird die Brandschutzerziehung in den Räumlichkeiten auf der Strehlener Straße angeboten. Im Bedarfsfall werden einzelne Module von den Dozenten aber auch vor Ort an den jeweiligen Kindergärten und Schulen unterrichtet.

Mit 242 Teilnehmern wurden auch die Module für Mittelschulen, Gymnasien und Erwachsene besucht. Die zu den Vorjahren stark gestiegene Anzahl der Teilnehmer zeigt, dass hier ein großer Bedarf besteht, der durch die intensivierte Öffentlichkeitsarbeit zunehmend gedeckt werden kann.

Das vom Brandschutzerziehungszentrum angebotene Modul für Menschen mit körperlicher oder geistiger Behinderung wurde in 2018 leider nicht in Anspruch genommen. Da die vorbeugende Brandschutzerziehung auch für diesen Personenkreis eine sehr wichtige Rolle spielt, soll die Öffentlichkeitsarbeit zu dieser Zielgruppe ausgebaut werden. In der Vergangenheit zeigte sich bereits, dass es trotz der sehr individuellen Ansprüche der einzelnen Teilnehmergruppen den Dozenten gelungen ist, auf beiden Seiten Berührungsängste abzubauen und den Teilnehmern, entsprechend ihrer Fähigkeiten, Kenntnisse zu vermitteln. Deshalb soll in diesem Bereich im Jahr 2019 durch gezielte Ansprache der jeweiligen Einrichtungen die Besucherzahl erhöht werden.

Insgesamt 432 Teilnehmer wurden theoretisch und praktisch im Umgang mit Feuerlöschern geschult. Durch die Einnahmen aus diesen kostenpflichtigen Schulungen konnte ein Teil der Ausgaben für das Brandschutzerziehungszentrum refinanziert werden. Da auch dies ein wichtiger Baustein des vorbeugenden Brandschutzes ist, sollen die zur Verfügung stehenden Möglichkeiten weiter intensiv eingesetzt werden, um Betriebe und Einrichtungen für dieses Thema zu sensibilisieren.

Die Dozenten des Brandschutzerziehungszentrums haben im Jahr 2018 ca. 971 Personen in der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit geschult. Sie waren bei verschiedenen Sport- und weiteren öffentlichen Großveranstaltungen vertreten, um der Bevölkerung die Brandschutzerziehung näher zu bringen. Unter anderem wurde die Aktion „Deutsches Sportabzeichen“ auf der Bodenbacher Straße unterstützt.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass im Jahr 2018 mit der Brandschutzerziehung für Vor- und Grundschulen eine viel genutzte Kernkompetenz aufgebaut und gefestigt werden konnte. Für die kommenden Jahre ist mit anhaltendem Zulauf und wiederkehrenden Besuchern zu rechnen.

1.7 Jugendfeuerwehr Dresden

Zum Abschluss des Jahres 2018 sind bei der Feuerwehr Dresden im Stadtgebiet 20 Jugendfeuerwehren mit 364 Mitgliedern, davon 62 Mädchen und 292 Jungen vorhanden. Insgesamt acht Angehörige der Jugendfeuerwehr konnten in die aktive Abteilung der einzelnen Stadtteilfeuerwehren übernommen werden. Die Jugendfeuerwehren Dresdens führen im Jahr mindestens alle 14 Tage einen Dienst durch. Inhalte der Dienste sind die feuerwehrtechnische Ausbildung und allgemeine Jugendarbeit. In diesem Jahr sind dadurch 17.899 Gesamtstunden entstanden. 74 Jugendfeuerwehrmitglieder legten 2018 die Jugendflamme Stufe 1 der Deutschen Jugendfeuerwehr ab, 24 Mitglieder legten die Stufe 2 ab und 5 Mitglieder die Stufe 3.

Im Jahr 2018 war die Arbeit der Jugendfeuerwehr Dresden wieder ein wichtiges Element zur Erfüllung unserer Brand- und Katastrophenschutzaufgaben. Bereits seit 27 Jahren werden Jugendliche in Dresden weit mehr als nur feuerwehrtechnisch geschult. Man bringt den jungen Mitgliedern schon früh bei, was es heißt, uneigennützig zu handeln. Denn die Kids, die heute ihren Mitgliedsantrag abgeben, könnten in der Zukunft zum Lebensretter werden. Viele heutige aktive Feuerwehrfrauen und -männer in den Wehren Dresdens, haben einmal diesen Schritt getan und sind Mitglied einer unserer Jugendfeuerwehren gewesen. Dies zeigt, wie wichtig die Jugendfeuerwehr in dem großen Gefüge der Feuerwehr Dresden ist und sich damit unverzichtbar für das Wohl und die Sicherheit unserer Bürger macht.

Zum Jahresauftakt der Jugendfeuerwehren der Stadt Dresden am Sonnabend, den 14. April 2018, trafen sich die beteiligten Jugendgruppen in ihren Gerätehäusern der Stadtteile. Hier erhielten sie jeweils per Fax weitere Anweisungen, da vorab wenig bekannt gegeben wurde, um die stadtweite Schnitzeljagd etwas spannend zu gestalten. Selbst der Stadtjugendleiter hat Micha Heinze nicht alles verraten. Der erste Marschbefehl ging an die Gruppen unter Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel zur Feuerwache Altstadt, welche bis 09:30 Uhr zu erreichen war. Dort lagen die nächsten Anweisungen in einem Umschlag im Foyer, in dem jede Gruppe einen „Marschbefehl“ mit Koordinaten erhielt, mit denen einzelne Punkte bzw. das Ziel für die weitere Tagesgestaltung zu ermitteln waren. Mit Karte und Kompass sollte man sich in der Stadt orientieren, verschiedene Stationen finden und Aufgaben lösen. Dabei waren für die Bewältigung von Wegstrecken nur öffentliche Transportmittel oder die eigenen Füße erlaubt.

Als Aufgabe war zunächst ein Lagefilm zu führen, in dem alle Maßnahmen zu dokumentieren waren, insbesondere die Zeiten und genutzten Bus- und Bahnlinien. U. a. hatten die Gruppen bei der Parkeisenbahn die Umgebung zu erkunden sowie Referenzpunkte an der Frauenkirche zu ermitteln. Auch die Bootsanleger am Terrassenufer waren zu zählen, die drei höchsten Punkte in der Dresdner Heide herauszufinden sowie Daten zu unseren Elbbrücken zu erfassen. Nach dem letzten Referenzpunkt in der Neustadt bestand die abschließende Aufgabe darin, vom Rand der Dresdner Heide zur Heidemühle zu laufen, in deren unmittelbaren Nähe das Ziel war. Die Ausgangspunkte waren rund um die Heide verteilt. Obwohl die Wege zwar in etwa gleich lang, aber die Schwierigkeiten der Bewältigung und auch das Orientierungsvermögen der Teilnehmer unterschiedlich waren, trafen die einzelnen Jugendgruppen bis auf wenige Ausnahmen ziemlich zeitgleich gegen 13:00 Uhr ein. Zeitliche Abweichungen von mehr als 10 Minuten wurden mit Punktabzug belegt.

Die Klotzscher Wehr hatte eine Verpflegungsstation aufgebaut. Neben Kartoffelsuppe, Süßigkeiten und Wasser waren die angebotenen Hähnchenburger der Renner. Für die etwa 240 Kinder und Betreuer war hier die Veranstaltung beendet. Für die Gruppen stand dann noch der Weg nach Hause auf dem Programm. Für einige jüngere Teilnehmer war dies ein anstrengender Tag, der mit Bravour gemeistert wurde. Die Auswertung konnte nicht vor Ort durchgeführt werden. Im Rahmen der Jugendwortsitzung Anfang Mai 2018 konnte Stadtjugendwart Michael Heinze die Ergebnisse bekannt geben. Bewertet wurden die Einhaltung der festgelegten Meldewege, die Qualität des Lagefilms, die Organisation der Gruppe und deren äußeres Erscheinungsbild, die Zeit sowie die Lösungen der Aufgaben. Gewonnen hat die Cossebauder Jugend gefolgt von Bühlau, Gorbitz und Pappritz (alle gleiche Punktzahl).

Da die Jugendfeuerwehren durch die Uniform gekennzeichnet waren, konnten die Jugendgruppen an diesem Tag die Verkehrsmittel vergünstigt nutzen. Ein Dank gilt der Dresdner Verkehrsbetriebe AG sowie der guten Klotzscher Küche und den Jugendwarten und Betreuern, die insbesondere die kleineren Teilnehmer zum Durchhalten motivieren mussten.

Am 26.05.2018 fand, wie in jedem Jahr, der nunmehr 22. Pokallauf der Jugendfeuerwehren der Stadt Dresden auf dem Gelände der Cockerwiese statt. In der Disziplin Gruppenstaffette sind die ca. 380 Teilnehmer in 38 Mannschaften gegeneinander angetreten und haben in den Wertungsdurchgängen die Sieger der jeweiligen Altersgruppen ermittelt. Bei den Wettkämpfen waren Schnelligkeit, Präzision und Kraft gleichermaßen gefordert. Dafür wurde alles gegeben und für die Abkühlung und Regeneration zwischen den Wettkämpfen konnten auch die Schwimmbecken ausgiebig genutzt werden. Die Sieger wurden dafür mit Medaillen, Urkunden und Wanderpokalen geehrt. In diesem Jahr wurde die Jugendfeuerwehr Dresden vom Centermanagement des Kaufparks finanziell unterstützt.

Auch in diesem Jahr nahm eine Delegation der Jugendfeuerwehr Dresden, nun schon zum zehnten Mal, am Landestreffen der niederösterreichischen Feuerwehrjugend in St. Aegyd/Neuwalde teil. Die gemischte Gruppe der Jugendfeuerwehren Altstadt und Mobschatz erlebte neben 5.500 anderen Mädchen und Jungen der Feuerwehrjugend von Niederösterreich mit ihren Gastgruppen aus dem Burgenland, Wien, Kroatien, Polen, Tschechien, Ungarn und Deutschland hier vier Tage voller Aufregung, Spannung, Spiel und Wettbewerben. Sie beteiligten sich beim Bewerb des Feuerwehrjugendleistungsabzeichens in den Kategorien Bronze und Silber und errangen dies erfolgreich.

Der Jahresabschluss der Jugendfeuerwehr Dresden fand 2018 im Klotzscher Bad statt. Mit ca. 130 Teilnehmern wurde ein Badfest durchgeführt. Bei vielen Spielen und kleineren Wettkämpfen konnten die Kinder und Jugendlichen ihre Schwimmfähigkeiten unter Beweis stellen.

1.8 Fahrzeuge und Gerätetechnik

Ausführung	Bereich	Verwendung	BF	STF/Hist.	HIOS	Kat.-S	Gesamt
Rettungsdienstfahrzeuge							
NEF	RD	RD	2		10		12
RTW	RD	RD	11	0/1	27		39
RTW- Übergewicht	RD	RD	1				1
KTW	RD-HIOS	RD			44		44
KTW Typ B	KatS	RD				6	6
LNA	RD-BF	RD	1				1
NAW NEONAT	RD-BF	RD	1				1
Org.L RD	RD-BF	RD	1				1
RTW-MANV	BF	FW	10				10
Einsatzleitwagen							
ELW 1, 2, US	BF	ELW	7	2			9
KdoW	BF	ELW	17	0/3		1	21
Löschfahrzeuge							
HLF 20/20	BF	LF	8	3			11
HLF 10	STF		6	3			9
LF 10/6, LF 8/6	STF	LF		13/1			14
LF 16/12; LF 20/16	STF	LF		3/1			4
TSF - W	STF	LF		3			3
TLF 16/25, TLF 16/24-TR	STF	TLF		4/1			5
TLF 24/50	BF	TLF	2				2
Hubrettungsfahrzeuge							
DLA (K) 23-12	BF/STF	DLK	7	2			9
DLK 12-9 LF PLC 3	STF	DLK		2			2
Rüst- und Gerätewagen							
GW	BF/ STF	GW	8	3			11
GW-Nachschub / Logistik	BF/ STF		11	4			15
RW-Kran	BF	RW	1				1
GW-Sanität	Kat.-Schutz					7	7
Anhänger							
Beleuchtungsanhänger	STF	FwA				1	1
FwA - MKS	BF	FwA	1				1
sonstige Anhänger	BF	FwA	3	0/11			14
Küchenanhänger		FwA	1	2		1	4
Trailer für Rettungsboot	BF	FwA	4				4
Wechselladerfahrzeuge							
WLF	BF	WLF	7				7
WLF, -Kran, -Ladekran			2				2
sonstige Fahrzeuge							
Abrollbehälter	BF	Abrollbehälter	24			1	25
Gabelstapler			1	1			2
MTW / MZF			10/5	15/2		2/0	27/7
Rettungsboote			4				4

1.9 Aus dem Einsatzgeschehen

1. Januar 2018, Einsätze im Stadtgebiet zum Jahreswechsel

Den ersten Einsatz des Jahres 2018 bescherte eine Wunderkerze der Feuerwehr Dresden. Eine Unachtsamkeit beim Ab-brennen von Wunderkerzen unter einem Rauchmelder war der Grund. Insgesamt wurden die Einsatzkräfte zu Silvester und in den frühen Morgenstunden des 1. Januar zu 74 Einsätzen gerufen. Dabei handelte es sich um 23 Kleinbrände-B (Brände in Papier- und Kleiderspendencontainern) sowie 15 Kleinbrände-A (Inhalt von Papierkörben und Reste von Silvesterfeuerwerk).

1. Januar 2018, Gefahrstoffaustritt

Aus unbekannter Ursache kam es zu einem Austritt von Chlorgas an einer technischen Anlage in der Chlorstation im Wasserwerk Coschütz. Die Gefahrenmeldeanlage detektierte das ausgetretene Chlorgas. Die Sprühflutanlage wurde ausgelöst. Es befanden sich keine Personen im Gefahrenbereich. Die Besatzung des HLF der STF Kaitz führte die erste grobe Lageerkundung in der unmittelbaren Umgebung der Chlorstation durch. Nach einer umfassenden Lageerkundung erfolgte die Abschnittsbildung in den EA Umweltschutz, EA Bereitstellung und EA RD. Auf Anforderung erfolgte die Sperrung des Acht-beeteweges durch die Polizei. Der A-Dienst wurde telefonisch umfassend über die Einsatzlage informiert. Es erfolgte die Nachalarmierung des ELW-2 sowie der STF Langebrück zum Zwecke der Umgebungsmessungen. Im unmittelbaren Umfeld der Chlorstation war die Messung auf Chlor negativ. Durch den CSA-Trupp wurden die Absperrventile in der Chlorstation nach Rücksprache mit dem Verantwortlichen des Wasserwerkes geschlossen und der betroffene Bereich natürlich belüftet. Im Einsatz waren die Feuerwachen Übigau und Lötau, der Einsatzführungsdienst, der Zugführer Umweltschutz, sowie die STF Kaitz und Langebrück.

4. Januar 2018, Brand Keller



Am 04.01.2018 kam es gegen 16:45 Uhr auf der St.-Petersburger-Straße zu einem Kellerbrand. Abgelagerte Gegenstände brannten im Keller eines Mehrfamilienhauses. Die Berufsfeuerwehr (Wache Altstadt) konnte den Brand schnell mit einem Kleinlöschgerät bekämpfen. Anschließend mussten der Keller und das Treppenhaus belüftet werden. Zunächst war man von einem größeren Ausmaß des Feuers ausgegangen. Gegen 17:30 Uhr konnten die ersten Mieter des Hauses zurück in ihre Wohnungen.

9. Januar 2018, Verkehrsunfall Bus - Pkw

Zu einem Verkehrsunfall zwischen einem Bus und einem PKW kam es am frühen Morgen vor der Feuer- und Rettungswache Altstadt. Kollegen der Wache eilten zu Fuß zum Unfallort, konnten sich schnell ein genaues Lagebild verschaffen und führten die Erstversorgung der Verletzten durch. Der alarmierte Rettungsdienst und die restlichen Kollegen des Löschzuges behandelten die fünf leicht Verletzten, zwei schwer Verletzten und weitere drei unverletzte Betroffene des Unfalls. Im Einsatz befanden sich sechs Rettungswagen, zwei Notarztfahrzeuge und der Löschzug der Feuerwache Altstadt.



14. Januar 2018, Brand Gartenlaube

Am 14.01.2018 kam es gegen 00:40 Uhr an der Hansastrasse zu einem Brand. In einer Gartensparte zwischen der Bärnsdorfer Straße und der Straßenmeisterei brannte eine Gartenlaube. Als die Berufsfeuerwehr (Wache Albertstadt) eintraf, stand das Häuschen vollständig in Flammen. Die Flammen drohten bereits auf die benachbarte Halle der Straßenmeisterei überzugehen. Mit drei Strahlrohren löschten die Kameraden das Feuer. Neben Wasser setzte die Feuerwehr auch Schaum ein, um den Brand endgültig zu ersticken. Die Laube brannte bis auf die Grundmauern nieder.

19. Januar 2018, Sturmtief „Friederike“

Sturmtief „Friederike“ traf auch die Dresdner Berufsfeuerwehr. Vor der Feuerwache Übigau, an der Washingtonstraße, ließ der Orkan eine Tanne umfallen. Da die Tanne um die Weihnachtszeit immer festlich geschmückt wird, mussten die Kameraden nun einen neuen Baum setzen.



8. Februar 2018, Absturz bei Sägearbeiten



Am 08.02.2018 kam es gegen 11:00 Uhr in Niederwartha zu einem Arbeitsunfall. An den Elbwiesen (Am Fährhaus) hinter dem Pumpspeicherwerk war ein Mann bei Sägearbeiten in einem Baum abgestürzt. Er zog sich schwere Verletzungen zu und befand sich in einer hilflosen Situation. Die Höhenretter der Berufsfeuerwehr (Wache Löbtau) rückten an und retteten den Mann aus der Weide. Er wurde mit dem Rettungshubschrauber „Christoph 38“ ins Krankenhaus geflogen.

9. Februar 2018, Zimmerbrand

Am 09.02.2018 kam es gegen 11:50 Uhr auf der Lärchenstraße zu einem Wohnungsbrand. In einer Wohnung eines Hinterhauses waren Einrichtungsgegenstände in Brand (Schwelbrand) geraten. Die Bewohner waren zum Brandzeitpunkt nicht anwesend. Die Berufsfeuerwehr (Wache Albertstadt) führte nur noch eine Restablösung des Schwelbrandes durch. Obwohl es wahrscheinlich kein offenes Feuer gab, war die Wohnung völlig verrußt und unbewohnbar.

15. Februar 2018, Brand Pkw

Am 15.02.2018 kam es gegen 15:40 Uhr auf der BAB 4 zu einem PKW-Brand. An der AS Dresden-Neustadt war ein BMW während der Fahrt in Brand geraten. Der Fahrer konnte den Wagen noch rechtzeitig unverletzt verlassen. Als die Berufsfeuerwehr (Wache Übigau) und die Freiwillige Feuerwehr Brabschütz eintrafen, stand der BMW vollständig in Flammen. Die Kameraden konnten den Brand zügig löschen. Dennoch brannte das Auto völlig aus. Die Ausfahrt in Richtung Elbepark musste gesperrt werden. Es bildete sich ein Stau.



17. Februar 2018, Überschlag eines Pkw



Am 17.02.2018 kam es gegen 20:55 Uhr auf dem Richard-Strauss-Platz zu einem schweren Verkehrsunfall. Der Fahrer eines PKW Citroën C4 Picasso befand sich auf der Flucht vor der Polizei, als er von der Gerhart-Hauptmann-Straße kommend, bei roter Ampel auf den Richard-Strauss-Platz fuhr. Hier kollidierte er mit einem auf der Wiener Straße fahrenden PKW BMW 1er. Der Citroën schleuderte gegen eine Ampel und kippte um. Der Fahrer zog sich schwere Verletzungen zu und wurde ins Krankenhaus eingeliefert. Zuvor hatte der Fahrer des Citroëns auf seiner Flucht auf der Parkstraße einen PKW Audi touchiert. Der 41jährige soll in der Altmarktgalerie einen Ladendiebstahl begangen und dann die Flucht ergriffen haben. Noch in der Innenstadt heftete sich die Polizei an den flüchtigen Ladendieb. Wie sich nach dem Unfall herausstellte, lag gegen den Mann ein Haftbefehl vor. Der Richard-Strauss-Platz war für mehrere Stunden gesperrt. Die Ampel wurde bei dem Zusammenstoß völlig zerstört.

3. März 2018, Überschlag eines Pkw



Am 03.03.2018 kam es gegen 17:10 Uhr auf der BAB 4 zu einem schweren Verkehrsunfall. Am AD Dresden-West gerieten ein PKW VW Golf und ein BMW 2er aneinander. Der Golf schleuderte über die Leitplanke und blieb zwischen der BAB 4 und der BAB 17 auf dem Dach liegen. Der Golffahrer wurde schwer verletzt und musste durch die Feuerwehr befreit werden. Der BMW schleuderte gegen die Mittelleitplanke der BAB 4. Zwei Insassen des BMW wurden ebenfalls wie der Golffahrer ins Krankenhaus eingeliefert. Wegen des Unfalls waren die Autobahnen 4 und 17 in Richtung Chemnitz bzw. Prag gesperrt. Es bildete sich ein kilometerlanger Stau. Im Einsatz waren die Berufsfeuerwehr (Wache Übigau) und die Freiwillige Feuerwehr Brabschütz.

8. März 2018, Brand Pkw

Am 08.03.2018 kam es gegen 23:30 Uhr auf der Straße "Zur Wetterwarte" zu einem PKW-Brand. Aus ungeklärter Ursache machte sich der am Straßenrand geparkte PKW Ford Fiesta selbstständig und rollte die Straße hinunter. Einige Meter später prallte der Ford gegen einen Verteilerkasten der DREWAG. Der Verteilerkasten und der Ford fingen Feuer. Als die Feuerwehr eintraf, brannte der Kleinwagen lichterloh. Die Berufsfeuerwehr (Wache Albertstadt) und die Freiwillige Feuerwehr Klotzsche konnten den Brand zügig mit Wasser und Schaum löschen. Dennoch brannte der Ford aus. Ein Techniker der DREWAG schaltete den Anschluss des Verteilerkastens stromlos.

10. März 2018, Verkehrsunfall 6x Pkw

Am 10.03.2018 kam es gegen 17:50 Uhr auf der Volkendorfer Straße zu einem Verkehrsunfall. Der Fahrer eines PKW Opel Astra war in Richtung Hubertusstraße unterwegs. In Höhe der Boxdorfer Straße fuhr er einem vorausfahrenden PKW Seat Ibiza ins Heck. Anschließend schleuderte der Opel gegen sechs parkende Autos. Der Opelfahrer und seine Beifahrerin wurden leicht verletzt und vorsorglich ins Krankenhaus eingeliefert. Am Opel und Seat entstand vermutlich Totalschaden. Die abgeparkten Fahrzeuge wurden erheblich beschädigt. Die Volkendorfer Straße war für über drei Stunden gesperrt. Die Buslinie 70 musste umgeleitet werden.

11. März 2018, Zimmerbrand

Am 11.03.2018 kam es gegen 10:40 Uhr auf dem Ebertplatz zu einem Wohnungsbrand. Als die Feuerwehr eintraf, brannte eine Wohnung (Schlafzimmer) in der dritten Etage eines Mietshauses lichterloh. Drei Bewohner des Hauses erlitten Rauchgasvergiftungen und wurden in ein Krankenhaus eingeliefert. Die Mieterin einer über der Brandwohnung liegenden Wohnung flüchtete auf das Fensterbrett und wurde über die Drehleiter gerettet. Die Wohnung brannte aus und ist nicht mehr bewohnbar. In der darunterliegenden Wohnung gab es Wasserschäden durch die Löscharbeiten. Der anderen Mieter konnten nach dem Ende des Einsatzes zurück in ihre Wohnungen. Im Einsatz waren die Berufsfeuerwehr (Wachen Löbau und Altstadt) und die Freiwillige Feuerwehr Gorbitz.



26. März 2018, Verkehrsunfall Pkw - Straßengeländer



Am 26.03.2018 kam es gegen 11:00 Uhr am Moränenende zu einem Verkehrsunfall. An der Haltestelle „Breitscheidstraße“ hatte der Fahrer eines PKW VW Passat, wahrscheinlich aus gesundheitlichen Gründen, die Kontrolle über seinen Wagen verloren. Der Kombi fuhr auf das Geländer der Haltestelle und fällte einen Lampenmast. Der VW-Fahrer wurde dabei verletzt und ins Krankenhaus eingeliefert. Der Passat wurde schwer beschädigt und musste aufwändig geborgen werden. Der Straßenbahnbetrieb war zeitweise unterbrochen. Die Fahrbahn in Richtung Pirnaer Landstraße war gesperrt.

29. März 2018, Verkehrsunfall Straßenbahn - Transporter

Am 29.03.2018 kam es gegen 07:00 Uhr an der Königsbrücker Landstraße/Grenzstraße zu einem Verkehrsunfall. Der Fahrer eines Kleintransporters Ford Transit wollte die Straßenbahngleise queren und stieß dabei mit einer Bahn der Linie 7 zusammen. Der Fahrer des Pkw Ford wurde verletzt und ins Krankenhaus eingeliefert. Aus dem Ford lief eine große Menge Öl aus. Die Berufsfeuerwehr (Wache Übigau) und die Freiwillige Feuerwehr Klotzsche nahmen Öl auf und reinigten die Fahrbahn. Am Ford Transit entstand Totalschaden. Der Verkehr wurde an der Unfallstelle vorbeigeleitet. Der Betrieb auf der Straßenbahnlinie 7 war zeitweise unterbrochen.



3. April 2018, Brand Balkon



Am 03.04.2018 kam es gegen 18:25 Uhr zu einem Balkonbrand in einem Hochhaus am Amalie-Dietrich-Platz. Als die Feuerwehr eintraf, stand der Balkon in der 8. Etage in Flammen. Das Feuer hatte bereits die Wohnung erfasst. Über die Drehleiter konnten die Kameraden den Brand zügig löschen. Der Mieter war zum Brandzeitpunkt nicht anwesend. Die Wohnung ist unbewohnbar. Im Einsatz waren die Berufsfeuerwehr (Wachen Löbtau und Übigau) und die Freiwillige Feuerwehr Gorbitz.

19. April 2018, Verkehrsunfall Straßenbahn - Pkw

Am 19.04.2018, 10:50 Uhr, Auf der Kreuzung Fröbelstraße/ Emerich-Ambros-Ufer kam es in den Vormittagsstunden zu einem schweren Verkehrsunfall. Ein das Emerich-Ambros-Ufer aus Richtung Cotta befahrender Pkw Mitsubishi Colt stieß mit einem Straßenbahnzug der Linie 2, welcher die Fröbelstraße stadteinwärts befuhrt, zusammen. Dabei verletzte sich die Pkw-Fahrerin schwer und musste aus dem Fahrzeug durch die Feuerwehr befreit werden. Ein Fahrgast in der Straßenbahn wurde leicht verletzt. Die Straßenbahn der Dresdner Verkehrsbetriebe als auch der Pkw wurden stark beschädigt. Weiterhin entstand an den verkehrstechnischen Einrichtungen auf der Brücke über die Weißeritz ein hoher Sachschaden. Mit schwerem technischem Gerät konnte die bei dem Zusammenstoß entgleiste Straßenbahn wieder in das Gleis gehoben werden. Es kamen der Löschzug der Feuerwache Altstadt, der Rüstzug der Wache Albertstadt, der Hilfszug der DVB AG sowie ein Autodrehkran zum Einsatz.



20. April 2018, Brand Wohnung

Am 20.04.2018 kam es gegen 23:15 Uhr auf der Rennplatzstraße zu einem Wohnungsbrand. Als die Berufsfeuerwehr (Wachen Striesen und Altstadt) eintraf, schlagnen bereits Flammen aus der Erdgeschosswohnung eines Mehrfamilienhauses. Beide Bewohner der Brandwohnung und eine weitere Person aus dem Haus wurden mit Rauchgasvergiftungen oder Brandverletzungen ins Krankenhaus eingeliefert. Ein Hund überlebte das Feuer nicht. Die Wohnung brannte bis auf das Mauerwerk aus und ist unbewohnbar. Die Bewohner des Hauses konnten in einem bereitgestellten Bus der Verkehrsbetriebe auf das Ende der Löscharbeiten warten. Die Rennplatzstraße musste wegen des Einsatzes gesperrt werden. Die Polizei ermittelt zur Brandursache.

24. April 2018, Verkehrsunfall SUV - Kleintransporter

Am 24.04.2018 kam es gegen 22:45 Uhr auf der Meißner Landstraße zu einem Verkehrsunfall. In Höhe des Haltepunktes "Dresden-Kemnitz" stießen auf der Brücke über die Bahngleise zwei Fahrzeuge frontal zusammen. Nach bisherigen Erkenntnissen war ein stadteinwärts fahrender SUV Range Rover Discovery in einer Rechtskurve auf die Gegenfahrbahn geraten und hier mit einem entgegenkommenden Kleintransporter Ford Transit Custom kollidiert. Zwei Personen wurden bei dem Zusammenstoß verletzt und ins Krankenhaus eingeliefert. Beide Autos wurden erheblich beschädigt. Die Berufsfeuerwehr (Wache Übigau) und die Freiwillige Feuerwehr Mobschatz nahmen die ausgetretenen Betriebsstoffe auf.

5. Mai 2018, Person unter Straßenbahn



Am 05.05.2018 kam es gegen 07:30 Uhr an der Gleisschleife Prohlis zu einem tödlichen Verkehrsunfall. Eine Straßenbahn der Linie 1 erfasste einen Fußgänger, der gerade das Gleis überquerte. Der 36jährige wurde überrollt und verstarb an der Unfallstelle. Möglicherweise soll der Fußgänger alkoholisiert gewesen sein. Die Begleiterin des Toten wurde durch das Kriseninterventionsteam betreut. Der Fahrer der Bahn erlitt einen Schock und wurde ebenfalls psychologisch betreut. Die Berufsfeuerwehr (Wachen Altstadt, Löbtau und Albertstadt) musste die Straßenbahn anheben, um den Leichnam zu bergen. Der Straßenbahnbetrieb nach Prohlis war bis 11:00 Uhr unterbrochen.

10. Mai 2018, Brand Misthaufen

Am 10.05.2018 brannte gegen 13:15 Uhr an der Steinbacher Grundstraße zwischen Steinbach und Unkersdorf ein Misthaufen. Die Freiwillige Feuerwehr Gompitz und die Berufsfeuerwehr (Wache Übigau) rückten an. In der Mittagshitze löschen die Kameraden den Brand. Mit einem Radlader wurde der Mist auseinandergezogen und anschließend noch einmal abgebröscht.



11. Mai 2018, Brand Bett

Am 11.05.2018 kam es gegen 22:15 Uhr auf dem Otto-Reinhold-Weg zu einem Wohnungsbrand. In der 6. Etage eines Mietshauses brannte ein Bett in einer Wohnung. Als die Berufsfeuerwehr (Wache Altstadt) und die Freiwillige Feuerwehr Kaitz eintrafen, befand sich der Bewohner noch in der Wohnung. Er wurde in Begleitung der Polizei ins Krankenhaus eingeliefert. Er soll jedoch nicht physisch verletzt sein. Die Feuerwehr konnte das Feuer zügig löschen. Es mussten keine weiteren Bewohner das Haus verlassen.

16. Mai 2018, Gefahrstoffaustritt

Um 10:16 Uhr wurde der IRLS Dresden ein Gefahrstoffaustritt in einer Speditionsfirma auf der Magazinstraße gemeldet. Vor Ankunft der Feuerwehr wurde durch die Speditionsfirma der betroffene Bereich sofort geräumt und der Behälter mit dem Gefahrstoff auf dem Firmengelände ins Freie verbracht. Nach Auskunft anwesender Mitarbeiter traten weiße Rauchschwaden über der ausgelaufenen Flüssigkeit auf. Durch die ersteintreffenden Einsatzkräfte der Feuerwache Alberstadt wurde unter Schutzkleidung und umluftunabhängigem Atemschutz der betroffene Bereich nach Personen abgesucht. Es wurden keine weiteren Personen gefunden. Direkt anschließend wurden die drei eingesetzten Einsatzkräfte dekontaminiert und



konnten ihren Einsatzdienst unbeschadet fortsetzen. Zum Zeitpunkt des Gefahrstoffaustrittes befanden sich etwa 25 Mitarbeiter auf dem Firmengelände, wovon neun Mitarbeiter vorsorglich durch einen anwesenden Notarzt ausschließlich untersucht wurden. Es gab keine Verletzten. Der Umweltschutzzug der Feuerwache Übigau nahm die ausgelaufene gefährliche (giftige) Flüssigkeit auf, dichtete den beschädigten Gefahrgutbehälter ab und pumpete die restlichen ca. 700 Liter des Gefahrgutes um. Es wurden mehrere Trupps der Feuerwehr unter schweren und mittleren Chemikalienschutanzügen eingesetzt. Umliegend erfolgten Schadstoffmessungen durch die Stadtteilfeuerwehr Langebrück ohne bedenkliche Messergebnisse. Ein Einfließen in das städtische Entwässerungssystem konnte durch die Stadtentwässerung ausgeschlossen werden. Gegen 16:30 Uhr konnten die Einsatzkräfte der Feuerwehr die Einsatzstelle verlassen. Im Einsatz befanden sich 70 Einsatzkräfte der Feuerwehr und des Rettungsdienstes Dresden.

18. Mai 2018, Brand Dachstuhl

Am 18.05.2018 kam es gegen 18:05 Uhr zu einem Dachstuhlbrand auf der Straße „Am Hellerhof“. Auf dem Spitzboden eines Einfamilienhauses war ein Brand ausgebrochen. Als die Berufsfeuerwehr (Wachen Albertstadt und Übigau) eintraf, schlugen bereits erste Flammen aus dem Dachstuhl. Die Kameraden konnten die Flammen schnell löschen und ein Durchbrennen des Dachstuhls verhindern. Jedoch musste das Dach von innen geöffnet werden. So konnten auch die letzten Glutnester entdeckt und bekämpft werden. Beide Bewohner konnten das Gebäude unverletzt verlassen.

22. Mai 2018, Bombenfund



Ein Bombenfund auf der Löbtauer/ Wernerstraße beschäftigte die Feuerwehr, das Deutsche Rote Kreuz, die Johanniter Unfallhilfe, den Malteser Hilfsdienst sowie weitere Hilfskräfte und die Polizei über insgesamt drei Tage. Rund 8.700 Menschen mussten den Gefahrenbereich verlassen, der sich über zwei Stadtteile erstreckte. Die Evakuierungsmaßnahmen gestalteten sich besonders schwierig, da mehrere Pflegeheime und eine geriatrische Klinik betroffen waren. Reichlich zehn Stunden haben etwa 700 Polizisten, 200 Feuerwehrleute, 100 Sanitäter und die Mitarbeiter des Ordnungsamtes die Evakuierung durchgeführt. Zeitweise waren 1.000 Bürgerinnen und Bürger in der eingerichteten Notunterkunft in der Messe Dresden untergebracht. Außerdem waren temporär

alle Freiwilligen Feuerwehren und die Berufsfeuerwehr gleichzeitig im Einsatz. Der erste Entschärfungsversuch musste durch den KMBD Sachsen abgebrochen werden, da der Zünder der Bombe beschädigt war. Ein zweiter Entschärfungsversuch wurde ferngesteuert und mithilfe eines Raketenantriebs durchgeführt. Vorher wurde noch Dämmmaterial organisiert. Zum Schutz einer nahen Bebauung wurde eine mobile Betonmauer errichtet. Kurz vor 23:00 Uhr des zweiten Tages erfolgte der zweite Entschärfungsversuch. Dabei kam es zu einer Teilmeldeung der Bombe. Die Bombe und das Dämmmaterial waren in Brand geraten. Zur Brandbekämpfung wurden ein LUF60 (ein Löscheroboter) der Feuerwehr Leipzig sowie im Einsatzverlauf ein umgebauter gepanzelter Bagger des KMBD eingesetzt werden. Am Nachmittag des dritten Tages konnte Entwarnung gegeben und die Straßensperrungen aufgehoben werden.

24. Mai 2018, Brand Müllpresse

Am 24.05.2018 brannte gegen 16:10 Uhr die Müllpresse eines Supermarktes am Omsewitzer Ring. Als die Feuerwehr eintraf, schlugten bereits erste Flammen aus der Presse. Das Feuer drohte auf den Markt überzugreifen. Mit einem Löschfahrzeug wurde der Container von der Fassade weggezogen. Mit Wasser und Schaum aus zwei Strahlrohren löschten die Freiwillige Feuerwehr Gorbitz und die Berufsfeuerwehr (Wache Altstadt) den Brand. Ein Übergreifen des Feuers konnte verhindert werden. Da Rauch in das Gebäude eingedrungen war, blieb der Supermarkt zunächst geschlossen.

28. Mai 2018, Person in Elbe

Beim Baden in der Elbe unterhalb des Japanischen Palais kam eine männliche Person unerwartet in die Strömung und trieb ab. Eine zweite männliche Person wollte Hilfe leisten und wurde ebenfalls in die Strömung gerissen. Die zweite Person konnte sich an einem Mittelpfeiler retten und wurde durch ein unbekanntes Schlauchboot gerettet. Fünf Minuten nach Ankunft der Feuerwehr kam auch die erste Person über die Elbwiesen gelaufen. Sie hatte sich über einen Steg am Kongresszentrum retten können. Beide Personen wurden lediglich vom Rettungsdienst untersucht. Im Einsatz befanden sich die Feuerwachen Übigau und Löbtau.

30. Mai 2018, Brand mehrerer Pkw

Am 30.05.2018 brannten ab 00:15 Uhr, innerhalb einer Dreiviertelstunde, drei geparkte PKW. Zunächst brannte am Heideweg/Auf dem Sand ein Ford Focus. Als die Feuerwehr eintraf, brannte der Motorraum in voller Ausdehnung. Die Kameraden konnten den Brand zügig löschen. Gegen 00:40 Uhr schlugten an der Straße "Beim Gräbchen" die Flammen aus einem Mercedes-Benz E-Klasse. Das Feuer hatte bereits einen großen Teil des Autos erfasst. Noch während der Löscharbeiten wurde gegen 00:55 Uhr am Valeria-Kratina-Weg das nächste brennende Auto gemeldet. Als die Kameraden eintrafen, brannte ein Mercedes-Benz GLE vollständig. Die Flammen hatten bereits einen Zaun und einen Baum erfasst. Nun drohte das Feuer auf ein Einfamilienhaus überzugreifen. Das konnte die Feuerwehr jedoch erfolgreich verhindern. Mit Wasser und Schaum wurde der Mercedes gelöscht. Das Auto brannte vollständig aus. An allen drei Fahrzeugen entstand Totalschaden. Im Einsatz waren die Berufsfeuerwehr (Wache Albertstadt) und die Freiwillige Feuerwehr Klotzsche.



6. Juni 2018, Brand Balkon



Am 06.06.2018 kam es gegen 04:00 Uhr auf dem Wölfnitzer Ring zu einem Brand. Als die Feuerwehr eintraf, stand ein Balkon im Erdgeschoss lichterloh in Flammen. Das Feuer war kurz davor, auf die Wohnung überzugreifen. Die Kameraden der Berufsfeuerwehr (Wache Löbtau) und die Freiwillige Feuerwehr Gorbitz konnten den Brand jedoch zügig löschen und so schlimmere Schäden verhindern. Die Bewohner der Brandwohnung waren nicht anwesend. Ein gehbehinderter Mann aus der darüberliegenden Wohnung wurde durch den Rettungsdienst behandelt und konnte ohne Befund entlassen werden. Der Balkon und die Fassade wurden stark in Mitleidenschaft gezogen.

11. Juni 2018, Brand Dachstuhl

Am 11.06.2018 kam es gegen 07:50 Uhr auf dem Geranienweg in Niedersedlitz zu einem Dachstuhlbrand. Als die Feuerwehr eintraf, schlugten die ersten Flammen aus dem Dach. Die Kameraden konnten das Feuer schnell unter Kontrolle bringen. Dennoch musste das Dach geöffnet werden, um alle Glutnester abzulöschen. Es kamen keine Personen zu Schaden. Anwohner berichteten, dass am vorherigen Abend ein Blitz in das Haus eingeschlagen haben soll. Alle Bewohner konnten nach dem Ende der Löscharbeiten zurück in ihre Wohnungen.



24. Juni 2018, Brand Pkw



Am 24.06.2018 kam es gegen 15:25 Uhr auf der BAB 17 zu einem PKW-Brand. Zwischen der AS Heidenau und der AS Pirna war kurz vor der Müglitztalbrücke ein PKW BMW M4 während der Fahrt in Brand geraten. Die beiden Insassen fuhren den Wagen noch auf den Standstreifen und konnten den BMW unverletzt verlassen. Der M4 ging in Flammen auf und brannte bei Ankunft der Freiwilligen Feuerwehren Lockwitz und Gorknitz in voller Ausdehnung. Mit Wasser und Schaum löschen die Kameraden das Feuer. Dennoch brannte das über 70.000 Euro teure Auto aus. Die Autobahn in Richtung Prag war während der Löscharbeiten gesperrt. Es bildete sich ein langer Stau. Später wurde der Verkehr an der Brandstelle vorbeigeleitet.

26. Juni 2018, Brand Schiffanleger

Am 26.06.2018 kam es kurz nach 20:00 Uhr zu einem Brand in einem Anleger der Sächsischen Dampfschiffahrt. Der Brand in dem als Lager genutzten Anleger am Terrassenufer konnte schnell gelöscht werden. Jedoch wurden durch das Feuer Behälter mit Haushaltschemie und Farbe beschädigt. Es traten giftige und explosive Dämpfe aus. Die Feuerwehr belüftete zunächst den Anleger. Anschließend bargen Feuerwehrleute in Schutzzügen und unter Atemschutz die Behältnisse. Im Einsatz war die Berufsfeuerwehr (Wachen Altstadt und Übigau).



28. Juni 2018, Brand S-Bahn



Am 28.06.2018 kam es gegen 14:45 Uhr zum Brand eines Doppelstockwagens der DB auf dem Gelände der DB-Werkstatt an der Zwickauer Straße. Als die Berufsfeuerwehr (Wachen Löbtau und Altstadt) eintraf, schlugten bereits Flammen aus dem Waggon. Die Kameraden konnten das Feuer zügig unter Kontrolle bringen. Am schon etwas älteren Doppelstockwagen der DB Regio entstand ein hoher Sachschaden. Der Bahnverkehr soll nicht beeinträchtigt gewesen sein. Personen kamen nicht zu Schaden. Der Zug befand sich auf einer Rangierfahrt.

4. Juli 2018, Brand Schuppen

Am 04.07.2018 brannte gegen 12:45 Uhr auf der Bauhofstraße ein Schuppen neben einem Wohnhaus. Als die Berufsfeuerwehr (Wache Löbtau) eintraf, standen Teile des Anbaus in Flammen. Die Kameraden konnten den Brand zügig unter Kontrolle bringen und ein Übergreifen der Flammen auf das Wohnhaus verhindern. Personen kamen nicht zu Schaden. Die Bauhofstraße war während der Löscharbeiten gesperrt.

4. Juli 2018, Brand Müllauto

Am 04.07.2018 brannte gegen 13:45 Uhr auf der Helmholtzstraße ein Müllauto. Das Entsorgungsfahrzeug hatte gerade Abfall im TU-Gelände geladen. Die Besatzung bemerkte Rauchentwicklung und rief die Feuerwehr. Als die Berufsfeuerwehr (Wache Altstadt) eintraf, schlugten Flammen aus dem Müllbehälter. Die Kameraden löschen den brennenden Unrat mit Wasser und Schaum. Später wurde der Müll in einem Entsorgungsunternehmen entladen und noch einmal abgelöscht.



7. Juli 2018, Brand Waldboden



Am 07.07.2018 kam es gegen 12:45 Uhr zu einem Waldbodenbrand in Gompitz. Im Zschonergrund hatte eine verlassene Grillstelle am Hang den ca. 100 m² großen Brand ausgelöst. Die Feuerwehr konnte eine Ausbreitung des Feuers im unwegsamen Gelände verhindern. Mit Wasser und Netzwasser (geringe Menge Schaum wurde zugemischt) löschen die Kameraden den Brand. Nach einer reichlichen Stunde war der Einsatz beendet. Im Einsatz waren die Berufsfeuerwehr (Wache Löbtau und das Großtanklöschfahrzeug der Wache Albertstadt) und die Freiwillige Feuerwehr Gompitz.

15. Juli 2018, Bahnunfall

Am 15.07.2018 kam es gegen 19:10 Uhr auf dem Kügelgenweg in Weixdorf zu einem Bahnunfall. Am Bahnübergang stieß ein PKW Mercedes-Benz A-Klasse mit einem Triebwagen der Stadtbahn Sachsen (SBS) zusammen. Personen kamen nicht zu Schaden. Am Mercedes entstand wahrscheinlich Totalschaden. Der Triebwagen vom Typ Siemens Desiro (Baureihe 642) wurde ebenfalls beschädigt. Er konnte seine Fahrt nicht fortsetzen und sollte später abgeschleppt werden. Für die Passagiere organisierte die SBS Taxis, welche die Fahrgäste ans Ziel zum Bahnhof Dresden-Neustadt brachten. Die Bahnstrecke nach Ottendorf- Okrilla war gesperrt.

17. Juli 2018, Entgleisung Straßenbahn

Am 17.07.2018 entgleiste gegen 10:15 Uhr eine Straßenbahn an der Haltestelle „Julius-Vahlteich-Straße“. Die Bahn vom Typ NGT 6 DD, welche als Fahrschule unterwegs war, sprang mit zwei Fahrgestellen aus dem Gleis. Personen kamen nicht zu Schaden. Die Berufsfeuerwehr (Wachen Löbtau und Albertstadt) gleiste mit schwerer, hydraulischer Technik die Straßenbahn wieder auf. Der tonnenschwere Wagen musste Stück für Stück mit Verschiebezylindern bewegt werden, bevor er wieder aufs Gleis herabgelassen werden konnte. Die Straßenbahnstrecke war gesperrt. Die Linien 6 und 7 wurden umgeleitet. Gegen 14:50 Uhr gaben die Verkehrsbetriebe die Strecke wieder frei.



21. Juli 2018, Brand Baracke

Am 21.07.2018 kam es gegen 05:50 Uhr an der Nöthnitzer Straße zu einem Großbrand. Auf einer Brache zwischen der Nöthnitzer Straße und der Zeunerstraße brannte ein zweistöckiger Flachbau. Als die Feuerwehr eintraf, schlugen hohe Flammen aus dem leer stehenden Gebäude. Die Brandbekämpfung bereitete den Kameraden große Probleme. Das Gebäude besaß ein massives Blechdach mit Dämmung. Hier wüteten die Flammen mehrere Stunden lang, da die Feuerwehr nicht an die Brandherde herankam. Seit den Mittagsstunden unterstützte das THW die 70 Feuerwehrleute bei den Löscharbeiten. Mit Baggergreifern öffneten die Helfer der Ortsverbände Dresden, Pirna und Radebeul das Blechdach. Erst dann konnte die Feuerwehr die Brandherde erfolgreich bekämpfen und das Feuer löschen. Im Einsatz waren die Berufsfeuerwehr (Wachen Altstadt, Löbtau, Übigau und Albertstadt) und die Freiwilligen Feuerwehren Kaitz, Niedersedlitz, Weißig und Ockerwitz. Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Lockwitz kümmerten sich um die Versorgung der mehr als 70 Einsatzkräfte. Die Nöthnitzer Straße war für mehrere Stunden gesperrt.

22. August 2018, Verkehrsunfall Lkw



Am 22.08.2018 kam es gegen 14:25 Uhr auf der Kötzschenbroder Straße in Höhe der Haltestelle "Washingtonstraße" zu einem schweren Verkehrsunfall. Ein LKW-Gespann (Mercedes-Benz Actros) prallte aus ungeklärter Ursache gegen einen Oberleitungsmast. Der Trucker wurde eingeklemmt und musste durch die Berufsfeuerwehr (Wache Übigau) befreit werden. Da der LKW-Fahrer sich in einem kritischen Zustand befand, führte die Feuerwehr eine Crashrettung durch. Bei ihr wird der Patient, im Gegensatz zur patientengerechten Rettung, so schnell wie möglich befreit. Er wurde unter Reanimationsbedingungen ins Krankenhaus eingeliefert. Der 57jährige verstarb jedoch im Krankenhaus. Die Kötzschenbroder Straße war für mehr als drei Stunden gesperrt. Die Straßenbahnlinie 9 und die Buslinie 64 waren ebenfalls blockiert.

31. August 2018, Verkehrsunfall zweier Pkw

Am 31.08.2018 kam es gegen 05:45 Uhr auf der Kreuzung Fröbelstraße/Emerich-Ambros-Ufer zu einem schweren Verkehrsunfall. Auf der Kreuzung stießen ein PKW Nissan Almera und ein PKW VW Passat zusammen. Nach ersten Erkenntnissen befuhr der Nissanfahrer das Emerich-Ambros-Ufer in Richtung Flügelweg, während der VW in stadtwärtiger Richtung auf der Fröbelstraße unterwegs war. Wahrscheinlich hatte einer der beiden Fahrer die rote Ampel missachtet. Der Passat fuhr dem Nissan mit voller Wucht in die Fahrerseite. Dadurch wurde der Nissan ins Gleisbett der Straßenbahn geschleudert. Der 32jährige Nissanfahrer wurde im Fahrzeug eingeklemmt und musste durch die Berufsfeuerwehr (Wache Übigau) befreit werden. Er wurde mit lebensbedrohlichen Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert. Die beiden Insassen des Passats wurden ebenfalls verletzt. Die Kreuzung war teilweise gesperrt und der Betrieb auf der Straßenbahnlinie 2 unterbrochen. Es kam zu massiven Verkehrsbehinderungen im Berufsverkehr.



31. August 2018, Verkehrsunfall

Am 31.08.2018 kam es gegen 10:00 Uhr auf der Meußlitzer Straße zu einem Verkehrsunfall. In Höhe der Haltestelle „Keppgrundstraße“ prallte der Fahrer eines SUV Peugeot 3008 auf einen parkenden SUV VW T-Roc. Der Peugeot überschlug sich und blieb auf dem Dach liegen. Der Peugeot-Fahrer verletzte sich und wurde ins Krankenhaus eingeliefert. Die Meußlitzer Straße war gesperrt. Die Buslinie 86 wurde umgeleitet.

2. September 2018, Verkehrsunfall Pkw - Motorrad

Am 02.09.2018 kam es gegen 17:40 Uhr auf der Kreuzung Borsbergstraße/ Tittmannstraße zu einem schweren Verkehrsunfall. Die Fahrerin eines PKW VW Up wollte auf die Borsbergstraße auffahren. Auf der Kreuzung prallte ein Motorradfahrer mit seiner KTM Super Adventure 1290 in die Fahrerseite des Kleinwagens. Der Biker wurde noch mehrere Meter durch die Luft geschleudert. Er wurde mit lebensbedrohlichen Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert. Die VW-Fahrerin wurde ebenfalls schwer verletzt. Sie wurde auch ins Krankenhaus eingeliefert. Die Borsbergstraße war wegen des Unfalls gesperrt. Die Straßenbahnenlinien 4 und 10, sowie die Buslinie 64 mussten umgeleitet werden.

3. September 2018, Verkehrsunfall Pkw - Lichtmast



Am 03.09.2018 kam es gegen 17:45 Uhr auf der Kreuzung Fetscherstraße/ Dürerstraße zu einem Verkehrsunfall. Der Fahrer eines PKW Audi A5 prallte aus ungeklärter Ursache gegen einen Oberleitungsmast. Der Mast kippte um und fiel auf die Motorhaube. Der Audi-Fahrer wurde verletzt und ins Krankenhaus eingeliefert. Die Fahrleitungsmontiere der DVB reparierten die Oberleitung. Die Straßenbahnenlinie 12 war unterbrochen und die Kreuzung teilweise gesperrt.

10. September 2018, Brand Küche

Am 10.09.2018 kam es gegen 09:00 Uhr auf der Hugo-Bürkner-Straße zu einem Wohnungsbrand. Als die Berufsfeuerwehr (Wachen Altstadt und Striesen) eintraf, brannte es in einer Küche im ersten Obergeschoss eines Mehrfamilienhauses. Die Feuerwehr konnte das Feuer zügig löschen. Anschließend mussten die Brandwohnung sowie Teile des Wohnhauses belüftet werden. Die Bewohnerin und ihr Kind wurden wegen des Verdachts einer Rauchgasvergiftung vorsorglich ins Krankenhaus eingeliefert. Die Hugo-Bürkner-Straße war während des Einsatzes gesperrt. Die Verkehrsbehörde leitete die Straßenbahnenlinien 9 und 13 um.

10. September 2018, Verkehrsunfall Pkw - Schilderwagen

Am 10.09.2018 kam es gegen 13:10 Uhr auf der BAB 4 zu einem Verkehrsunfall. In Höhe der AS Dresden-Hellerau prallte ein PKW Mercedes-Benz C-Klasse auf einen Schilderwagen. Dieser sicherte eine Baustelle auf der linken Fahrspur ab. Nach der Kollision mit dem Schilderwagen schleuderte der Mercedes noch gegen die Mittelleitplanke. Der Mercedes-Fahrer wurde schwer verletzt ins Krankenhaus eingeliefert. Der Verkehr wurde an der Unfallstelle vorbeigeleitet. Dennoch bildete sich ein langer Stau in Richtung Görlitz.

20. September 2018, Explosion in Wohnhaus

Am 20.09.2018 kam es gegen 17:00 Uhr auf der Leipziger Straße zu einer Explosion in einem Mehrfamilienhaus. Die Explosion in der Wohnung führte dazu, dass ein Feuer ausbrach. Ein 30-jähriger Mieter erlitt dabei schwere Verletzungen. Nach bisherigen Erkenntnissen hatte der Mann eine schwarzpulvähnliche Substanz hergestellt, als es zur Explosion kam. Um zu prüfen, ob sich noch weitere gefährliche Stoffe in der Wohnung befinden, wurden Experten des Landeskriminalamtes Sachsen angefordert. Die Leipziger Straße blieb bis zu deren Freigabe des Tatortes zwischen der Peschelstraße und der Rankestraße gesperrt.



22. September 2018, Brand Pkw



Am 29.09.2018 brannte gegen 01:35 Uhr ein auf der Tizianstraße geparkter Kastenwagen Renault Kangoo. Als die Feuerwehr eintraf, stand der Renault lichterloh in Flammen. Mit Schaum aus einem Strahlrohr löschten die Kameraden den Brand. Der Renault brannte aus und hatte nur noch Schottwert. Durch die große Hitze wurde ein vor dem Renault parkender PKW Skoda beschädigt. Im Einsatz waren die Berufsfeuerwehr (Wachen Löbtau und Striesen) und die Freiwillige Feuerwehr Kaitz.

30. September 2018, Brand Pkw

Am 30.09.2018 kam es gegen 07:20 Uhr auf der Conradstraße zu einem Brand auf einem Firmengelände. Als die Berufsfeuerwehr (Wachen Albertstadt und Altstadt) eintraf, brannte ein geparkter Bierlaster lichterloh. Die Flammen griffen gerade auf eine benachbarte Baracke über. Während der Löscharbeiten explodierten mehrere Bierfässer. Die Behälter wurden durch die Luft geschleudert und schlugen in eine Hausfassade ein. Die Feuerwehrleute mussten in Deckung gehen und zunächst mit Abstand löschen. Erst später näherten sie sich wieder dem LKW MAN und konnten das Feuer löschen. Eine weitere Ausbreitung der Flammen auf die Baracke konnten die Kameraden verhindern. Zeitgleich brannte wenige Meter entfernt auf der Hansastrasse ein Motorrad Honda Transalp. Ein Anwohner löschte den Brand.



3. Oktober 2018, Maschinenbrand Flugzeug-Galvanik



Am 03.10.2018 kam es gegen 20:45 Uhr zu einem Brand in einer Halle der Nehlsen-BWB Flugzeug-Galvanik Dresden GmbH & Co. KG am Dresdner Flughafen. In der unmittelbar am Flughafengelände gelegenen Halle brannte eine Maschine. Die Berufsfeuerwehr (Wachen Albertstadt und Übigau) und die Freiwillige Feuerwehr Klotzsche konnten das Feuer erfolgreich löschen. Da in der Firma auch mit Säuren gearbeitet wird, mussten einige Feuerwehrleute Schutzanzüge tragen. Personen kamen nicht zu Schaden. Auch sollen keine gefährlichen Stoffe die Halle verlassen haben. Eine Gefahr durch den Rauch soll für die Anwohner nicht bestanden haben.

4. Oktober 2018, Verkehrsunfall

Am 04.10.2018 kam es gegen 11:20 Uhr an der Königsbrücker Landstraße/Grenzstraße zu einem Verkehrsunfall. Der Fahrer eines PKW Opel Corsa wollte, von der Grenzstraße kommend, auf die Königsbrücker Landstraße auffahren. Dabei übersah er vermutlich einen auf der Königsbrücker Landstraße stadtwärts fahrenden Sattelzug Iveco. Der LKW-Fahrer konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen und fuhr dem Opel in die Seite. Der Kleinwagen schleuderte ins Gleisbett der Straßenbahn. Der Opelfahrer wurde im Fahrzeug eingeklemmt und musste durch die Berufsfeuerwehr (Wache Albertstadt) befreit werden. Er wurde mit schweren Verletzungen in ein Krankenhaus eingeliefert. Auch seine Beifahrerin wurde verletzt. Sie wurde ebenfalls in eine Klinik gebracht. Der Rettungshubschrauber "Christoph 38" brachte den Notarzt an die Unfallstelle. Die Königsbrücker Landstraße und die Straßenbahnstrecke nach Weixdorf waren gesperrt.



22. Oktober 2018, Brand Pkw

Am 22.10.2018 kam es gegen 03:50 Uhr auf dem Limbacher Weg zu einem PKW-Brand. Als die Berufsfeuerwehr (Wache Löbtau) eintraf, brannte der Innenraum eines Mercedes-Benz C-Klasse lichterloh. Mit zwei Strahlrohren konnten die Kameraden das Feuer zügig löschen. Dennoch brannte der Mercedes im Inneren völlig aus und hatte nur noch Schrottwert. Ein benachbartes Auto wurde durch die Wärmestrahlung leicht beschädigt.

25. Oktober 2018, Verkehrsunfall zweier Pkw

Am 25.10.2018 kam es gegen 18:10 Uhr auf der Bautzner Straße zu einem Verkehrsunfall. Ein PKW Audi A4 und ein Mercedes-Benz C-Klasse waren in stadtwärtiger Richtung unterwegs. Kurz nach der Stolpener Straße geriet der Mercedes auf die Gegenfahrbahn und kollidierte mit einer entgegenkommenden Straßenbahn. Anschließend stieß der Mercedes mit dem Audi zusammen. Der Fahrer des Mercedes wurde im Fahrzeug eingeklemmt und durch die Berufsfeuerwehr (Wache Albertstadt) befreit. Er wurde verletzt ins Krankenhaus eingeliefert. Die Polizei stellte beim Mercedesfahrer (53) einen Atemalkoholwert von 1,7 Promille fest. Der Audifahrer (33) und seine Beifahrerin (37) wurden ebenfalls ins Krankenhaus gefahren. Die Bautzner Straße war in stadtwärtiger Richtung für ca. zwei Stunden gesperrt. Der Straßenbahverkehr auf der Linie 11 ruhte komplett. An beiden PKW entstand Totalschaden. Die Straßenbahn wurde im Frontbereich beschädigt.



14. November 2018, Überschlag Pkw



Am 14.11.2018 kam es gegen 12:10 Uhr auf der Radeberger Landstraße zu einem schweren Verkehrsunfall. Der Fahrer eines PKW Audi 100 war in Richtung Radeberg unterwegs. Kurz nach dem Abzweig Langebrück verlor er die Kontrolle über seinen Wagen. Er fuhr in den Straßengraben, prallte gegen einen Pfahl, überschlug sich und blieb auf dem Dach liegen. Der Audi-fahrer wurde im Fahrzeug eingeklemmt und musste durch die Feuerwehr befreit werden. Die Kameraden der Berufsfeuerwehr (Wache Albertstadt) und der Freiwilligen Feuerwehr Langebrück mussten das Auto mit Rettungszylin dern abstützen, da die Dachholme des Audi bereits angebrochen waren. Der Audifahrer wurde schwer verletzt ins Krankenhaus eingeliefert. Die Radeberger Landstraße war wegen des Unfalls gesperrt.

17. November 2018, Zimmerbrand

Am 17.11.2018 kam es gegen 13:00 Uhr auf der Förstereistraße zu einem Wohnungsbrand. Die Berufsfeuerwehr (Wache Albertstadt) konnte das Feuer zügig löschen. Personen kamen nicht zu Schaden. Die Wohnung war auf Grund der Verrauchung vorerst nicht bewohnbar.



17. November 2018, Brand Wohnwagen

Am 17.11.2018 kam es gegen 20:15 Uhr an der Blüherstraße zu einem Brand. Als die Berufsfeuerwehr (Wache Altstadt) eintraf, stand am Rand der Cockerwiese ein Wohnwagen lichterloh in Flammen. Mit zwei Strahlrohren löschten die Kameraden den Camper. Der Campinganhänger brannte vollständig nieder. Glücklicherweise befanden sich keine Personen im Wohnwagen.

21. November 2018, Öl auf Elbe



Am 21.11.2018 wurde die Feuerwehr gegen 9:00 Uhr an die Elbe gerufen. In Höhe der Flutrinne, an der Böcklinstraße wurde ein Ölfilm auf der Elbe entdeckt. Die Berufsfeuerwehr (Wachen Übigau und Albertstadt) erbaute eine Ölsperrre und nahm das Öl mit einem Ölbinder auf. Außerdem wurde eine Wasserprobe entnommen. Die Ursache der Verunreinigung ermittelte die Wasserschutzpolizei.

23. November 2018, Technische Hilfeleistung Aufzug

Am 23.11.2018 wurde die Feuerwehr gegen 19:45 Uhr zu einem "ungewöhnlichen" Einsatz auf die Hochschulstraße gerufen. In einem in der Renovierung befindlichen Wohnblock sollte ein Aufzug abstürzt sein. Vor Ort stellte die Feuerwehr fest, dass der Aufzug nicht abgestürzt, sondern stecken geblieben war. Im Aufzug befand sich ein langer Holzbalken. Das Holz hatte sich verkeilt und so den Aufzug gestoppt. Ein Bewohner wollte den ca. 3 Meter langen Holzbalken vom Keller in seine Wohnung transportieren. Dabei wurde der Mieter verletzt. Die Feuerwehr musste den Verletzten über die Rückwand des Aufzuges befreien. Die Aufzugstür im Keller war durch den Holzbalken blockiert. Ein Aufzugstechniker nahm den Lift vorläufig außer Betrieb und sicherte gemeinsam mit der Feuerwehr den Aufzugsschacht.

29. November 2018, Überschlag Pkw

Am 29.11.2018 kam es gegen 03:00 Uhr an der Großenhainer Straße/Ecke Harkortstraße zu einem Verkehrsunfall. Der Fahrer eines PKW Opel Astra war auf der Großenhainer Straße in stadtwärtiger Richtung unterwegs. An der Ecke Harkortstraße verlor er die Kontrolle über seinen Wagen, fällte einen Ampelmast, überschlug sich und blieb auf dem Dach liegen. Der Opel-fahrer (36) konnte selbstständig aus seinem Fahrzeug klettern. Er wurde verletzt und ins Krankenhaus eingeliefert. Die Polizei stellte bei ihm einen Atemalkoholwert von ca. 1,5 Promille fest. Am Opel entstand Totalschaden und der Ampelmast musste neu gesetzt werden. Der entstandene Sachschaden wird mit ca. 25.000 Euro beziffert. Die Großenhainer Straße war bis 05:30 Uhr gesperrt. Der Verkehr wurde an der Unfallstelle vorbeigeleitet.



30. November 2018, Brand Dach Einfamilienhaus



Am 30.11.2018 kam es gegen 13:00 Uhr auf dem Lockwitzbachweg zu einem Brand. Als die Feuerwehr eintraf, brannte das Dach eines im Rohbau befindlichen Einfamilienhauses. Vermutlich wurde das Feuer bei Dacharbeiten ausgelöst. Die Feuerwehr konnte den Brand schnell unter Kontrolle bringen und löschen. Dennoch entstand erheblicher Sachschaden. Es sollen Teile der bereits verlegten Elektrik beschädigt worden sein. Personen kamen nicht zu Schaden.

30. November 2018, Verkehrsunfall Pkw - Straßenbahn

Am 30.11.2018 kam es gegen 16:05 Uhr auf der Kesselsdorfer Straße zu einem Verkehrsunfall. Der Fahrer eines SUV Honda CR-V übersah vermutlich eine Straßenbahn der Linie 7. Die Bahn fuhr dem Honda in die Fahrerseite. Der Hondafahrer wurde verletzt ins Krankenhaus eingeliefert. Die Polizei stellte bei dem Autofahrer einen Atemalkoholwert von 1,8 Promille fest. Am Honda entstand Totalschaden. Die Straßenbahn vom Typ NGT D12 DD fuhr später in die Werkstatt. Die Kesselsdorfer Straße war in Höhe Otto-Harzer-Straße für über zwei Stunden gesperrt. Die Straßenbahnenlinie 7 und die Buslinien 70 und 333 waren gestört.



4. Dezember 2018, Brand Pkw



Am 04.12.2018 kam es gegen 02:00 Uhr auf der BAB 17 zu einem LKW-Brand. Als die Feuerwehr eintraf, stand der Anhänger eines LKW-Gespanns (MAN) in Flammen. Der Trucker konnte seinen Laster noch abhängen und den LKW in Sicherheit bringen. Der mit Pappe beladene Anhänger brannte vollständig aus. Die Feuerwehr löschte mit Wasser und Schaum. Das Löschwasser musste im Pendelverkehr herangeschafft werden. Das THW Dresden wurde angefordert, um den Anhänger zu entladen. So konnte die Pappe endgültig gelöscht werden. Die Autobahn war zwischen der AS Dresden-Südvorstadt und der AS Dresden-Gorbitz für mehrere Stunden gesperrt. Der Verkehr wurde in Dresden-Südvorstadt von der Autobahn abgeleitet. Der Stau reichte bis zur AS Pirna zurück. Im Einsatz waren die Berufsfeuerwehr (Wachen Altstadt, Löbtau, Striesen und Übigau) und die Freiwillige Feuerwehr Kaitz.

5. Dezember 2018, Verkehrsunfall Pkw - Omnibus

Am 05.12.2018 kam es gegen 18:35 Uhr auf der Tharandter Straße zu einem Verkehrsunfall. Die Fahrerin (50) eines PKW VW Golf war in Richtung Freital unterwegs. In einer Linkskurve verlor sie aus ungeklärter Ursache die Kontrolle über ihren Wagen. Der Kombi geriet auf die Gegenfahrbahn und prallte gegen einen entgegenkommenden Bus (Mercedes-Benz Travego). Die Golffahrerin wurde verletzt ins Krankenhaus eingeliefert. Der Busfahrer hatte Glück und blieb unverletzt. Es befanden sich keine Fahrgäste im Bus. Die Tharandter Straße (S 194) war zwischen Dresden und Freital gesperrt.

7. Dezember 2018, Pkw im Gleisbett

Am 07.12.2018 kam es gegen 19:00 Uhr auf der Karl-Liebknecht-Straße zu einem Verkehrsunfall. Die Fahrerin eines PKW Renault Clio wollte vermutlich von der Straße „Am Pfarrlehn“ nach rechts in die Karl-Liebknecht-Straße abbiegen. Offensichtlich bog sie zu zeitig ab und landete im Gleisbett der Straßenbahn. Hier fuhr sie sich fest. Die Straßenbahnenlinie 8 war durch den PKW im Gleis blockiert. Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Klotzsche und der Berufsfeuerwehr (Wache Albertstadt) zogen den Wagen wieder aus dem Gleisbett. Nach ca. 45 Minuten war die Strecke frei und die Bahnen konnten wieder nach Hellerau fahren.

7. Dezember 2018, Überschlag Pkw

Am 07.12.2018 kam es gegen 23:15 Uhr an der Teplitzer Straße/Lockwitzer Straße zu einem Verkehrsunfall. Der Fahrer einer PKW Renault Clio war in stadtwärtiger Richtung unterwegs. In einer Linkskurve verlor er die Kontrolle über sein Fahrzeug. Der Kleinwagen schleuderte nach rechts über den Fußweg, stürzte die Böschung herunter und landete im Hugo-Bürkner-Park auf dem Dach. Der Renaultfahrer hatte Glück und konnte sich selbst aus dem Auto befreien und blieb unverletzt. Am Renault entstand Totalschaden. Die Berufsfeuerwehr (Wache Altstadt) drehte den Renault wieder auf die Räder.

11. Dezember 2018, Havarie Oberleitungsschmierwagen

Am 11.12.2018 wurde die Berufsfeuerwehr (Wache Albertstadt) gegen 23:30 Uhr auf die Bautzner Straße gerufen. In Höhe des Schloss Eckberg war der Oberleitungsschmierwagen der Verkehrsbetriebe wegen eines Schadens an der Kardanwelle liegen geblieben. Mit dem umgebauten Tatrawagen wurde mit Hilfe eines zweiten Bügels die Fahrleitung mit Glycerin bestrichen, um Vereisungen des Fahrdrahes zu verhindern. Die Kameraden hoben mit hydraulischen Hebbern die tonnenschwere Bahn an. Anschließend wurden Achsrollwagen unter das defekte Drehgestell geschoben. Eine weitere Bahn schleppete den Havaristen in die Werkstatt des Betriebshofes Trachenberge. Dort haben die Mechaniker den Wagen der Verkehrsbetriebe im Kampf gegen vereiste Oberleitungen so schnell wie möglich flott gemacht. Die Bautzner Straße musste während der Bergungsarbeiten gesperrt werden.



23. Dezember 2018, Brand Gartenlaube



Am 23.12.2018 kam es gegen 23:30 Uhr an der Leipziger Straße zu einem Brand. In Höhe des Alexander-Puschkin-Platzes brannte in einer Kleingartenanlage eine Laube lichterloh. Als die Berufsfeuerwehr (Wache Albertstadt) eintraf, stand das Holzhäuschen in Flammen. Der Pächter des Gartens wurde mit dem Verdacht einer Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus eingeliefert. Die Feuerwehrleute bekämpften das Feuer mit Wasser und Schaum. Die Gartenlaube brannte fast vollständig nieder. Da sich keine Hydranten in der Nähe befanden, setzte die Feuerwehr auch ein Großtanklöschfahrzeug (GTLF) ein, um die Wasserversorgung sicherzustellen.

24. Dezember 2018, Brand Balkon

Am 24.12.2018 kam es gegen 11:15 Uhr in Prohlis zu einem Wohnungsbrand. In der ersten Etage eines Hochhauses Am Anger schlugen bei Ankunft der Feuerwehr die Flammen aus der Wohnung und drohten auf die darüber liegende Wohnung überzugreifen. Die Feuerwehr konnte das Feuer zügig über die Drehleiter und im Innenangriff löschen. Die beiden Mieter, ein Mann und eine Frau, wurden mit Rauchgasvergiftungen ins Krankenhaus eingeliefert. Die Wohnung brannte völlig aus und war unbewohnbar. Im Einsatz waren die Berufsfeuerwehr (Wachen Altstadt und Löbtau) und die Freiwillige Feuerwehr Niedersedlitz.

24. Dezember 2018, Verkehrsunfall SUV - Baum

Am 24.12.2018 kam es gegen 13:40 Uhr auf der Sidonienstraße zu einem schweren Verkehrsunfall. Der Fahrer eines SUV Mercedes-Benz M-Klasse war in Richtung Wiener Platz unterwegs. Kurz nach der Einmündung Mary-Wigman-Straße verlor er in einer Kurve die Kontrolle über seinen Wagen. Der Mercedes schleuderte quer über die Fahrbahn und prallte mit der Beifahrerseite gegen einen Baum. Die Beifahrerin des Mercedes wurde eingeschlossen und musste durch die Berufsfeuerwehr (Wache Altstadt) aus dem Fahrzeug befreit werden. Sie und der Mercedesfahrer wurden schwer verletzt ins Krankenhaus eingeliefert. Die Feuerwehr musste auch den Baum fällen. Er wurde beim Einschlag des Mercedes entwurzelt. Am Mercedes entstand Totalschaden. Die Sidonienstraße war wegen des Unfalls gesperrt.



25. Dezember 2018, Verkehrsunfall Pkw - Lichtmast



Am 25.12.2018 kam es am zeitigen Abend auf der Fröbelstraße zu einem Verkehrsunfall. Der Fahrer eines PKW war an der Ausfahrt zur Lübecker Straße vor dem Bramschtunnel gegen einen Lichtmast gefahren. Ersten Erkenntnissen folge, sollte er von einem anderen Auto abgedrängt worden sein. Der PKW-Fahrer blieb unverletzt. Jedoch war der Lichtmast schwer beschädigt und drohte endgültig umzukippen. Die Berufsfeuerwehr (Wache Löbtau) rückte an, um die Laterne sicher zu fällen. Der Rüstwagen Kran der Feuerwache Albertstadt kam zum Einsatz. Mit seiner Hilfe wurde der Mast zu Boden gebracht. Mit einer Trennscheibe wurde der Mast abgeflext. Der Verkehr wurde an der Unfallstelle vorbeigeleitet. Die Ausfahrt zur Lübecker Straße war gesperrt.

2 Abteilung

Einsatz und Fortbildung

2.1 Feuerwache 1 – Albertstadt

Die Feuerwache ist zuständig für die Stadtteile Albertstadt, Äußere Neustadt, Dresdner Heide, Flughafen/Industriegebiet Klotzsche, Hellerberge, Innere Neustadt, Klotzsche, Langebrück, Schönborn, Leipziger Vorstadt, Pieschen-Nord, Trachenberge, Pieschen-Süd, Radeberger Vorstadt und Weixdorf. Der Zuständigkeitsbereich der Feuerwache ist 111,7 km² groß. In diesem Bereich wohnen ca. 96.000 Einwohner.

Im Ausrückebereich der Feuerwehr befinden sich u. a. das dicht bebaute Gebiet der Neustadt, das Regierungsviertel, das Diakonissenkrankenhaus, das Krankenhaus Weißer Hirsch und das St.-Marien-Krankenhaus. Im Norden sind der Flughafen Dresden und mehrere Unternehmen, z. B. der Mikroelektronik, angesiedelt. Der Neustädter Bahnhof, die Bundesautobahnen 4 und 13, die Bundesstraßen 6 und 97 sowie ein Straßen- und Eisenbahntunnel sind weitere besondere Gefahrenpotenziale. Zum Einsatzbereich der Feuerwache zählt auch die Dresdner Heide als größtes zusammenhängendes Waldgebiet der Stadt.

Die Feuerwache wurde am 25.04.2016 offiziell in Betrieb genommen. Sie verfügt über Stellplätze für Lösch-, Sonder- und Rettungsdienstfahrzeuge sowie die notwendigen Unterkunft- und Sozialräume für das Einsatzpersonal.

Die Feuerwache 1 ist eine kombinierte Feuer- und Rettungswache. Ebenfalls in der Wache untergebracht sind Lehrräume des ausbildungstechnischen Zentrums der Feuerwehr Dresden sowie der Ausbildungslöschzug. Auf dem Gelände der Wache befinden sich ebenfalls die Brandsimulationsanlage sowie eine neue Übungshalle. Diese ermöglichen die wetterunabhängige Ausbildung für alle Angehörigen der Dresdner Feuerwehr.

Die Feuerwache Albertstadt stellt mit der Spezialisierung im Bereich der schweren technischen Hilfeleistung eine wichtige Säule im Aufgabenspektrum der fünf Wachen der Berufsfeuerwehr dar. Dazu stehen der Feuerwache 1 leistungsfähige Fahrzeuge wie der neue Rüstwagen mit Kran auf einem Scania 4-Achser-Fahrgestell und der Gerätewagen-Logistik auf einem Unimog-Fahrgestell zur Verfügung.

Im Ausrückebereich der Wache befinden sich sehr viele Firmen und andere Objekte mit einem erhöhten Gefährdungspotential. Um den hohen Wissensstand der Kollegen in Bezug auf diese Bereiche zu erhalten und neue Objekte kennen zu lernen, führte die Feuerwache Albertstadt ca. 60 objekttaktische Studien durch.

An den Schulungstagen wurden durch die Wachabteilungen 100 Übungen über das gesamte Themengebiet der Feuerwehr absolviert. Im Fokus standen dabei die technische Hilfeleistung allgemein, die schwere technische Hilfeleistung im Zusammenhang mit LKW-Unfällen und Straßenbahnhilfeleistungen. Im zweiten Halbjahr wurde intensiv für ein neues Taktikkonzept des „Dresdner Löschzuges“ im Brandeinsatz getestet und geübt.

Auch im Jahr 2018 übernahm die Feuerwache 1 wieder Aufgaben zur Sicherstellung diverser öffentlicher Veranstaltungen. Darunter fielen u. a. das Stadtteilfest „Bunte Republik Neustadt“ sowie das Dresdner Stadtfest und nicht zu vergessen das eigene 150-jähriges Jubiläum der Berufsfeuerwehr Dresden.

Gemeinsam mit den Stadtteilfeuerwehren Weixdorf, Langebrück und Klotzsche wurden Ausbildungsmaßnahmen, Überprüfungen der persönlichen Schutzausrüstung (PSA) sowie Ausgabe von Teilen der PSA durchgeführt. Eine weitere Intensivierung der Zusammenarbeit mit der betrieblichen Feuerwehr Infineon erfolgte durch ein Wachpraktika der Mitarbeiter auf unserer Feuerwache.

Sehr engagiert führten die Kollegen der Wachabteilungen wieder viele Besuchergruppen im Laufe des Jahres durch die Wache. Zum größten Teil handelte es sich um Kindergartenklassen, Schulklassen und Angehörige anderer Feuerwehren. Während dieser Begegnungen erhielten die Besucher einen Überblick über das „Feuerwehrleben“, unsere Technik und Taktik.

Der Einsatz von Drogenhunden wurde ebenfalls auf dem Gelände und in der Wache durch die Polizei geübt. Aber außer ein paar nicht so gut riechenden Schuhen fanden sie nichts.

Zum besonderen Einsatzgeschehen zählten im Jahr 2018 unter anderem die Hilfeleistungseinsätze hervorgerufen durch den Sturm Friederike, der Brand eines LKW mit Explosionsfolge in der Neustadt sowie wiederkehrende Einsätze auf dem Hammerweg.

2.2 Feuerwache 2 - Übigau

Durch die Wachabteilungen wurden im Jahr 2018 insgesamt:

- 64 Führungen,
- 35 objekttaktische Studien (OTS) in verschiedenen Schwerpunktobjekten innerhalb des Ausrückebereiches,
- 30 Einsatzübungen/umfangreiche praktische Ausbildungen und
- 30 Einsatzübungen/umfangreiche praktische Ausbildungen im Bereich Umweltschutz durchgeführt.

Über das ganze Jahr wurde die Zusammenarbeit und Betreuung der zugeordneten Stadtteilfeuerwehren weiter vertieft, auf dem guten qualitativen Stand gehalten und die Komplexausbildungen durchgeführt.

Durch die Kollegen der Feuer- und Rettungswache 2 wurden weiterhin einige große Veranstaltungen ausgerichtet bzw. unterstützt, dazu gehören:

- Unterstützung beim Fahrsicherheitstraining des Malteser Hilfsdienst e. V. auf dem Gelände der Feuer- und Rettungswache Übigau
- Absicherung von notwendigen Abbrennstellen im Zusammenhang mit der Amerikanischen Faulbrut
- Bereitstellung der Sporthalle für Einstellungstests, Sport für den Gemeindlichen Vollzugsdienst, die Stadtteilfeuerwehren und die Ausbildung zum Übungsleiter C Breitensportausbildung
- Teilnahme am Festumzug zur Feier 150 Jahre Berufsfeuerwehr Dresden
- Teilnahme am Tag des offenen Rathauses
- Unterstützung des Entencups zum Stadtfest
- Ausrichtung der feierlichen Verbeamtung der Brandmeisteranwärter
- gemeinsame Umweltschutzausbildung mit der Bundespolizei
- Sanierung des Kraftraumes
- Ausrichtung der jährlichen Kinderweihnachtsfeier
- Ausrichtung der feierlichen Aussendung des Friedenslichtes

2.3 Feuerwache 3 - Striesen

Durch die Feuerwache Striesen wurden 16 Einsatzübungen in verschiedenen Schwerpunktobjekten im Ausrückebereich sowie 48mal Operativ-Taktisches-Studium in Objekten im gesamten Stadtgebiet der Landeshauptstadt durchgeführt.

Der Feuerwache sind acht Stadtteilfeuerwehren zugeordnet. Im Jahr 2018 wurden zehn Ausbildungsmaßnahmen mit und für diese Wehren organisiert und durchgeführt.

Auf der Feuerwache Striesen fanden 58 Wachbesichtigungen für insgesamt 699 Kinder und Jugendliche und für 76 Erwachsene statt.

In der Jugendfeuerwehr der Feuerwache Striesen sind derzeit 15 Kinder und Jugendliche als Mitglieder aktiv. Die Jugendfeuerwehr wird durch zwei Mitarbeiter der Feuerwache betreut. In 2018 wurden 21 Dienste und ein Wettkampf absolviert.

2.4 Feuerwache 4 - Löbtau

Durch die Feuerwache Löbtau werden die Stadtteilfeuerwehren Gorbitz, Gomritz und Ockerwitz bei ihren Ausbildungen unterstützt. Ausbildungsschwerpunkte waren Arbeiten mit der Drehleiter mit Korb (DLK) und der Persönlichen Schutzausrüstung (PSA) gegen Absturz und Verhalten an Bahnanlagen.

Der Höhenrettungsdienst (HRD) absolvierte mehrere Übungen und Einsätze. Stellvertretend sind hier der Einsatz Personenrettung auf der Gerokstraße sowie die Übungen auf der Baustelle „Neubau Bosch“ in Klotzsche, am Fernsehturm und zum Jubiläum 150 Jahre Berufsfeuerwehr Dresden zu nennen. Auch zur Florianmesse wurde der Höhenrettungsdienst (HRD) bei täglichen Vorführungen einem breiten Publikum vorgestellt.



Wie jedes Jahr absolvierten alle Mitarbeiter des HRD eine Woche Ausbildung in den HRD- Fortbildungswochen. Dies ist ein wichtiger Bestandteil der jährlich geforderten 72 Übungsstunden.

Der Gerätewagen-Öl war in der zweiten Jahreshälfte zur Generalinstandsetzung und zum Umbau mehrerer Komponenten. In dieser Zeit verrichtete der GW-Öl-Reserve zuverlässig seinen Dienst und konnte seine Leistungsfähigkeit auf Grund steigender Einsatzzahlen unter Beweis stellen. Die Entsorgungsstation wurde fertig gestellt und läuft stabil. Im Jahr 2019 wird der Focus auf einer verstärkten Aus- und Weiterbildung für die Maschinisten und die Verantwortlichen des GW-Öl liegen.

Bei der Ausbildung der Notfallsanitäter durchlief mittlerweile die zweite Klasse ihre praktische Ausbildung auf der Wache und wurde durch die drei Praxisanleiter und alle anderen im Rettungsdienst tätigen Kollegen mit hohem Engagement betreut. Im Oktober begann wie auf allen anderen Wachen auch die Ausbildung von drei Notfallsanitätern.

Der in Löbtau stationierte Rettungswagen-Übergewicht kam im zurückliegenden Jahr bei 283 Einsätzen sowohl im Stadtgebiet als auch überörtlich zum Einsatz.

2.5 Feuerwache 5 - Altstadt

Durch die drei Wachabteilungen wurden im Jahr 2018 insgesamt:

- 70 Führungen,
- 26 objekttaktische Studien (OTS) in verschiedenen Schwerpunktobjekten innerhalb des Ausrückebereiches und
- 18 Einsatzübungen durchgeführt.

Die Zusammenarbeit und Betreuung der zugeordneten Stadtteilfeuerwehren (STF) Lockwitz, Kaitz und Niedersedlitz wurden weiter vertieft. Unter der Leitung der Organisatorischen Leiter Rettungsdienst (OrgL-RD) fanden regelmäßige Ausbildungen mit den STF Bühlau, Weißig, Niedersedlitz und Lockwitz zum Thema Massenanfall von Verletzten (MANV) statt.

In den Bereichen Brandbekämpfung, Technische Hilfe, Retten aus Höhen und Tiefen, Schwimmer, Umweltschutz, MANV sowie Rettungsdienst wurde regelmäßig trainiert. In Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet Ausbildung sowie der Feuerwache 1 wurden Übungen im Ausbildungszentrum durchgeführt. Ebenso fanden Einweisungen zur Technik am Rüstwagen-Kran statt. Mit Hilfe von Lektoren wurden ebenso Ausbildungen, z. B. Aufzugsnotfälle, durchgeführt.

Die Abteilung Vorbeugender Brandschutz/Katastrophenschutz wurde bei Anleiter- und Pumpen-/Zisternenproben unterstützt.

Die auf der Feuer- und Rettungswache Altstadt stationierten RTW-MANV wurden in 2018 regelmäßig zur Entlastung bei hohem Einsatzaufkommen im Regel-Rettungsdienst eingesetzt.

Zwei Brandreferendare (Bref) und zwei Brandoberinspektoranwärter (BOIA) wurden während ihrer Ausbildungsabschnitte auf der Feuerwache untergebracht und betreut.

2.6 Sachgebiet Aus- und Fortbildung

Laufbahnausbildung für die Laufbahnguppe Eins, zweite Einstiegsebene (Fachrichtung Feuerwehr)

Im Jahr 2018 beendeten elf Brandmeisteranwärter sowie eine Brandmeisteranwärterin erfolgreich ihre im Jahr 2016 begonnene Ausbildung für die zweite Einstiegsebene der Laufbahnguppe Eins in der Fachrichtung Feuerwehr mit der Laufbahnprüfung an der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule Sachsen. Herr Dr. Lames, Bürgermeister für Finanzen, Personal und Recht, ernannte Sie am 17. August 2018 in einer Feierstunde zu Beamten auf Probe.

Im Februar schlossen zwei Brandmeisteranwärterinnen und zwölf Brandmeisteranwärter den Einführungslehrgang ihrer Laufbahnausbildung erfolgreich ab. Nach dem sechswöchigen Anpassungslehrgang im Sachgebiet Aus- und Fortbildung wurden sie in die Wachpraktika und die ergänzende Ausbildung zum Erlangen rettungsdienstlicher Qualifikationen bzw. der Fahrerlaubnis für die Klasse C entlassen.

Im Rahmen des im Februar 2018 durchgeführten Auswahlverfahrens wurden zwölf Bewerber ausgewählt, die am 13. August 2018 ihre zweijährige Laufbahnausbildung für die zweite Einstiegsebene der Laufbahnguppe Eins der Fachrichtung Feuerwehr mit dem Einführungslehrgang antraten. Der Ausschreibung waren zuvor insgesamt 145 Bewerber, darunter sieben Frauen gefolgt. Die Anforderungen erfüllten formell 115 Bewerberinnen und Bewerber und konnten somit zum Einstellungstest eingeladen werden. Dieser Einladung folgten 90 Bewerber, davon eine Frau. Nach erfolgreicher Absolvierung des Testes stellten sich letztlich 29 Bewerber in den Vorstellungsgesprächen vor.

Laufbahnausbildung für die Laufbahnguppe Zwei der Fachrichtung Feuerwehr

Im Juli 2018 beendeten erfolgreich vier Aufstiegsbeamte für die erste Einstiegsebene der Laufbahnguppe Zwei ihre 2,5-jährige Ausbildung.

Weiterhin konnten zwei Brandreferendare im März 2018 mit der Laufbahnprüfung für die zweite Einstiegsebene der Laufbahnguppe Zwei am Institut der Feuerwehr in Nordrhein-Westfalen ihren im April 2016 begonnenen Vorbereitungsdienst absolvieren. Beide Brandreferendare wurden im Rahmen der Feierstunde in Münster durch den Leitenden Stadtdirektor, Herrn Andreas Rümpel, zu Brandräten auf Probe ernannt und traten im April ihren Dienst im Brand- und Katastrophenschutzamt Dresden an.

Zwei Laufbahnbewerber für die Laufbahnguppe Zwei, erste Einstiegsebene führten ihre Laufbahnausbildung fort. Sie werden diese voraussichtlich im März 2019 mit einer erfolgreichen Laufbahnprüfung am IBK Heyrothsberge bzw. an der Hessischen Landesfeuerwehrschule zum Abschluss bringen.

Am 1. Februar 2018 begannen drei weitere Aufstiegsbeamte die Aufstiegsausbildung für die erste Einstiegsebene der Laufbahnguppe Zwei der Fachrichtung Feuerwehr. Alle drei Beamten absolvierten bereits ihren ersten auswärtigen Ausbildungsabschnitt bei den Berufsfeuerwehren in Magdeburg, Halle oder Cottbus. Zwei Beamte haben bereits den B4-Lehrgang an der LSTE Brandenburg erfolgreich abgeschlossen, der dritte Beamte absolviert den entsprechenden Lehrgang derzeit am IBK Heyrothsberge. Nach den vorgezogenen Abschlusslehrgängen werden die Aufstiegsbeamten ihre Ausbildung mit weiteren Praktika fortsetzen und voraussichtlich im Juli 2020 abschließen.

Fremdausbildung/Praktika

Insgesamt 28 auswärtige Ausbildungsbeamte bzw. Tarifbeschäftigte absolvierten im Jahr 2018 für ihren Aufstieg in eine höhere Laufbahnguppe sowie als Laufbahnbewerber einen Ausbildungsabschnitt im Brand- und Katastrophenschutzamt Dresden. Davon durchliefen 17 der externen Mitarbeiter im Zuge ihres Aufstieges bzw. der Laufbahnausbildung für die erste Einstiegsebene der Laufbahnguppe Zwei der Fachrichtung Feuerwehr einen zwei- bis fünfmonatigen Ausbildungsabschnitt. Entsendende Dienststellen waren die Berufsfeuerwehren der Städte Berlin, Erfurt, Mühlheim an der Ruhr, Magdeburg, Hannover, Freiberg, Steinfurt, Duisburg, Ludwigshafen, Saarbrücken, Karlsruhe, Nürnberg, Wiesbaden, Gera, Frankfurt am Main und München. Weiterhin entsandte die Werkfeuerwehr des Flughafens Dresden einen Aufstiegsbeamten in unser Amt.

Zwei Laufbahnbewerber für die Laufbahnguppe Zwei, zweite Einstiegsebene der Fachrichtung Feuerwehr der Berliner Feuerwehr und der Hessischen Landesfeuerwehrschule absolvierten einen dreimonatigen Ausbildungsabschnitt in der Abteilung Katastrophenschutz und vorbeugender Brandschutz. Eine Brandreferendarin der Feuerwehr Stuttgart begann im Dezember 2018 ihr Zugführerpraktikum im Rahmen ihrer Ausbildung.

Für die Laufbahnguppe Eins, zweite Einstiegsebene konnten acht Ausbildungsbeamte bzw. Angestellte der Bundeswehr-

feuerwehr, der Werkfeuerwehren Lausitz Energie Bergbau AG und BASF Schwarzheide sowie der Feuerwehren Freiberg und Freital ihre mehrmonatigen Berufspraktika beim Brand- und Katastrophenschutzamt Dresden erfolgreich abschließen.

Zentrale Fortbildung im Einsatzdienst

Für die Mitarbeiter im Einsatzdienst wurde im Jahr 2018 im Rahmen einer viertägigen Schulung die zentrale Fortbildung organisiert. Insgesamt 456 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nahmen an den 26 Schulungen teil, in denen unter anderem folgende Schwerpunktthemen vermittelt wurden:

Einsatzgrundsätze bei alternativen Antrieben und Maschinenunfällen
Handhabung von Feuerlöschkreiselpumpen
Schaumherstellung
Gefahren bei Bränden mit Wärmedämm- und Verbundsystemen
Fahrsicherheitstraining

Im Rahmen der Schulungen für die Funktionsträger Gruppenführer und Führungsassistenten wurden zusätzlich zu den genannten Themen angeboten:

Aufgaben der Führungskräfte beim Aufbau einer Verletzenablage
Berichtswesen, Abrechnung von Einsätzen
Verhalten von Personen in Gefahrensituationen

Atemschutz- und Taktikausbildung

Entsprechend der Forderungen der FwDV 7 wurden mit 503 Atemschutzgeräteträgern Belastungsübungen auf der Atemschutzübungsanlage durchgeführt.

128 Teilnehmer (inklusive der Brandmeisteranwärterinnen und -anwärter 168 Teilnehmer) absolvierten eine taktische Löschzugübung unter einsatznahmen Bedingungen in der Brandsimulationsanlage. Der technisch bedingte Ausfall der Brandsimulationsanlage erzwang eine Aussetzung weiterer Übungen ab Oktober.

Mit allen 15 Wachabteilungen wurden im Rahmen der Einsatzübungswochen Zugübungen in verschiedenen ausgewählten Übungsobjekten im Stadtgebiet organisiert und durchgeführt. Dazu gehörten auch in diesem Jahr Objekte der DREWAG, DVB AG, H. NESTLER GmbH & Co KG sowie die Dr. Doerr Feinkost GmbH, die uns diese dankenswerter Weise zur Verfügung stellten. Einige Übungen konnten gleichzeitig zur Überprüfung der unternehmenseigenen Notfall- und Evakuierungspläne genutzt werden.

Im Taktikhaus des Ausbildungszentrums Feuerwache Albertstadt fanden mehrere Übungen der Wachabteilungen statt. Die Erweiterung der Innenausstattung des Taktikhauses ermöglicht realitätsnahe Schulungen zum Vorgehen in Räumen, insbesondere in Wohnungen und Kellerräumen. Im Zuge des Praktikums der Brandmeisteranwärter erfolgten zudem einsatznahe taktische Einsatzübungen zu den Problematiken Brandbekämpfung, Retten von Personen, Belüften von Einsatzstellen, Umgang mit tragbaren Leitern. Die Fertigstellung der Übungshalle am Taktikhaus erlaubt nun eine ganzjährige witterungsunabhängige Ausbildung mit einer Fahrzeugzahl bis hin zum Löschzug und inklusive der Aufstellung einer Drehleiter.

Anleitung sowie Aus- und Fortbildung von Funktionsträgern der Berufsfeuerwehr

Neben den zentralen Fortbildungen fanden für spezielle Funktionsträger folgende Aus- und Fortbildungsmaßnahmen statt:

Fortbildung Obermaschinisten: halbjährlich mit insgesamt 29 Teilnehmer
Verkehrsschulungen für Inhaber einer innerbetrieblichen Fahrgenehmigung: drei Termine mit insgesamt 64 Teilnehmern der BF und STF
Fortbildung der Gerätewarte: halbjährlich mit je 15 Teilnehmern
Belehrung/Fortbildung der Ladekranführer: 5 Termine mit insgesamt 84 Teilnehmern
Belehrung/Fortbildung Bediener von Flurförderfahrzeugen: 15 Teilnehmer
Ausbildung zum Bediener Flurförderfahrzeuge: 8 Teilnehmer
Fortbildung Bootswarte: 19 Teilnehmer

Aus-/Fortbildung der Mitarbeiter des Höhenrettungsdienstes

Im Jahr 2018 erfolgten drei Fortbildungslehrgänge zu je fünf Tagen mit insgesamt 43 Mitarbeitern.

Fünf Ausbilder HRD nahmen an dreitägigen Fortbildungslehrgängen in Wiesbaden und Heyrothsberge teil. Ein Beamter schloss erfolgreich die Ausbildung zum Ausbilder für spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen ab.

Führungskräftefortbildung

Die Fortbildung der Führungskräfte erfolgt vier Mal sowohl im Rahmen der zentralen Fortbildung als auch der halbjährlichen Führungskräfteschulung für A- und B-Dienste.

Schwerpunkte innerhalb der viertägigen zentralen Fortbildung bildeten u.a. folgende Themen:

Sportkonzept der Feuerwehr Dresden

Fachinformationen des vorbeugenden Brandschutzes

Ausbildungsmöglichkeiten des Ausbildungs- und Trainingszentrums mit Ausbildungshalle und Brandsimulationsanlage

Auswertung der Großübung auf dem Dresdner Flughafen in 2017

Zu den halbtägigen Führungskräfteschulungen wurden durch interne und externe Dozenten folgende Inhalte vermittelt:

Einsatzkonzept LEBEL der Polizei

Arbeit im Führungs- und Lagezentrum der Polizei in Dresden

Einsatzplan „Gefahrenlage Polizei“

Novellierung der Dienstanweisung Dresden Löschzug

Auswertungen zu bemerkenswerten Einsätzen

Sport- und Schwimmausbildung

Durch die deutlichere Profilbildung der Sport- und Schwimmausbildung wurde das Ablegen des Deutschen Sportabzeichens fester Bestandteil derselben. 488 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellten sich den Anforderungen. Davon erfüllten 168 Teilnehmer die Bedingungen für die Stufe Gold, 182 für Silber und 14 für die Stufe Bronze. Als einen der zentralen Abnahmetage haben am Sportabzeichen-Tag zehn Prüfer der Feuerwehr Dresden den Stadtsportbund an den Stationen als Statisonsleiter ganztägig unterstützt.

Auch das Deutsche Feuerwehr-Fitnessabzeichen mit seinen gesteigerten sportlichen Ansprüchen konnten 22 Kollegen erfolgreich ablegen. Hierfür durften Urkunden für 17 Absolventen der Stufe Gold, vier der Stufe Silber und einen in der Stufe Bronze ausgereicht werden.

Fast schon traditionsgemäß wurde der 6. Indoorcycling Marathon in der Offiziersschule des Heeres durch Angehörige der Feuerwehr mit organisiert und durch zahlreiche Teilnehmer unterstützt.

Den Lehrgang Rettungsschwimmer Stufe Silber haben 18 Kollegen erfolgreich aufgefrischt und abgelegt.

Aus- und Fortbildung

Für die Dienstsportausbildung wurden 24 Kollegen in einem Sonderlehrgang zum Übungsleiter C- Breitensport ausgebildet. Für diesen Lehrgang wurde vom Gesundheitsamt der Landeshauptstadt Dresden eine Trainerin gestellt. Alle Inhalte entsprachen den Vorgaben des DOSB und wurden über den Stadtsportbund organisiert und zertifiziert.

Für das Indoorcycling-Training qualifizierten sich in einem Zweitageslehrgang acht Trainer (Bronze Level Instructor).

Elf Kollegen konnten in einer Ganztagesausbildung am Standort Übigau die Ausbildung zum Prüfer für das Deutsche Feuerwehr-Fitnessabzeichen absolvieren.

Aus- und Fortbildung Freiwillige Feuerwehr

Grundausbildung

Im Jahr 2018 wurden folgende Lehrgänge innerhalb der Grundausbildung organisiert und durchgeführt:

Truppmannlehrgang Teil I: 2 Lehrgänge, insgesamt 29 Teilnehmer

Truppmannlehrgang Teil II: 2 Lehrgänge, insgesamt 24 Teilnehmer

Lehrgang Sprechfunker: 3 Lehrgänge, insgesamt 26 Teilnehmer

Lehrgang Atemschutzgeräteträger: 3 Lehrgänge, insgesamt 27 Teilnehmer

Funktionsbezogene Lehrgänge

Truppführer:	2 Lehrgänge, insgesamt 14 Teilnehmer
Motorkettensägeführer:	2 Lehrgänge, insgesamt 16 Teilnehmer
Maschinist:	1 Lehrgang, 8 Teilnehmer
Technische Hilfe - Teil A:	2 Lehrgänge, insgesamt 24 Teilnehmer
Fortbildung Inhaber Jugendleitercard:	1 Lehrgang, 11 Teilnehmer
Fahrsicherheitstraining für Maschinisten:	3 Lehrgänge, insgesamt 36 Teilnehmer

Atemschutz- und Taktikausbildung

291 Angehörige der Stadtteilfeuerwehren absolvierten den Leistungstest gemäß FwDV 7 auf der Atemschutzübungsanlage. Bei neun einsatznahen taktischen Übungen in der Brandsimulationsanlage wurden 108 Kameradinnen und Kameraden fortgebildet.

Führungskräftefortbildung

In 2018 fand eine Halbtagschulung für Führungskräfte der STF mit insgesamt 26 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Darüber hinaus konnte an drei Terminen mit Vertretern der Stadtteilfeuerwehren Bühlau, Gorbitz und Niedersedlitz das Virtuelle Planspiel der Feuerwehr Dresden erfolgreich getestet werden. Dieses soll perspektivisch fester Bestandteil der Fortbildung für Führungskräfte in der Freiwilligen Feuerwehr werden.

Zusatzausbildungen

Auf Nachfrage einzelner Stadtteilfeuerwehren fanden folgende Zusatz-/Sonderausbildungen statt:

Technische Hilfeleistung bei Unfällen
Technische Hilfeleistung bei Lkw-Unfällen
Schaumausbildung mit Schaumbox
Einweisung Plasmuschneiden
Einweisung NT Hybrid-Hebekissen
Einweisung hydraulische Rettungsgeräte der Firma Holmatro
Modulausbildung für Motorkettensägenführer
Fortbildung taktische Brandbekämpfung

Aus- und Fortbildung von Fremdkräften

Zur Absolvierung einsatznaher Übungen sowie taktischer Fortbildung wurde an 26 Tagen die Brandsimulationsanlage von Freiwilligen Feuerwehren anderer Gemeinden sowie von Angehörigen von Werk- und Betriebsfeuerwehren genutzt. Insgesamt konnten so 243 externe Angehörige geschult und fortgebildet werden.

Die Atemschutzübungsanlage wurde bei 29 Ausbildungsterminen durch 203 Angehörige von Werk- und Betriebsfeuerwehren, den Kameraden des THW sowie von Mitarbeitern des TÜV- Süd genutzt. Dabei handelte es sich um die betrieblichen bzw. Werkfeuerwehren von Infineon, Globalfoundries Dresden und Maskhouse Building Administration GmbH & Co. KG, Dresdner Druck- und Verlagshaus und des Flughafens Dresden.

Das Sachgebiet Aus- und Fortbildung schulte 25 Beamte der Autobahnpolizei im Rahmen eines Seminars zu Unfällen mit Elektro- und Hybridfahrzeugen.

Lehrgänge an der LFKS Sachsen und Initiative Mitteldeutschland

LG-Nr.	Lehrgangsart	BF	STF
101e	Brandmeister- Einführungslehrgang (mittlerer feuerwehrtechnischer Dienst)	12	0
101a	Brandmeister- Abschlusslehrgang (mittlerer feuerwehrtechnischer Dienst)	12	0
110	Gruppenführer FF	0	8
111	Zugführer FF	1	4
112	Verbandsführer	0	1
113	Einführung in die Stabsarbeit (Technische Einsatzleitung)	1	0

114	Leiter FF	0	2
130	Gerätewarte	3	0
131	Atemschutzgerätewarte	4	0
145	Ausbilder TH	1	0
150	ABC-Basislehrgang	0	5
152	ABC-II	0	1
154	Maschinist DekonP	0	2
156	Gruppenführer im ABC-Einsatz	1	0
160	Maschinisten Drehleiter	0	1
164	Fahrsicherheitstraining	0	1
168	Fachtagung Atemschutz	1	9
171	Leitstellendisponent	7	0
175	Training LKW Fahrsimulator	0	1
180	Brandverhütungsschau	2	0
189	Einsatznachsorge	2	2
190	GL Jugendfeuerwehrarbeit	0	1
193	Spielepädagogik	0	0
310	Fortbildung Gruppenführer Freiwillige	0	2
311	Fortbildung Zugführer Freiwillige Feuerwehr	1	0
313	Fortbildung Stabsarbeit	2	1
314	Fortbildung Leiter FF und Stellvertreter	0	4
320	Fortbildung Ausbilder Truppausbildung	1	0
321	Fortbildung Ausbilder für Maschinisten	3	0
321F	Fortbildung Ausbilder Fa-Si-Training	1	0
322	Fortbildung Ausbilder Sprechfunker	2	0
324	Fortbildung MKS Modul 5	1	0
330	Fortbildung Gerätewart	3	3
331	Fortbildung Atemschutzgerätewart	3	2
341	Fortbildung Technische Hilfeleistung	1	2
365	Fortbildung Verantwortliche für Technik	1	0
380	Fortbildung KBM und Leiter Berufsfeuerwehr	1	0
383	Fortbildung Leiter Atemschutz	0	0
392	Fortbildung Kreisjugendwart	1	1
503	Gebäudeschäden- Einsturz	2	0
508	Zivil-militärische Zusammenarbeit	1	0
523	Lagekartenführer Stab und TEL	2	0
524	Sichter Stab und TEL	1	0
530	Einführung in die Arbeit mit DISMA 5 Grundlehrgang (3 Tage)	7	0
531L/P	Fortbildung DISMA - Lagekarte	3	0
531N	Umfassende Arbeiten mit DISMA 5 Aufbaulehrgang (3 Tage)	2	0
670	Umgang mit Migranten bei FW-Einsätzen	4	1

Lehrgänge Initiative Mitteldeutschland

Lehrgänge in Sachsen/Anhalt - BKS Heyrothsberge			
LG-Nr.	Lehrgangsart	BF	STF
907	Ausbilder für spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen	0	0
908	Fortbildung für Ausbilder – Spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen	4	0
913	Feldkoch	0	1
921	Fachbezogene naturwissenschaftlich-technische Grundlagen des Brand- und Gefahrenschutzes	2	0

Lehrgänge, Seminare Fachtagungen an externen Bildungseinrichtungen

Einrichtung/ Art der Fortbildung	Teilnehmer	davon weiblich
Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Dresden Verschiedene Seminare/Fortbildungen	3	
Sächsisches Kommunales Studieninstitut Verschiedene Seminare	3	3
Sachsenfahrschule Erwerb Führerschein Klasse C	7	1
Verkehrssicherheitszentrum Am Sachsenring GmbH 3 x Verkehrssicherheitstraining für STF	36	
DRK KV Weißwasser Prüfung Rettungsschwimmer	18	
LSTE Brandenburg Lehrgang B4	2	
Institut der Feuerwehr Nordrhein-Westfalen Laufbahnprüfung Brandreferendare	2	
IBK Heyrothsberge Gefahrgutseminar	2	
HLFS Kassel Lehrgang B3	2	
Lehrgang B4	2	
Feuerwehrakademie Hamburg Führungslehrgang IIIb	2	
AKNZ MANV	4	
Sonstige		
Schulung Betreiben von Füllanlagen	1	
Grundseminar Vollmasken	1	
Aufbauseminar Vollmasken/Pressluftatmer	2	
Sachkundenachweis Klimatechnik	2	
Seminar Feuerlöscherprüfung	1	
Seminar Grundüberholung Lungenautomaten	2	
Prüfberechtigung Hebekissen RESQTEC	1	
Seminar CAN-/LIN-Bus-Systeme	1	
Lehrgang Diagnose Stihl Motorkettensägen	1	

2.7 Sachgebiet Einsatzvorbereitung

Die Arbeit im Sachgebiet Einsatzvorbereitung dient vorrangig den Zielen, die notwendigen Voraussetzungen für eine schnelle und bedarfsgerechte Alarmierung sowie den sicheren und wirksamen Einsatz der Feuerwehr zur Gefahrenabwehr zu schaffen. Im Speziellen werden Mitarbeiter des Sachgebietes auch zur Sicherstellung der Mitwirkung der Feuerwehr bei der ABC-Abwehr tätig.

Kernaufgaben im Sachgebiet sind:

- die Gestaltung und Fortschreibung der Regelungen und Grundlagen für die Planung der Alarmierung von Einsatzmitteln sowie für die Einsatzführung (z. B. Alarm- und Ausrückeordnung),

- die Erarbeitung von Einsatzunterlagen, die Bereitstellung von Führungsmitteln bzw. die Bestimmung von Alarmvorschlägen für die objektbezogene oder ereignisbezogene Erstalarmierung von Einsatzmitteln zur Unterstützung der Arbeit der Einsatzleitung sowie der IRLS Dresden, insbesondere auch die Herausgabe von neuen bzw. aktualisierten Feuerwehreinsatzplänen,
- die Beratung zur betrieblichen Gefahrenabwehrplanung einschließlich der Bestätigung von in den Bauvorschriften vorgeschriebenen oder aus anderen Gründen erforderlichen Feuerwehrplänen,
- die Erarbeitung von Stellungnahmen für das Amt zu Genehmigungsverfahren und Anfragen außerhalb des Baugenehmigungsverfahrens und der Brandverhütungsschau soweit dies die Zuständigkeit der Feuerwehr und der Einsatzablauf erfordern, insbesondere zum BlmSchG, der Strahlenschutzverordnung, der Biostoffverordnung sowie zum Ablauf von Einsätzen,
- die Aufbereitung und Herausgabe von eingehenden Informationen, die für einen reibungslosen Feuerwehreinsatz von besonderer Wichtigkeit sind,
- die Analyse von Erkenntnissen aus der Einsatzdurchführung zur Verbesserung der Einsatzvorbereitung einschließlich der Planung und Durchführung von wachübergreifenden Einsatzübungen,
- die Planung von Maßnahmen des Amtes zu Großveranstaltungen einschließlich der Erarbeitung von Stellungnahmen zur Notwendigkeit und zum Umfang im Sanitätsdienst,
- die Sicherstellung der Einsatzführung bzw. der Fachberatung im ABC-Einsatz einschließlich der Betreuung der Sonderausrüstung für die ABC-Abwehr sowie
- die Führung und die personelle Besetzung des Sachgebiets S3/S5 in der TEL bzw. der Feuerwehreinsatzleitung des Amtes.

Im Sachgebiet Einsatzvorbereitung fanden insgesamt 26 Arbeitsberatungen statt. Darüber hinaus wurden unzählige Begehung, Vor-Ort-Termine, Besprechungen und Absprachen mit verwaltungsinternen und -externen Partnern durchgeführt. Als Schwerpunkte der strategischen Arbeiten können die Neugestaltung des Dresdner Löschzugs und die Umstellung der Ausbildung im Umweltschutz angesehen werden.

Im September 2018 war das Sachgebiet im Rahmen der Vorbereitung der Bergung eines vermuteten Kampfmittels im Bereich des Ostrageheges über mehrere Wochen eingebunden. Das Sachgebiet übernahm die amtsinterne Koordination im Vorfeld des Ereignisses unter Beteiligung von zwei Mitarbeitern über drei Wochen in Vollzeit. Nachdem die Maßnahmen zur Evakuierung am Tag vor der geplanten Entschärfung angelaufen waren, konnte zuletzt Entwarnung gegeben werden. Die Vorbereitung wurde über den Stab für außergewöhnliche Ereignisse im Rathaus gelenkt und die Einsatzleitung am Vortag der geplanten Entschärfung an die Feuerwehreinsatzleitung im Brand- und Katastrophenschutzaamt übergeben. Rückblickend kann das Ereignis als gutes Training für die einzelnen Stabsbereiche und beteiligten Einsatzkräfte bewertet werden.

Die Abstimmungen zwischen den Stellen der polizeilichen und nicht-polizeilichen Gefahrenabwehr zur Vorbereitung auf eine lebensbedrohlichen Einsatzlage (lebEL) auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Dresden führten zur Gestaltung eines Einsatzplans mit weitreichenden organisatorischen und die Kommunikation betreffenden Regelungen zur Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei. Die Verfahrensweise wurde sowohl in der Landeshauptstadt als auch in angepasster Weise im Leitstellbereich etabliert und wird in einer Einsatzübung im Januar 2019 geprobt. Eine Auswahl der erfassten Arbeitsabläufe aus den verschiedenen Arbeitsbereichen des Sachgebiets ist in der Tabelle dargestellt.

4.238	Erfasste Objekte
1.546	Objekte mit Feuerwehrplänen
873	Objekte mit Einsatzplan
365	Dienste als Einsatzabschnittsleiter Umweltschutz
343	Abstimmung zu Feuerwehrplänen
258	Stellungnahmen zu Veranstaltungen
90	Informationen an Einsatzführungsdienste
54	Bearbeitung von Einsatzplänen
35	Teilnahme an Vor-Ort-Terminen
32	Stellungnahmen andere (BlmSchG, Strahlenschutz, Feuerwehreinsatz)
18	Stellungnahmen zu Genehmigungsverfahren
17	Beschaffungsmaßnahmen Investhaushalt
12	Teilnahmen an Brandverhütungsschauen und Wiederkehrenden Prüfungen anderer Ämter
12	Messgeräteprüfungen Löschzug / Umweltschutzug /Rettungsdienst
7	Vorbereitung und Durchführung von zentralen Einsatzübungen

6	Vorbereitung und Durchführung von zentralen OTS für Führungskräfte der Berufsfeuerwehr
4	Vorbereitungen im Rahmen von Maßnahmenplänen
4	Fortbildungen für Führungskräfte im Umweltschutz
	Dienste als Einsatzföhrungsdienste (A-/B-Dienst)

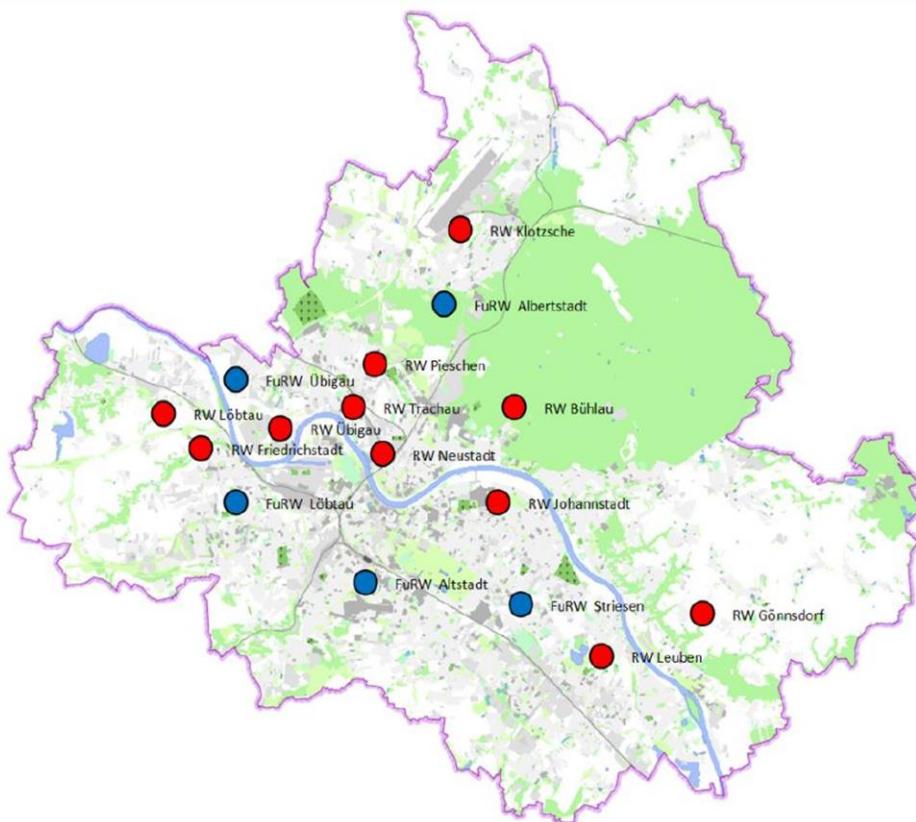
3 Abteilung Rettungsdienst

3.1 Sachgebiet Einsatzplanung/Sicherstellung Rettungsdienst

Medizinische Sicherstellung

Die Grundaufgabe des Sachgebietes Einsatzplanung/medizinische Sicherstellung liegt bei der Versorgung aller Leistungserbringer auf deren Rettungswachen mit Arzneimitteln, medizinischen Verbrauchsmitteln und medizinischen Geräten. Zu den weiteren Aufgabengebieten zählen die Einsatzplanung des Rettungsdienstes, das Controlling sowie deren Dokumentation, das Qualitätsmanagement und die Datenerfassung im Bereich des Rettungsdienstes der Landeshauptstadt Dresden.

Übersicht der Rettungswachen im Stadtgebiet Dresden



Neubeschaffung der rettungsdienstspezifischen Ausstattung

Eine weitere wesentliche Aufgabe im Sachgebiet ist die stetige Neubeschaffung der rettungsdienstspezifischen Ausstattung, welche auf den Fahrzeugen des Rettungsdienstes Anwendung findet. Gleichzeitig wurden die gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen der Medizinprodukte und deren Instandhaltung veranlasst. Für den Bereich des Krankentransportes wurden verschiedene Treppensteiger getestet, um die Praxistauglichkeit für die Rettungsdienstmitarbeiter zu überprüfen. Ziel ist hier – wie auch bei der Einführung der elektrohydraulischen Fahrtragen – den Gesundheitsschutz der Beschäftigten im Rettungsdienst hinreichend zu berücksichtigen. Ab 2019 ist die weitere Einführung von Treppensteigern vorgesehen.

Übersicht der im Jahr 2018 ersatzbeschafften Medizingeräte (Auszug)

Geräteart	Anzahl
Beatmungsgeräte (MEDUMAT Standard ²)	5
Tragestühle Stryker Pro	3
Power PRO XT / Power LOAD	1
Absaugungen (ACCUVAC Pro)	5
Ferno EASYFix Vakuummatratze	2
Tragestuhl Utila ALS 300 /328	6
Treppensteiger Ferno PTX	1

Einsatzplanung Rettungsdienst

Im Bereich der Einsatzplanung unterstützte das Sachgebiet die Überarbeitung und Weiterführung des Dresdner MANV-Konzeptes sowie der Überarbeitung der Einsatzpläne MANV. Das Konzept der Einsatzgruppen MANV, die mit dem Ziel aufgestellt wurden, Großschadenslagen noch effizienter zu bewältigen, hat sich beim Bombenfund in Löbtau bestätigt. Im Jahr 2018 wurde die Einsatzgruppe Verpflegung mit Feldkochherden und der erforderlichen Ausstattung so aufgestellt, dass die Versorgung auch in größeren Einsatzstellen sicher erfolgen kann.

Qualitätsmanagement

Im Rahmen der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements im Bereich des Amtes 37 wurden Prüflisten für Medizinprodukte sowie einheitliche Fahrzeugbestückungslisten und Packordnungen für alle Rettungsdienstfahrzeuge der Landeshauptstadt Dresden erstellt. Fortführend erfolgte die Umsetzung von einheitlichen Packordnungen auf allen Fahrzeugen des Rettungsdienstes aller Leistungserbringer in Verbindung mit einer regelmäßigen Kontrolle der Nachweisführung zur Geräteprüfung gemäß Medizinproduktegesetz und der Medizinprodukte-Betreiberverordnung.

Fahrzeuge des Rettungsdienstes

Übersicht der im Jahr 2018 neu in Dienst gestellten Fahrzeuge des Rettungsdienstes:

	KTW	RTW	NEF	ITW
Ersatzbeschaffungen	5	6	2	0
Fahrgestellwechsel	0	2	0	0
Aufstockungen	0	0	0	0

Fahrzeugbestand im Rettungsdienst Dresden:

Fahrzeugtyp	Leistungserbringer				
	BF	DRK	G.A.R.D.	MHD	gesamt
RTW	10	10	-	16	36*
NEF	2	4	-	4	10*
KTW	-	28	-	16	44*
MANV-RTW	10	-	-	-	10*
RTW-Infektion	1	-	-	-	1
RTW-Übergewicht	1	-	-	-	1
RTW-Neonat	1	-	-	-	1
ELW OrgL RD	1	-	-	-	1
ELW LNA	1	-	-	-	1
ITW	-	-	1	-	1

* inklusive der Reservefahrzeuge

3.2 Sachgebiet Aus- und Fortbildung Rettungsdienst

Ausbildung

Die 2017 in Kooperation mit der Medizinischen Berufsfachschule Dresden-Friedrichstadt begonnene Ausbildung von 15 Notfallsanitäterinnen/Notfallsanitätern wurde 2018 fortgesetzt. Im September 2018 begannen erneut 15 Schülerinnen und Schüler mit ihrer Ausbildung zur Notfallsanitäterin/zum Notfallsanitäter. Im Rahmen der Laufbahnausbildung für den feuerwehrtechnischen wurden zehn Bedienstete unseres Amtes und fünf auswärtige Teilnehmer zur Rettungssanitäterin/zum Rettungssanitäter ausgebildet.



Abschlussfoto des RS- Lehrgangs 2017

Acht Rettungsassistenten im Praktikum absolvierten erfolgreich das Abschlussgespräch und erhielten die Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung „Rettungsassistent“. An der medicampus F+U Chemnitz und an der Medizinischen Berufsfachschule des Städtischen Klinikums Dresden haben insgesamt 14 Bedienstete der BF Dresden einen 80-stündigen Vorbereitungslehrgang zur Notfallsanitäter-Ergänzungsprüfung durchgeführt. 13 Teilnehmer haben ihre Ergänzungsprüfung erfolgreich absolviert. Außerdem haben zwei Bedienstete den 480-stündigen Vorbereitungslehrgang absolviert und die Notfallsanitäter-Ergänzungsprüfung bestanden. In der Feuerwehr Dresden waren zum Jahreswechsel 37 feuerwehrtechnische Bedienstete im Einsatzdienst als Notfallsanitäter im Dienst. Elf Mitarbeiter wurden zu Praxisleitern qualifiziert. Zur Begleitung der praktischen Ausbildung auf den Rettungswachen unterstützt das Sachgebiet 15 Praxisanleiter und weitere 80 LRA sowie RA und Mentoren. Des Weiteren konnten wir einen Kollegen der FuRW Dresden-Übigau an der Fachschule für Hygienetechnik Mainz zum Desinfektor ausbilden lassen.

Fortbildung

Die rettungsdienstliche Fortbildung gliedert sich in folgende Schwerpunkte:

- Fortbildungsangebote für Leitende Notärzte (LNA) und die Organisatorischen Leiter Rettungsdienst;
- notfallmedizinische Fortbildungen für Notärztinnen und Notärzte der Region;
- Organisation und Durchführung der zentralen 30-stündigen Pflichtfortbildung des nichtärztlichen Fachpersonals der Berufsfeuerwehr und der anderen Leistungserbringer in Dresden;
- fachliche und didaktische Fortbildung der Dozenten für die zentrale Pflichtfortbildung des Fachpersonals;
- fachliche sowie materielle Unterstützung der wachinternen rettungsdienstlichen Fortbildungen;
- Organisation der Fortbildung der Desinfektoren unseres Amtes;
- Durchführung von Schulungen und Reanimationskursen für Mitarbeiter des Gesundheitsamtes;
- materielle und fachliche Unterstützung der sanitätsdienstlichen Fortbildung der Stadtteilfeuerwehren.

Diese Aufgaben wurden durch das Sachgebiet Aus- und Fortbildung Rettungsdienst im Einzelnen wie folgt realisiert:

- an zwei Qualitätszirkeln für Leitende Notärzte der Landeshauptstadt nahmen 15 LNA und elf Organisatorische Leiter Rettungsdienst teil,
- 24 Notärztinnen und Notärzte nutzten die zwei zentralen Seminarangebote mit den Schwerpunkten:
 - Sepsis und Hygiene
 - Präklinische Blutungskontrolle und Erfahrungsbericht vom Terroranschlag Berlin
- 68 NotfallsanitäterInnen wurden in vier fünftägigen Tageskursen fortgebildet; alle MitarbeiterInnen wurden zertifiziert,
- 339 RettungsassistentInnen sowie -praktikantInnen wurden in 23 viertägigen 30-h-Kursen fortgebildet und 309 zertifiziert,
- 194 Rettungssanitäter (RS) aller Leistungserbringer nahmen an den 30-h-Fortbildungen teil,

- für die wachinterne Fortbildung des nicht im aktiven Rettungsdienst tätigen Personals der BF wurde Übungsmaterial, insbesondere für Reanimationstrainings, gewartet und ausgegeben;
- entsprechend der gesetzlichen Vorgaben für eine fortlaufende Qualifizierung der 15 Desinfektoren wurden die zwei in Dresden angebotenen Fortbildungen der Fachschule für Hygienetechnik Mainz genutzt;
- das Schulungsangebot zu den Notfall- und Reanimationstrainings nahmen 15 Mitarbeiter des Amtsärztlichen des Gesundheitsamtes Dresden an;
- über 200 Kameraden der Stadtteilfeuerwehren und anderer Freiwilliger Ortswehren wurden durch Multiplikatoren der BF in den Maßnahmen Rettung und HLW geschult.

Fortbildungen und Schulungen von Teilnehmern anderer Einrichtungen

Die Zusammenarbeit mit örtlichen medizinischen Einrichtungen und Sicherheitsbereichen wird vom Brand- und Katastrophenamt Dresden auch rettungsdienstlich gefördert. Dazu nahmen an den zentralen viertägigen Fortbildungskursen für Rettungsdienstmitarbeiter 12 Rettungssanitäter, sieben Rettungsassistenten und vier Notfallsanitäter der Flughafenfeuerwehr Dresden, der Bereitschaftspolizei sowie Mitarbeiter des betriebsmedizinischen Dienstes von Globalfoundries teil. Für 15 Rettungsdienstmitarbeiter der Flughafenfeuerwehr Dresden, der Bundeswehr, Polizei und des Zollfahndungsamtes Dresden wurden Fortbildungspraktika auf Rettungswagen organisiert.

Mit Unterstützung der Praxisanleiter unseres Amtes wurden 2018 zwei Reanimationsschulungen mit Frühdefibrillationsprüfung im Rahmen der Ausbildung der Brandmeisteranwärter an der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule Sachsen mit 47 Teilnehmern durchgeführt.

Für 78 Teilnehmer des Kompaktkurses „Notfallmedizin“ der Sächsischen Landesärztekammer wurden in Zusammenarbeit mit Ausbildern der BF Dresden zwei Kurstage auf der Feuerwache Dresden-Albertstadt zu den Themen Technische Rettung und Massenanfall organisiert und durchgeführt.

Einsatznachsorge

Im Einsatznachsorgeteam engagieren sich 27 Angehörige der Feuerwehr Dresden. Seit 2003 wird psychosoziale Unterstützung für die Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr und der Stadtteilfeuerwehren der Stadt Dresden angeboten. Unterstützt wird das Team durch eine Psychologin. In den regelmäßigen Teambesprechungen werden aktuelle Probleme besprochen, Fortbildungen durchgeführt und Einsatznachsorgemaßnahmen geplant und ausgewertet. Die Mitglieder des Einsatznachsorgeteams unterstützen ihre Kollegen und Kameraden bei Problemen, Sorgen und Nöten. Nach belastenden Einsätzen wurden Nachsorge-Debriefings für Rettungsdienstmitarbeiter der Stadt Dresden und des Landkreises Osterzgebirge/Sächsische Schweiz und einer sächsischen Berufsfeuerwehr durchgeführt.

Die Leitungen der Kriseninterventions- und Notfallseelsorgeteams der Landkreise Sächsische Schweiz/Osterzgebirge, Meißen und der Stadt Dresden, die durch die Integrierte Regionalleitstelle Dresden disponiert werden, haben sich 2018 zu Beratungen getroffen und Probleme der Alarmierung und Zusammenarbeit besprochen.

Für die Landesfeuerwehrschule Nardt wurde die eintägige Einsatznachsorge-Fortbildung für Wehrleiter weitergeführt. Der Landesfeuerwehrverband Sachsen e. V. wurde beim Aufbau eines Einsatznachsorgeteams für die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren in Sachsen unterstützt. Dieses Einsatznachsorgeteam ist seit dem 01.01.2017 einsatzbereit, wird durch die Integrierte Regionalleitstelle Dresden alarmiert und hat 18 Einsatznachsorgemaßnahmen im Jahr 2018 durchgeführt.

Krisenintervention und Notfallseelsorge

Der Verein für Krisenintervention und Notfallseelsorge Dresden e. V. wird vom Rettungsdienst der Stadt alarmiert und leistete 2018 in 283 Fällen für Betroffene nach schweren Unglücksfällen psychosoziale Unterstützung. Grundlage für diese ehrenamtliche Hilfe ist ein Vertrag mit dem Brand- und Katastrophenschutzamt. Das Amt stellt dem Verein ein Büro und Räume für die Beratungen und Fortbildungen zur Verfügung.

Das Regionaltreffen des Fachverbandes für Notfallseelsorge und Krisenintervention Mitteldeutschland e. V. konnte wieder in den Schulungsräumen des Amtes organisiert und durchgeführt werden. 47 Vertreter sächsischer Teams nahmen an der eintägigen Veranstaltung teil.

4 Abteilung Katastrophenschutz und Vorbeugender Brandschutz

4.1 Sachgebiet Baugenehmigungsverfahren

Das SG Baugenehmigungsverfahren, insofern das Amt und die Landeshauptstadt an sich vertretend, nimmt die Funktion „Beteiligung der örtlichen Feuerwehren im [bauordnungsrechtlichen] Genehmigungsverfahren“ gemäß SächsBO, § 69 (1), 2. und DVOSächsBO, § 30 für die Stadt Dresden wahr (gesetzliche Pflicht). Diesem Rahmen entsprechend obliegen den Mitarbeitern des SG Baugenehmigungsverfahren folgende Aufgaben:

- Prüfung und Beurteilung von Bauvorlagen brandschutztechnischer Relevanz und Erarbeitung von Stellungnahmen für die abfordernden Behörden (i. d. R. Bauaufsichtsam) bzw. Prüfingenieure
- Beratung von Architekten, Fachplanern, Bauherren zu brandschutztechnischen Erfordernissen innerhalb und außerhalb förmlicher Genehmigungsverfahren
- Teilnahme an Bauabnahmen
- Kontrolle und amtliche Kennzeichnung von Feuerwehrflächensystemen
- Mitarbeit bei der Aufschaltung von Brandmeldeanlagen und/oder automatischen Feuerlöschanlagen auf die IRLS sowie bei der Planung und Realisierung von Schließsystemen zur Sicherung des gewaltfreien Zugangs der Feuerwehr im Brandfall

Somit zugehörig erfolgt im SG auch die Erarbeitung von Stellungnahmen und die Beratung im Fachbereich Brandmeldeanlagen und Feuerwehrschießen.

Des Weiteren wird das SG als Träger öffentlicher Belange auch im Bauplanungsrecht / im Rahmen der Bauleitplanung der Stadt Dresden beteiligt. Insofern obliegen dem SG auch die Prüfung und Darstellung brandschutztechnischer Erfordernisse (Stellungnahmen + Beratungen) zu verschiedensten städtischen Satzungs-/Satzungsänderungsentwürfen. Das Gleiche gilt analog für konzentrierte Genehmigungsverfahren zu Infrastrukturvorhaben (z. B. Planfeststellungsverfahren).

Im Rahmen der Pflicht der Stadt Dresden zur Sicherstellung der Löschwasserversorgung nach § 6, (1), 4. SächsBRKG obliegt dem SG gemäß Aufgabengliederungsplan der Stadt Dresden zudem die (nicht nur innerstädtisch) koordinierende Federführung im Prozess der Komplettierung der Sicherstellung der Löschwasserversorgung der Stadt Dresden. Das bedingt die Organisation und Durchführung von LW-Konferenzen mit externen Partnern sowie Beratungen und die Erarbeitung von Stellungnahmen zu zentralen und dezentralen Maßnahmen zur Sicherstellung bzw. Verbesserung der Löschwasserversorgungssituation in der Stadt Dresden.

Ferner sind die Mitarbeiter des SG in das System der Einsatzführungsdienste und für den Fall von Großschadenslagen / Katastrophen in die entsprechenden Führungsstäbe integriert.

Das Jahr 2018 stellte sich uns in diesem Prozess wie folgt dar:

1.425 Vorgänge wurden im Jahr 2018 im Programm Brandschau neu erfasst.
Davon wurden 1.277 in 2018 bearbeitet.

Unterteilung der Vorgänge (Neuerfassung)

Zusatzkennung	Vorgänge	Zuordnung
Abnahme/Prüfung	5	Bauordnungsrecht
Abweichung nach § 67 SächsBO	71	Bauordnungsrecht
Amtshilfe/Aktenauskunft	34	Bauordnungsrecht
Außenbetriebnahme	1	BMA
Bauantrag (§ 63 SächsBO)	95	Bauordnungsrecht
Bauantrag (§ 64 SächsBO)	211	Bauordnungsrecht

Bauvoranfrage	1	Bauordnungsrecht
Beratungen	603	Beratg./Inform.
BlmSchG	12	Andere Verfahren
Bebauungsplan	16	Bauplanungsrecht
DG-/KG-Ausbau § 61 SächsBO	2	Bauordnungsrecht
Inbetriebnahme	18	BMA
Information/Ablage	156	Beratg./Inform.
Löschwasser	49	Bauordnungsrecht
Mängel nach Abnahme	2	Bauordnungsrecht
NSR-Schließung	9	BMA
Plangenehmigungs-/Feststellungsverfahren	12	Bauplanungsrecht
SächsWG	1	And. Verfahren
Sitzungen	1	Bauplanungsrecht
Service	32	BMA
Siegelungen, Leiterproben	39	Bauordnungsrecht
Sonstige	5	Andere Verfahren
TÖB-Abfrage	49	Bauplanungsrecht
Widerspruchsverfahren	1	Bauordnungsrecht
Summe Bauplanungsrecht	80	
Summe Bauordnungsrecht	510	
Summe Baurecht	590	
Summe andere Verfahren	18	
Summe BMA/Service	58	
Summe Beratg./Inform./Ablage	759	
Summe erfasste Vorgänge	1.425	

Insgesamt wurden im Jahr 587 Anträge (Baurecht und andere Verfahren ohne BMA) bzw. 674 Vorgänge (mit BMA) bearbeitet. Davon waren 94 bereits seit 2017 anhängig.

Die 2018 bearbeiteten Anträge gliedern sich verfahrenstechnisch wie folgt:

Unterteilung der Vorgänge (Bearbeitung)

Verfahren / Zusatzkennung	Vorgänge aus 2018	+ Vorgänge aus 2017	Summe
Abnahme/Prüfung BO	5	-	5
Abweichung nach § 67 SächsBO BO	67	7	74
Amtshilfe/Aktenauskunft BO	33	-	33
Außenbetriebnahme BMA	1	-	1
Bauantrag (§ 63 SächsBO) BO	48	15	63
Bauantrag (§ 64 SächsBO) BO	191	21	212
Bauvoranfrage BO	1	-	1
BlmSchG AV	11	-	11
B-Plan + Satzungen BP	13	2	15
DG/KG nach § 61 BO	2	1	3

Inbetriebnahme	BMA	16	15	31
Löschwasser, Hydrantendef., öff. TW	BO	49	-	49
Mängel nach Abnahme	BO	2	-	2
NSR-Schließung	BMA	6	-	6
Plangenehmigungs-/Feststellungsverfahren	BP	12	2	14
SächsWG	AV	1	1	2
Satzungen BP		1	-	1
Service	BMA	30	19	49
Siegelung / Leiterprobe	BO	37	9	46
Sonstige	AV	5	-	5
TÖB-Abfrage	AV	48	2	50
Widerspruchsverfahren	BO	1	-	1
Summe Bauordnungsrecht		436	53	489
Summe Bauplanungsrecht		26	4	30
Summe andere Verfahren		65	3	68
Summe BMA/Service		53	34	87
Summe Baurecht		462	57	519
Summe bearbeiteter Vorgänge		580	94	674

2018 wurden im SHW im Baugenehmigungsverfahren 603 Beratungsvorgänge erfasst (Tabelle 1). Diese kennzeichnen die für die durchgeführten externen und internen Beratungen notwendigen Erst-/Wiedererfassungsmasken, nicht jedoch den tatsächlich entstandenen Aufwand/Umfang. Dieser lag 2018 bei 886 Beratungen mit einem Gesamtzeitaufwand von 855 h. Das entspricht in etwa 107 Arbeitstagen.

Das durchschnittliche Antrags-Eingangsvolumen der vorhergehenden Jahre von ca. 650 Anträgen/Jahr (Baurecht und andere Verfahren seit 2000) wurde 2018 mit 608 Vorgängen nicht erreicht.

Dies verdeutlicht die folgende Übersicht:

Jahr	Eingegangene Anträge	Bearbeitete Anträge
2000	868	710
2001	693	534
2002	525	524
2003	683	527
2004	623	563
2005	583	517
2006	512	555
2007	708	643
2008	649	625
2009	696	641
2010	643	661
2011	603	592
2012	665	677
2013	656	633
2014	764	753
2015	726	723
2016	676	682
2017	692	694
2018	608	674

Tabelle 1

Im Jahr 2018 war die Arbeit im SG neben dem Baugenehmigungsverfahren u. a. durch folgende Projekte und Prozesse gekennzeichnet:

Mitarbeit in der Projektgruppe für das Projekt „Ablösung Brandschau“ (ZA für F 60, Marktscreening, Videokonferenzen, Beratungen, Projektorganisation) sowie personelle Übergabe der Projektaufgabe innerhalb des Sachgebietes auf Grund von altersbedingtem Personalabgang

Aktualisierung des Projektes „Theseus“ (Ablösung Scrapbook) in ZA mit EB - IT sowie personelle Übergabe der Projektaufgabe innerhalb des Sachgebietes auf Grund von altersbedingtem Personalabgang

Erarbeitung und Realisierung von Vorträgen zu ausgewählten Themen der Braunschweiger Brandschutztage 2018 im Rahmen der abteilungsinternen Fachfortbildung

im Sachgebiet wurden in 2018 ferner

4 Auszubildende (Verwaltungsfachangestellte im 2. oder 3. Lehrjahr),
3 interne und 2 externe Aufsteiger für den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst und
2 externe Brandreferendare

in die Grundlagen des Bauordnungsrechts und in das Baugenehmigungsverfahren eingewiesen und darauf folgend fachspezifisch betreut.

■ im Fachbereich BMA erfolgte u. a. die Betreuung

- der Aufschaltung von 31 neuen BMA auf die IRLS Dresden (weitere wurden vorbereitet), Inbetriebnahme von 6 BMA ohne Aufschaltung, der Erneuerung/Erweiterung von 9 BMA
- der Außerbetriebnahme von 1 BMA,
- der Inbetriebnahme von 6 Gebäudefunkanlagen
- Zudem erfolgten 63 Beratungen zu BMA sowie 53 Serviceleistungen zur Feuerwehrschließung Dresden I und 86 Serviceleistungen zur Feuerwehrschließung Dresden II.

■ Im Rahmen der Sicherstellung der Löschwasserversorgung in der Landeshauptstadt die im Folgenden genannten Maßnahmen bzw. Planungen begleitet:

- Abstimmungen zu und Ermittlung von 7 Standorten für dezentrale Löschwasser-entnahmestellen, vor allem im Zusammenwirken mit dem Amt f. Hochbauten und Immobilienverwaltung
- Bearbeiten von mehreren Anfragen zur Dimensionierung von leitungsgebundenen Wasserversorgungssystemen im Rahmen von Modernisierungen und Neubauten durch die DREWAG Netz GmbH

Auch im Jahr 2018 waren wieder einige komplizierte und zeitaufwändige Bauvorhaben brandschutztechnisch zu betreuen (beispielhafte Auflistung).

Das waren aus bauordnungsrechtlicher und einsatztaktischer Sicht u. a.:

- Knappsdorfer Str./Am Erlichberg
Neubau RRP-Fabrik - mehrere Beratungen und Stellungnahmen
- George-Bähr-Str. 1
Fortschreibung BSN; TU Dresden Brandschutzzertifizierung Beyer-Bau - mehrere Beratungen und Stellungnahmen
- Königsbrücker Str. 180
Mehrere Stellungnahmen zu fortlaufenden Umbauten, Tankneubauten und zum Ausbau der Hochvolumen-Fabrik für Leitungshalbleiter
- Dr.-Külz-Ring 10
denkmalgeschütztes Gebäude, Umbau Bankgebäude zu Büro- und Verwaltungsgebäude
- Rampische Str. 4-18, Landhausstr. 3-15
Neubebauung Quartier Hoym, Änderungen, Abweichungen, Restleistungen
- Elisabeth-Boer-Str. 9; Königsbrücker Str.
Sanierung "Alte Mühle" und Neubau Labor- und Bürogebäude NOVALED - weitere Änderungen / Tekturen
- Postplatz, Wallstr., Marienstr.
NB Wohn- und Geschäftsgebäude "Haus am Postplatz" mit TG, Tektur 2. Überarbeitung BSK

4.2 Sachgebiet Brandverhütungsschau

Die Brandverhütungsschau (BVS) erfolgt auf der Grundlage vom Sächsischen Gesetz über den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz (SächsBRKG) und weiteren korrespondierenden Regelungen. In der Landeshauptstadt Dresden wird die BVS durch das Sachgebiet (SG) 37.42 auf Grundstücken, in Gebäuden, Betrieben, Einrichtungen und Anlagen mit einer erhöhten Brand- und Explosionsgefahr durchgeführt. Weiterhin erfolgt die BVS auch, wenn bei Ausbruch eines Brandes eine größere Anzahl von Personen oder unwiederbringliches Kulturgut gefährdet sind.

BVS - pflichtige Objekte sind Sonderbauten wie z.B. Hochhäuser, Verkaufsstätten, Versammlungsstätten, Krankenhäuser, Schulen und Hochschulen, Beherbergungsstätten, Kirchen, Kindertagesstätten.

Diese Objekte werden im Zeitraum zwischen drei und fünf Jahren begangen. Die Begehungen in den Objekten sind eine präventive Maßnahme und dienen dem vorbeugenden Erkennen und der Abwehr von Gefahren die zu Bränden oder Explosionen führen können. Dabei sind offensichtliche brandgefährliche Zustände festzustellen und ihre Beseitigung zu veranlassen.

- Brandgefährliche Zustände sind insbesondere solche, die
- die Entstehung eines Brandes und die Ausbreitung von Feuer und Rauch begünstigen,
- die Rettung von Menschen und Tieren gefährden und
- wirksame Löscharbeiten behindern.

Mit der Brandverhütungsschau sollen zudem auch die Voraussetzungen für eine zielgerichtete Vorbereitung möglicher Feuerwehreinsätze geschaffen werden. Brandverhütungsschauen umfassen auch die Prüfung der technischen und organisatorischen Maßnahmen des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes.

Festgestellte Mängel werden dem Eigentümer, Besitzer, Verwalter oder Nutzer des Grundstücks, Gebäudes, Betriebs, oder Einrichtung mitgeteilt. Gleichzeitig erhält er Vorschläge, wie sie beseitigt werden können.

Festgestellte bauliche Mängel, welche erhebliche Bedenken bezüglich der Personenrettung und Brandbekämpfung darstellen, werden der zuständigen unteren Bauaufsichtsbehörde zur Einleitung von Maßnahmen bzw. Überwachung der Mängelbeseitigung übergeben.

Weitere Aufgaben des SG bestehen in der:

- Abnahme von General- und Bauproben in den Theatern und Spielstätten;
- Planung, Organisation der Brandsicherheitswachdienste in Theatern und Spielstätten und Sonderveranstaltungen sowie die Vorbereitung der Abrechnung der BSW-Dienste;
- Stellungnahme zu Anträgen zur Genehmigung der Verwendung von Pyrotechnik bei Veranstaltungen;
- Stellungnahme zu Anträgen zur Genehmigung der Lagerung und des Verkaufs von Pyrotechnik;
- Beurteilung und Überprüfung der brandschutztechnischen Belangen bei Veranstaltungen und Märkten, sowohl in der Vorbereitung als auch während der Durchführung;
- Beratung von Bürgern, Firmen und Institutionen zu Fragen des vorb. Brandschutzes;
- Begehungen zur Erteilung der Betriebserlaubnis von Kindertagesstätten
- Unterstützung von Landes- und Kommunalbehörden bei der Begehung von Gebäuden, Anlagen und Lagerplätzen mit erhöhtem Personenaufkommen und bei der Herstellung, Verarbeitung und Lagerung von umweltgefährlichen Stoffen

Brandverhütungsschauen

Im Berichtszeitraum waren 3.172 Objekte mit Stand 31.12.2018 erfasst. Diese Objekte wurden durch 6 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bearbeitet.

Beispielhaft wurden folgende Objektgruppen schwerpunktmäßig begangen:

- 89 allgemeinbildende Schulen und Bildungsstätten
- 13 Versammlungsstätten und Museen
- 29 unterirdische Garagen und Mittelgaragen
- 23 Beherbergungsstätten/Speisegaststätten
- 11 Krankenhausobjekte
- 15 Kirchen und
- 40 Kindertagesstätten

Durch die Mitarbeiterin und Mitarbeiter wurden im Berichtszeitraum 265 Brandverhütungsschauen durchgeführt - davon waren 6 Nachschauen bzw. außerordentliche/einmalige BVS und es wurden 1.478 Mängel im Brandschutz festgestellt.

Schwerpunkte bei der Mängelfeststellung waren:

- Feuerwehr-Pläne und Brandschutzordnungen waren nicht aktuell bzw. fehlen
- der zweite bauliche Rettungsweg ist nicht vorhanden und die Rettung über Rettungsgeräte der Feuerwehr nahezu unmöglich (Alter und Anzahl der Personen)
- zugestellte bzw. nicht benutzbare Rettungswege
- Lagerung von Brandlasten/Aufstellung von Möbeln in Rettungswegen
- defekte bzw. blockierte Türen mit Brandschutzanforderungen

Im Weiteren wurden eine Vielzahl von Beratungen von Bürgern, Firmen und Institutionen zu Fragen des vorbeugenden und baulichen Brandschutzes am/im Objekt bzw. in der Dienststelle durchgeführt.

Hier wurden durch das Sachgebiet beispielhaft folgende Leistungen erbracht:

- Bearbeitung einer Vielzahl von Bürgeranfragen/-eingaben;
- Ständige und enge Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Ämtern, Behörden und Institutionen, vorrangig dem Bauaufsichtsamt, Schulverwaltungsamt und Eigenbetrieb Kindertagesstätten;
- 23 Begehungen zur Erteilung der Betriebserlaubnis „Betreutes Wohnen für Kinder und Jugendliche“;
- Anleitung und Koordination der Brandsicherheitswachdienste der STF und BF;
- Vorbereitung der Abrechnung der BSW-Dienste für das SG Peronal bzw. Finanzen;
- Beteiligungen an OTS und Einsatzübungen in Schwerpunktbereichen und Einrichtungen;
- 37 Abnahmen von Generalproben, Bauproben und Beratungen in den Spielstätten;
- 59 Sicherheitsberatungen und Absicherungen von Veranstaltungen im Rudolf-Harbig-Stadion, Eissport-Arena, Messe Dresden und dem Semperoperball
- 31 Stellungnahmen zu Anträgen zur Verwendung von Pyrotechnik in Veranstaltungsstätten bzw. der Lagerung und dem Verkauf

Brandsicherheitswachdienst

Der Brandsicherheitswachdienst in den Theatern und Spielstätten sowie Versammlungsstätten der Landeshauptstadt Dresden wird durch die Stadtteilfeuerwehren und die Berufsfeuerwehr geleistet.

Die Feuerwehr Dresden stellt die Brandsicherheitswache unter anderem im Schauspielhaus, dem Kleinen Haus, in der Staatsoperette, im Theater Junge Generation und im Festspielhaus Hellerau sicher. Dazu kommen, je nach Charakter der Veranstaltung, Versammlungsstätten wie z. B. das Maritim Hotel & Internationales Kongress Center Dresden, die Messe Dresden, die EnergieVerbund Arena, das Albertinum, das Rudolf-Harbig-Stadion, das Palais im Großen Garten und der Weihnachtszirkus.

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 1.631 Brandsicherheitswachdienste geleistet. Davon entfallen 8.664,25 Stunden auf die Berufsfeuerwehr und 4.139,75 Stunden auf die Stadtteilfeuerwehren.

In Summe wurden 12.804 Stunden geleistet.

4.3 Sachgebiet Katastrophenschutz

Medizinische Task Force (MTF)

Die Gesamtstärke des sanitätsdienstlichen Großverbandes beträgt derzeit lt. Rahmenkonzept des Bundes 138 Funktionen. Alle Funktionen sind organisatorisch doppelt zu besetzen. Das sind zum größten Teil ehrenamtliche Helfer der Hilfsorganisationen mit sanitätsdienstlicher Grundausbildung und noch dauerhaft zu gewinnendes ärztliches Personal. In unserem Amt hatten sich in dankenswerter Weise interessierte und qualifizierte Mitarbeiter des gehobenen und mittleren Dienstes bereit erklärt, u. a. als Verbandsführer mitzuwirken.

Seit Mitte des Jahres ist das vorläufige Rahmenkonzept des Bundes zu einem verbindlichen erklärt, womit die bereits nach vorliegendem Konzept strukturierte Sanitätseinheit weiter an der Vertiefung der bereits installierten Struktur arbeiten

kann. Das bedeutet insbesondere, das Thema Ausbildung der Helfer in ein einheitliches System zu überführen. Hierzu ist es wünschenswert, die Sächsische Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule Sachsen als Beteiligte Institution in die Ausbildung einzubinden.

Treffen der MTF-Führungsgruppe finden wie bewährt im Rhythmus von zwei Monaten im BRKD statt. Bereits in diesem Jahr sind die vorbereitenden Planungen zur Landeskatastrophenschutzübung Schöna 2019 gemeinsam mit den beteiligten Hilfsorganisationen angelaufen. Das beinhaltet unter anderem die flexible Anordnung des BHP 50 im Hinblick auf die den territorialen Gegebenheiten angepassten Aufstellmöglichkeiten. Im November wurde eine gemeinsame Fachdienstübung Dekon-P mit der STF Gorbitz und Teilkomponenten der MTF auf dem Gelände der Gorbitzer FFW durchgeführt.

Der Aufbau der MTF ist noch nicht abgeschlossen. Eine der in zu bewältigenden Herausforderungen wird auch die Unterbringung der hinzukommenden GW Versorgung und Behandlung sein. Die neuen Fahrzeuge benötigen wie die bereits etablierten Fahrzeuge einen frostfreien Stellplatz in den Fahrzeughallen.

Die bereits getroffenen Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitssicherheit in Form der Deckenladestationen und der Markierungsstreifen auf dem Hallenboden der Fahrzeughallen werden durch die Praxis gut angenommen und sind bei der Erweiterung des Fahrzeugpools zur Fortführung vorgesehen.

Katastrophenschutzplanungen

Die im vergangenen Berichtszeitraum erfolgte Fortschreibung der Unterlagen für besondere Großschadenslagen oder ereignisbezogene Katastrophenschutzplanungen wurde aktualisiert.

Im Frühjahr 2018 konnte gemeinsam mit der Bürgerinitiative "Hochwasserschutz Übigauer Insel" eine praktische Unterweisung mit Unterstützung des Sachgebietes Katastrophenschutz durchgeführt werden, die territorialbezogene Hochwasserabwehrplanungen inhaltlich und praktisch in Ausbildungsinhalten vermittelten. Detaillierte Übungsinhalte waren u. a.:

- Logistik Sandsackabfüllplatz,
- Menschenkette zum Sacktransport,
- Linienverbau im Gelände,
- Ringverbau am Straßeneinlauf,
- Schutz von Türen und Toren.

Die realitätsbezogene Umsetzung des besonderen Alarm- und Einsatzplanes „Blackout“ bleibt weiter ein Schwerpunkt.

Im Umfeld des Arbeitskreises Konzern Stadt gibt es inzwischen regelmäßige Treffen mit Vertretern der Kritischen Infrastrukturen u. a. DREWAG, Stadtentwässerung, Polizei, TOTAL-Tanklager und DVB AG. Diese Zusammenkünfte beabsichtigen die interne Vernetzung im Rahmen der Katastrophenschutzvorsorge und dienen dem Wissensabgleich bei geplanten Einsatzmaßnahmen.

Zusätzlich wurden beteiligte Ämter in notwendige Übungsprozeduren eingebunden. Hierzu gehört unter anderem ein regelmäßiger Testlauf für die gemäß Disma-Daten vorgesehenen Notunterkünfte mit Notstromeinspeisemöglichkeiten. Die begonnenen Testläufe haben beginnend dazu beigetragen, ein Schadensbewusstsein für derartige Einsatzlagen zu aktivieren und dienen dazu, zukünftige Abläufe zu professionalisieren. Dem dient unter anderem die demnächst vorgesehene Beschaffung eines mobilen Stromaggregates, mittels dessen Mobilität die Testläufe auf alle mit Einspeisemöglichkeiten ausgestatteten Immobilien erweitert werden können. Das betrifft insbesondere Rettungswachen und Gerätehäuser freiwilliger Feuerwehren sowie dem Einsatzszenario entsprechend festgelegte Objekte der Landeshauptstadt.

Die begonnene Planung für eine Ersatzstromversorgung im Rahmen der Katastrophenschutzvorsorge wird im Tanklager TOTAL Bremer Str. weitergeführt.

Seit August vergangenen Jahres bearbeitet das SG Katastrophenschutz eine umfassende Neuordnung der zugeordneten Flächen im BKSA Übigau. Inzwischen ist die auch durch veränderte Raumzuordnung notwendig gewordene Umstrukturierung der Lagerflächen nahezu abgeschlossen. Dazu gehörte die Beräumung externer Lagerflächen in den ehemaligen Schutzbauwerken, die Optimierung und Verkleinerung des Lagerbestandes und die Einführung einer neuen strukturierten Logistik im Bereich des Katastrophenschutzlagers. Nur mit tatkräftiger Unterstützung durch Einsatzkräfte der Feuerwachen konnten wir zügig und zielorientiert diese Herausforderungen meistern. Auch an dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an die Mitwirkenden!

Das Freilager im Bereich hinter den Fahrzeughallen wird inzwischen ebenfalls neu geordnet. Erstes positives Ergebnis der Neuordnung war die weitgehend reibungslose Logistik bei der Ausstattung der Notunterkunft Messe Dresden zum Bombenfund am 22.05.2018. Die in Angriff genommene Neuordnung des Lagers Katastrophenschutz ist somit weitgehend abgeschlossen. Auch im Jahr 2018 wurden erneut Beschaffungen und Wälzungen von technischen Ausrüstungsgegenständen für die Katastrophenschutzvorsorge oder den für die Stabsarbeit vorgehaltenen Räumlichkeiten fortgeführt. Ausbildungsmaßnahmen für den Verwaltungsstab der Landeshauptstadt Dresden wurden kontinuierlich unterstützt.

Verwaltungsstab (VerwStab)

Im Jahr 2018 haben die Vorbereitungen des VerwStabes auf einen großflächigen und mehrtägigen Stromausfall („BLACK-OUT-Szenario“) durch eine Einbindung der Stadtbezirksämter und Ortschaften, durch die Umsetzung der Beschlussvorlage „Arbeitsfähigkeit der Landeshauptstadt Dresden und der Eigenbetriebe unter BLACKOUT-Bedingungen“, durch intensive Erörterungen innerhalb der Dienststelle (z. B. beim Jahresgespräch des Dienststellenleiters) und durch das Treffen einer Vereinbarung mit der TOTAL Deutschland GmbH über die Bereitstellung von Kraftstoffen im Katastrophenfall ihren vorläufigen Abschluss gefunden.

Weitere inhaltliche Schwerpunkte des Jahres 2018 lagen für den VerwStab zum einen in der Aktualisierung der Kenntnisse zur Bewältigung eines Pandemieszenarios, die in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt vorgenommen wurde, und zum anderen in einer Hinwendung zu Fragen der Wassersicherstellung im Katastrophenfall. Dazu wurde die „Risikoanalyse der Wasserversorgung Dresden und abgeleitete Maßnahmen“ des Wasserversorgers vorgestellt und über das weitere Vorgehen in diesem Zusammenhang beraten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des VerwStabes erhielten dabei auch die Möglichkeit, die Thematik um persönliche Eindrücke bei einer Exkursion zum Wasserwerk Coschütz zu ergänzen.

Wesentliche Bereicherungen erfuhren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des VerwStabes 2018 ferner bei den Erfahrungsaustauschen mit dem Regionalstab Dresden der Landesdirektion Sachsen und dem zuständigen Kreisverbindungs-Kommando der Bundeswehr, mit denen Arbeitstreffen durchgeführt wurden, um die Modalitäten der Zusammenarbeit weiter zu optimieren.

Darüber hinaus führten die Fachbereiche des VerwStabes in bewährter Weise auch 2018 funktionsspezifische Schulungs- und Übungsmaßnahmen durch, womit die Fertigkeiten der Stabsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter in einem routinierten Umgang mit den Arbeitsgrundlagen und -verfahren gefestigt wurden. Dazu gehörten insbesondere Trainingseinheiten in Anwendung der Katastrophenschutzsoftware DISMA sowie in Nutzung der BOS-Funkanlage im Rathaus. Der Stabsfunktion „Neue Medien“ konnte mit dem Softwaretool ECHOBOT ein wirksames Instrument für die Aufgabenbewältigung an die Hand gegeben werden.

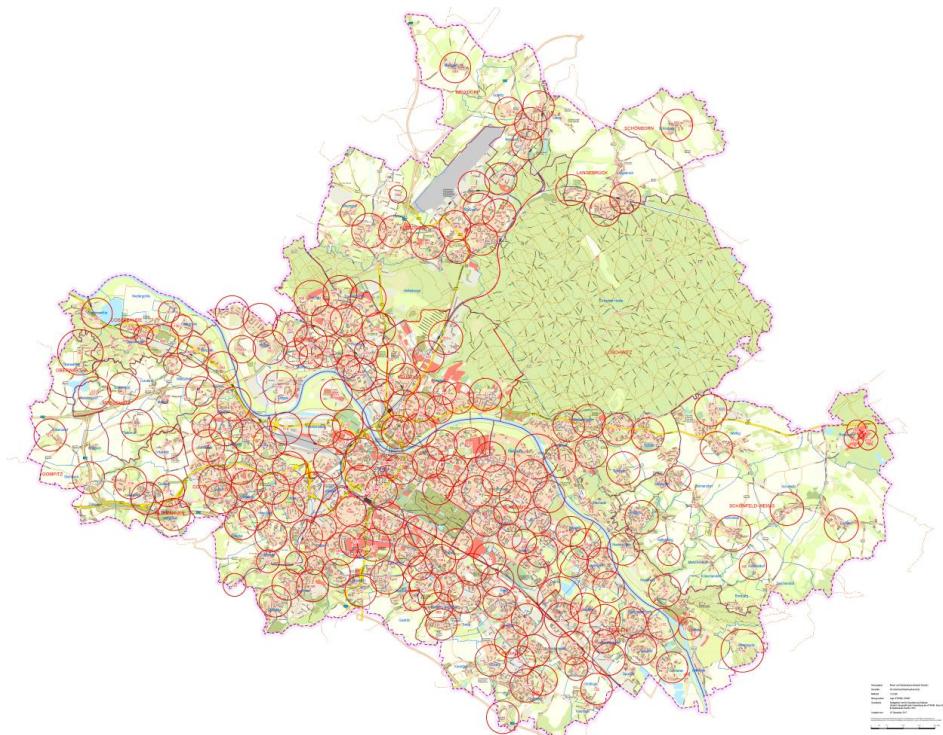
Überprüft wurde in 2018 auch die Geeignetheit des Stadtarchives als rechtselbischer Ausweichstandort des VerwStabes, um die Verlegefähigkeit der besonderen Führungseinrichtung für den Katastrophenfall aufrecht erhalten zu können. Dies soll im kommenden Jahr mit einer Überprüfung des linkselbischen Ausweichstandortes fortgesetzt werden.

Bei der Durchführung unangekündigter Probealarmierungen außerhalb der Dienstzeit über die Leitstelle und die Telefonanlage des Rathauses belegte die Erreichbarkeitsquote erneut, dass der VerwStab jederzeit in der Lage ist, personell seine Arbeit in den Stabsräumen aufzunehmen.

4.4 Sachgebiet Zivilschutz

Der Aufbau des Sirenenwarnsystems (Beginn 2006) laut Konzeption zur Warnung der Bevölkerung ist abgeschlossen. Somit stehen 210 Sirenen zur Warnung der Bevölkerung in der Landeshauptstadt Dresden bereit. Im Berichtszeitraum wurde an 205 Sirenen eine fachgerechte Wartung durch die Firma TFI Systeme Radeberg GmbH durchgeführt. Die Wartungs- und Reparaturkosten belaufen sich auf 72.636 €.

Fehlerursache	2018
Hörner gereinigt	30
POCSAG-Empfänger gewechselt	3
Akku gewechselt	33
Erreger getauscht	28
Verstärker getauscht	5
Wechsel RTC Batterie	12
Mikrofon	1



Im Jahr 2017 wurde durch das Land Sachsen das Modulare Warnsystem (MoWaS) von Bund und Länder zur Warnung der Bevölkerung eingeführt. In Zukunft sollen in der Regionalleitstelle Dresden autorisierte Warnungen in das Modulare Warnsystem eingegeben und versendet werden. Im Berichtszeitraum wurden sieben Mitarbeiter der Integrierten Regionalleitstelle Dresden für die Eingabe von Warnmeldungen im System MoWaS geschult. Die Warnungen für die Bevölkerung könnten dann über die Warnapp NINA sowie Rundfunk und Fernsehen in drei Warnstufen empfangen werden. Die Entscheidung zum Personenkreis für die autorisierten Warnungen (Verfassung der Texte) steht noch aus.

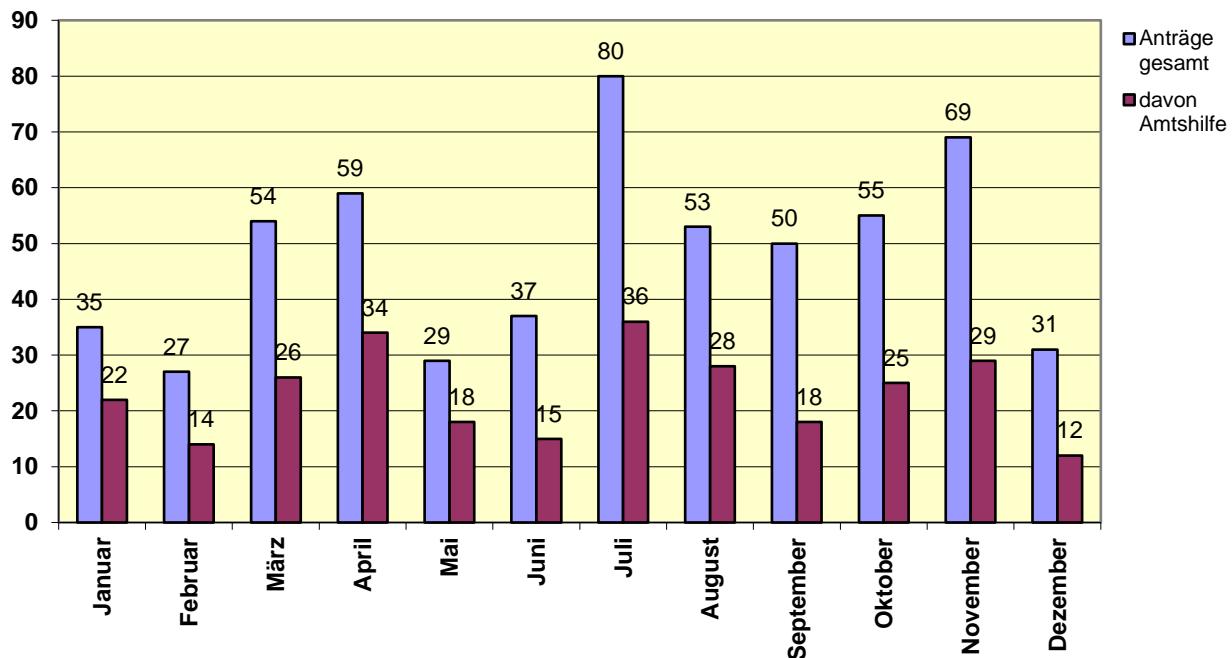
Der Notfallplan „Ernährung“ wurde im Berichtszeitraum ergänzt und in DISMA® hinterlegt. Teilnahme an der zentralen Fortbildungsveranstaltung zur Ernährungsnotfallvorsorge (ENV) in Sachsen (Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie) zum Thema „Ernährungsnotfallvorsorge - aktualisierte Anforderung an ENV-Experten“.

Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft (AG) Notwasser des Umweltamtes für die Trinkwasser-Notversorgung nach Wassersicherstellungsgesetz für Versorgungsmaßnahmen in der Landeshauptstadt Dresden. Zur Ermittlung der Vorzugsvariante erfolgte 2016/2017 ein Variantenvergleich mit dem Ergebnis, dass der Brunnenlösung der Vorzug zu geben ist. Die Brunnenlösung wird durch kleinfächige Alternativversorgungen (Tankwagen, abgepacktes Wasser u. a.) ergänzt bzw. stabilisiert. Kostenschätzung Brunnenlösung/linkselbisch: mind. 1.000 T€

Kostenschätzung Brunnenlösung/rechtselbisch: mind. 500 T€
Im Juni 2018 fand im SMUL eine Beratung über die weitere Umsetzung von Planungen und Maßnahmen zur Wassersicherstellung für die Landeshauptstadt Dresden statt. Im Ergebnis erhielten die Vertreter der Stadt den Auftrag, gemeinsam mit der DREWAG die Vereinbarkeit der Notwasserbrunnenvariante mit der Risikoanalyse der DREWAG zu prüfen und eine Konzeptoptimierung zur Wassersicherstellung vorzulegen. Oberste Priorität soll in Not- und Krisensituationen die Wiederherstellung der leitungsgebundenen Wasserversorgung haben. Eine Entscheidung steht noch aus.

Baufirmen und einzelne Bauherren reichten insgesamt 579 Anträge (537 Anträge 2017) auf Auskunft zur Kampfmittelbelastung im Sachgebiet zur Bearbeitung ein. Davon mussten 277 Vorgänge (314 Vorgänge 2017) als Amtshilfeersuchen an den Kampfmittelbeseitigungsdienst weitergeleitet werden.

	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	gesamt
Anträge gesamt	35	27	54	59	29	37	80	53	50	55	69	31	579
davon Amtshilfe	22	14	26	34	18	15	36	28	18	25	29	12	277



Im Berichtszeitraum wurde auf dem Territorium der Landeshauptstadt Dresden eine Bombenentschärfung im Bereich Löbtau-Straße/Wernerstraße vom 22.05.2018 - 24.05.2018 von einer Fliegerbombe 250 kg alliiert, notwendig.

Kampfmittelräumstelle im Auftrag des KMBD Sachsen war die Bundeswasserstraße Elbe mit 17 Einsätzen und 121,42 kg geborgenen Kampfmitteln (Granatstücke, Gewehrgranaten...). Der Kampfmittelbeseitigungsdienst war im Berichtszeitraum zu 153 Einsätzen im Stadtgebiet tätig. Dabei wurden 2885,18 kg Kampfmittel (Hand- und Gewehrgranaten, Granaten, Stabbrandbomben...) geborgen.

Im Jahr 2018 wurde der Allgemeine Katastrophenschutzplan der Landeshauptstadt Dresden mit DISMA® um weitere Bestandteile ergänzt. Dazu wurde eine große Anzahl von Sachdaten erfasst und den Objekten zugeordnet. Im Berichtszeitraum wurden 1.665 Objekte überarbeitet bzw. neu angelegt. Im Berichtszeitraum wurde der Besonderen Alarm- und Einsatzpläne „Verlegung der speziellen Führungseinrichtung“ überarbeitet und in DISMA® hinterlegt.

Weiterhin erfolgten die Einführung und vier Schulungen zum Programm DISMA® 5 mit den Schwerpunkten Ermittlung von Stammdaten, Öffnen von Kartenansichten, Durchführung von Recherchen, Ermittlung von Einwohnerzahlen in einem Gebiet, Spezielle Einsatzpläne, Tagebuchfunktion, Anwesenheitsübersicht, Aufgabenkontrolle und dem Modul Stabsarbeit.

An folgenden Lehrgängen der „Akademie für Notfallplanung und Zivilschutz“ im Bundesamt für Zivilschutz Bad Neuenahr-Ahrweiler nahmen Mitarbeiter teil:

<u>Lehrgangsart</u>	<u>Teilnehmer</u>
BOS übergreifendes Management bei Terror-Lagen	1

5 Abteilung Technik

5.1 Sachgebiet Einsatz- und Kfz-Technik

Kfz-Beschaffung und Indienststellung

Anzahl	Fahrzeugart	Fahrzeugtyp / Ausbau	Standort
3	Kommmandowagen	VW Passat / BTS	BF
1	GW-Sondereinsatz	VW T6 / BTS	STF
1	GW-Logistik	MB Atego 924 L	BF
1	MTW	MB Vito Tourer / BTS	BF
3	RTW	MB Sprinter+Iveco / FAHRTEC	HiOrg und BF
5	KTW	MB Sprinter / AMS	HiOrg
1	NEF	MB Vito / BINZ	BF
2	Küchenanhänger	Feldkochherd / Kärcher	BF/KatS/STF
2	PKW	eGolf (Leasing)	BF

Außerdienststellung

Anzahl	Fahrzeugart
8	KTW (Ersatzbeschaffung)
3	Rettungswagen RTW
2	Notarztwagen
2	Gerätewagen
2	MTW
1	TLF 16/25
2	KdoW
1	Löschfahrzeug 16/12
1	FwA-Beleuchtung
1	Gabelstapler

Auch das Jahr 2018 war wieder ein arbeitsreiches Jahr. Insgesamt konnten 19 neue Fahrzeuge und Anhänger für die Feuerwehr Dresden und den Rettungsdienst in Dienst gestellt werden. Es sind vorrangig Ersatzbeschaffungen. Fünf Feuerwehrfahrzeuge und sieben Fahrzeuge für den Rettungsdienst befinden sich aktuell in der Beschaffungsphase.



21 Einsatzfahrzeuge, ein Anhänger und ein Gabelstapler wurden im Jahr 2018 außer Dienst genommen. Die insgesamt 217 Einsatzfahrzeuge des Brand- und Katastrophenschutzamtes (Feuerwehr und Rettungsdienst) kamen im Jahr 2018 auf eine Gesamtlauflistung von 957.532 km.

Hauptaufgabe des Sachgebietes war die Sicherstellung der Einsatzbereitschaft aller Einsatz- und Sonderfahrzeuge, Anhänger und Abrollbehälter. Dazu gehört die:

- Organisation der Prüfung und Wartung;
- Organisation der laufenden Instandhaltung und Instandsetzung,
- Ersatzbeschaffung nach Verschleiß;
- Aussonderung;
- Unfallinstandsetzung, Unfallbearbeitung mit Versicherungen und Auswertung;
- Schulung und Ausbildung;
- Weiterbildung.

Das Sachgebiet Einsatz- und Kfz-Technik war für die planmäßige und außerplanmäßige Instandsetzung von 174 Einsatzfahrzeugen der Feuerwehr, 115 Einsatzfahrzeugen des Rettungsdienstes (davon 82 bei den Hilfsorganisationen), zwei Gabelstaplern, 25 Abrollbehältern mit Beladung und vier Rettungsbooten verantwortlich. Ein Teil der Wartungen, der technischen Prüfungen und der Instandsetzungen wurden in den eigenen Werkstätten der Abteilung durchgeführt. Durch die Abteilung Technik wurden an der Einsatztechnik Fahrzeuge mit der Unterstützung des technischen Personals der Feuerwehrwachen insgesamt 1.509 Arbeitsaufträge abgearbeitet. An allen Einsatzfahrzeugen wurden insgesamt 320 technische Wartungen (Prüfungen) durchgeführt und organisiert.

Weiterhin ergaben sich folgende Schwerpunktaufgaben:

- Inventur/ Inventarisierung aufgrund der Einführung von SAP PM/MM von Fahrzeugen und Geräten;
- Einweisungen an der neuen Einsatztechnik;
- Organisation aller Garantie- und Gewährleistungsansprüche an den Neufahrzeugen;
- Bauberatungen, Übernahmen, Kontrollen, Erfassungen, Rechnungsbearbeitungen und Inventarisierungen;
- Außerdienststellung von Einsatzfahrzeugen nach haushalts- und kassenrechtlichen Richtlinien;
- Umbau und Modernisierung der Einsatztechnik (z. B. Anbringung von Heckwarnmarkierungen zur Erhöhung der Sicherheit der Einsatzkräfte an Einsatzstellen);
- Teilnahme an erforderlichen Fortbildungen bei den Firmen Fahrtec, Weber, Lukas, Holmatro.

Folgende Schulungen und Lehrgänge wurden organisiert:

- Weiterbildung der Obermaschinisten (je Halbjahr);
- Schulungen innerhalb einzelner Stadtteilfeuerwehren;
- Unterstützung bei der Ausbildung der Brandreferendare und Brandinspektorenanwärter;
- Unterstützung bei den Wachausbildungen;
- Teilnahme an Aktivitäten der Arbeitsgruppe „Einsatzfahrzeuge-Rettungsdienst“;
- Teilnahme an Schulungen der Technischen Einsatzleitung (TEL);
- Teilnahme an Kfz-Werkstatt spezifischen Lehrgängen.

2018 wurden insgesamt 235 Unfälle und Beschädigungen an Dienstfahrzeugen und dienstlich genutzten Privatfahrzeugen aufgenommen. 142 Unfälle wurden von den Hilfsorganisationen (DRK und MHD) erfasst, 93 Unfälle wurden vom Brand- und Katastrophenschutzamt aufgenommen.

Zum Arbeitsumfang der Unfallerfassung gehören u. a.:

- Unfallerfassung;
- Meldung an die KSA-Versicherung;
- Gutachter bestellen, zuarbeiten, sicherstellen;
- Kasko Bearbeitung;
- Rechnungslegung gegenüber den Versicherungen;
- Absprachen und Organisation der Instandsetzung mit Fremdversicherungen;
- Wiederindienststellung der Einsatzfahrzeuge.

5.2 Sachgebiet Logistik

Im Sachgebiet Logistik werden alle Einsatz- und Rettungsgeräte repariert, gewartet und geprüft. Die täglichen Anforderungen von Einsatzgeräten und Ausrüstung konnte trotz verminderter Personaleinsatz bedient werden. Der jeweilige Logistikkfahrer wurde durch das Sachgebiet betreut und unterstützt. Diese Einrichtung hat zu effizienten Arbeitsprozessen beigetragen. Des Weiteren wird das Katastrophenschutzlager betreut. Die Lagerqualität und -quantität wurde in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Sachgebiet optimiert. Weiterhin konnten zwei größere Einsätze in Verbindung mit der Einrichtung von Notunterkünften bedient werden.

Einführung der Mobilen Lösung für das Fahrzeug- und Gerätemanagement

Die Einführung der Mobilen Lösung für das Fahrzeug- und Gerätemanagement auf den Feuerwachen wurde als Online-Lösung abgeschlossen. Dies bedeutet, dass die Daten immer unmittelbar aktuell aus dem SAP gelesen werden, wenn sie benötigt werden. Analog werden geänderte Daten sofort im SAP gespeichert. Momentan wird bereits mit der weiterentwickelten Version 1.1 gearbeitet. Es wurden bereits nach Produktivsetzung am 01.04.2018 weitere Verbesserungen und Wünsche der Mitarbeiter (der Wachen und der Werkstatt) realisiert. Die Mitarbeiter der Wachen (OMA und Gerätewarte) und der Werkstatt haben die Mobile Lösung gut angenommen und wir hoffen, dass die Arbeit erleichtert wird. Derzeit läuft bereits die Inventur der Fahrzeuge und Einsatztechnik. Die Inventur mittels der Mobilen Lösung stellt eine große Innovation dar, die Identifizierung sämtlicher Geräte ist über Barcode sehr zügig möglich. Seit der Produktivsetzung wurden ca. 6.000 Equipments gescannt, davon sind etwa 3.700 anlagepflichtig. Insgesamt sind rund 15.700 Equipments erfasst.

Inbetriebnahme einer neuen Schlauchwasch- und Prüfanlage

Ende November wurde eine neue Schlauchwasch- und Prüfanlage geliefert und installiert. Seit Dezember läuft der Probebetrieb in den Räumen des ehemaligen Kleingerätelagers. Im Vorfeld waren umfangreiche Bauarbeiten notwendig, die gemeinsam mit Vertretern des Gebäude-Managements gemeistert wurden. So werden jetzt alle Arbeitsschritte bei dieser Anlage in einem komplett gekapselten Gehäuse durchgeführt. Die Übersicht auf den in der Anlage zu prüfenden Schlauch ist durch die großen Sicherheitsscheiben in Verbindung mit der sternförmigen Berst-Schutzeinrichtung ebenso sicher und vorbildlich wie der getrennte, komplett begehbarer Wartungsraum im hinteren Bereich der Anlage. Mittels der Bürsten-Hochdrucktechnik in Verbindung mit dem Mehrfachwaschprogramm und Kupplungsreinigungssystem wird eine optimale Reinigung der Schläuche erreicht. Durch einen prozessgesteuerten Programmablauf wird der gesamte Schlauchpflegevorgang automatisch bearbeitet. Lediglich das Kuppeln des Schlauches wird vom Bediener manuell durchgeführt. Die moderne Touch-Screen-Bedieneinheit informiert dabei den Bediener über alle Arbeitsabläufe und ermöglicht neben dem automatischen Ablauf auch eine manuelle Bedienung der Anlage. Ab Mitte Februar 2019 läuft der Regelbetrieb. Die alte Anlage in der Feuerwache Striesen kann dann außer Dienst gehen.

Beschaffungen von Feuerwehrgeräten

Im Jahr 2018 wurden zwei Rettungsboote vom Typ RTB 1 als Ersatz für die alten Schlauchboote angeschafft. Des Weiteren sind zwei Tragkraftspritzen Typ Hydrofighter bestellt worden. Diese werden in 2019 ausgeliefert und ersetzen die z. T. noch aus DDR-Zeiten bestehenden Pumpen der FFW.

Für die mitzuführenden Sicherheitsleinen der Angriffstrupps der Berufs- und Stadtteilfeuerwehren wurden neue Tragebeutel angeschafft, da durch normative Vorgaben die Aufbewahrungs- und Tragebeutel der Leinen bei grober Verschmutzung, Verschleiß oder Beschädigung ausgesondert werden müssen. Durch Änderung der Norm wurde ein neuer Typ beschafft, der u. a. durch eine Sollbruchstelle im Trageriemen den Trupps im Einsatz mehr Sicherheit bietet. Im Falle des Verfangens des Angriffstrupps durch die Tragebänder oder den Beutel selbst während der Lösch- und Rettungsarbeiten soll der Riemen reißen und ein Verfangen mit aufwändigem Losschneiden/Befreien verhindern.

Für den Höhenrettungsdienst wurde die Ausrüstung auf den neusten Stand der Technik angepasst. Die Rettungsmesser wurden durch Rettungsscheren ausgetauscht, da sie konstruktionsbedingt eine wesentlich größere Sicherheit für den Anwender bieten und auch ein breiteres Einsatzspektrum (z. B. Kappung von Drahtseilen) aufweisen. Die Scheren wurden in ein Set integriert.

Die neue Wurfbeutelschleuder Typ Big Shot incl. Zubehör (Wurfleinenset, Aufbewahrungskoffer) ermöglicht einen Wurfbeutel zielgenau bis zu 40m weit zu platzieren. Dies stellt gegenüber der bisherigen Variante (Werfen per Hand) eine wesentliche Vergrößerung des Wurfbereiches bei einer gleichzeitigen Verbesserung der Trefferquote dar. Somit wird die Einsatzbereitschaft für die Rettungsmaßnahme schneller hergestellt.

Weiterhin wurde die Ausrüstung der Höhenretter in Lötau durch eine neue Korbtrage ergänzt, die teilbar ist. Sie kann in einem Rucksack von einem Retter an die Unfallstelle gebracht werden und ist auch für höhere Patientengewichte ausgelegt. Zusätzlich ist sie auch für die Hubschrauberrettung nutzbar. Bei Einsätzen in großen Höhen und in exponierten Lagen gehört neben der medizinischen Erstversorgung der Wärmeerhalt der Patienten zu den wichtigsten Zielen. Dadurch, dass es auf Grund der Lage der Einsatzstelle oft längere Zeit dauert bis der Patient am Boden und damit im warmen Rettungsmittel weiterversorgt werden kann, stellt der neue Thermorettungssack eine komfortablere und sicherere Lösung für den Patienten dar. Er sichert einen optimalen Wärmeerhalt für den gesamten Körper und ist wiederverwendbar.

5.3 Sachgebiet Körperschutz

Bestände/Arbeitsleistungen an Atemschutzgeräten und Zubehör, Stand 31.12.2018

Pressluftatemschutzgeräte	Bemerkungen	Anzahl 2016	Anzahl 2017	Anzahl 2018
Pressluftatmer PSS (Überdrucksystem)	Berufsfeuerwehr, Stadtteilfeuerwehren, Abrollbehälter Atemschutz, Lager Atemschutzwerkstatt sowie Ausbildungsgeräte	393	PSS 90: 232 PSS 90 D: 132 PSS 5000(DP): 25	PSS 90: 164 PSS 90 D: 200 PSS 5000(DP): 55
Rettungspacksystem RPS 3500	Feuerwachen 1-5 / Ausbildungsgeräte	11	11	11
Pressluftatmer PSS 90 AE / Twin-Pack	WLF-AS	12	12	12
Lungenautomaten				
PSS A / AE		802	802	802
Atemanschlüsse (Vollmasken)				
PANORAMA NOVA S-PE		488	486	484
PANORAMA NOVA PE		95	94	94
PANORAMA NOVA RA				5
Auer 3S	Kat-Schutz	133	133	137
FPS 7000 PE/PC EPDM S-fix PCas	S	18	22	27
	M	580	581	581
	L	11	12	12
FPS 7000 PE/PC EPDM CR PCas	S	14	14	14
	M	33	42	72
	L	13	14	14
FPS 7000 RA SI CR	M	4	4	4
Vollmasken	Gesamt	1389	1402	1444
Brandfluchthauben				
PARAT 55 10	BF	72	72	72
PARAT 55 10	STF	58	57	57
PARAT 55 10	Lager	38	8	8
Pressluftflaschen: 200/300 bar				
Pressluftflaschen Stahl, extra leicht 6,0 l	Pressluftatmer	718	704	705
Pressluftflaschen Stahl 1,0 l	Technische Hilfeleistung	39	40	40
Pressluftflaschen Stahl 2,0 l	Technische Hilfeleistung	18	18	18
Pressluftflaschen Stahl 4,0 l	Technische Hilfeleistung	30	30	30
Pressluftflaschen Stahl 6,0 l	Technische Hilfeleistung	114	108	113
Pressluftflaschen Stahl 6,0 l	Sprungretter	27	30	31
Pressluftflaschen CFK 6,8 Liter	Pressluftatmer	126	126	171
Chemikalienschutzanzüge				
Tesimax	Sykan 4 / 5	24	33	53
Sauerstoffflaschen für medizinischen Gebrauch				
0,8 Liter		9	4	4
2,0 Liter		395	366	371
10,0 / 11,0 Liter		170 / 98	165 / 89	175 / 91

Arbeitsleistungen der Atemschutzwerkstatt

Instandsetzung, Wartung und Prüfung von Atemschutztechnik und Schutzzügen	2016	2017	2018
Pressluftatmer	1.473	1.466	1.514
Atemschutzmasken	4.798	4.693	4.840
Lungenautomaten	3.267	3.646	4.476
RAT- Druckminderer	46	100	121
Grundüberholung Lungenautomaten	175	44	228
Chemikalienschutzzüge	29	39	35
Befüllen von Pressluftflaschen für Atemschutz und technische Hilfeleistung			
verschiedene Größen	4.219	3.534	3.507
Befüllen von Sauerstoffflaschen mit med. Sauerstoff			
verschiedene Größen	2.323	2.330	2.461

Material / Wareneingang (Stk./Paar) - Warenausgang (Stk./Paar), Bekleidungs- und Ausstattungskammer, Stand 31.12.2018

Material	Wareneingang	Warenausgang
Dienstkl.Hose Herren	310	371
Dienstkl.Hose Damen		11
TD Hosen		0
Dienstkl.Jacke Herr	8	145
Dienstkl.Jacke Damen		20
TD Jacken	800	0
Dienstkl.Hemd Herren	101	575
Hemd/Blous Herr weiß		4
Dienstkl.Bluse Damen		66
Bluse/BlousDame weiß		0
DienstkleidungFleece	18	43
TD Hemden/Blusen	284	0
Dienstkl.Schuhe Herr	256	825
Dienstkl.Schuhe Dame	23	11
Dienstkl. Sonstiges	3.585	2.121
Binder/Gürtel/BaseCap	757	505
Einsatzhosen	107	380
Einsatzjacken		174
T-Shirt / Sweatshirt	2.130	1.908
Schnürstiefel	53	72
Sicherheitsstiefel	52	79
Schnürlasche,-system		3
Einsatz-Schutzbe.So.	1.150	392
Gurte/Handsch/Hauben	60	470
Ergän.Einsatz-Schutz		33
Höhenrettungsdienst	188	200
RD Sonstiges	60	74
RD Fleece-Jacke/Pull		65
RD Hose / Gürtel	137	206
RD Jacke	78	43
RD Schuhe/Stiefel/So	54	68
RD T-Shirt/Sweatshirt	260	710
Jugendfeuerwehr	779	1.251
Sportbekleidung	115	213
Unterbekleidung	2.403	2.087
Spezialbekleidung	466	144
Arbeitsschutzkleidg.	56	168
Gesamt	14.290	13.437

Das Berichtsjahr begann für die Mitarbeiter/innen der Atemschutzwerkstatt und Bekleidungskammer mit den allgemeinen Belehrungen und den speziellen Unterweisungen im Umgang mit med. Sauerstoff, das Betreiben von Umfüllanlagen und das Verhalten im Havariefall. In der Gesamtheit sind folgende Lehrgänge in Bezug zur Atemschutztechnik bzw. zum Einsatzdienst besucht worden:

DRGS 3145 (Dräger Leipzig- im Hause)	6
Atemschutztechnik- Anleiterschulung (Dräger- Markkleeberg)	2
Überholung Lungenautomaten (Dräger- Bischofswerda)	2
Aufbauseminar Masken / Pressluftatmer (Dräger- Bischofswerda)	2
Aktualisierung ADR (DEKRA- im Hause)	1
Disma (LFKS- Nardt)	1
Flurförderschein (THW- im Hause)	5
Grundlagen Masken / Pressluftatmer (Dräger- Lübeck)	1
Fachtagung Atemschutz (LFKS- Messe DD)	2
Fortbildungen EAL-US (F26- im Hause)	1
Fortbildung Führungskräfte (F26- im Hause)	2
Biologische Risiken (AKNZ- Ahrweiler)	1

Die Umfüllung von med. Sauerstoff konnte im Berichtsjahr wiederholt ohne Aus- bzw. Zwischenfälle abgeschlossen werden.

Die vorgeschriebenen regelmäßig wiederkehrenden Prüf- und Wartungsintervalle der Umfüllanlage wurden eingehalten.

Alle Protokolle und Zertifikate werden nur noch mit der EDV archiviert.

Die Ersatzbeschaffung des Arbeitsplatzrechners mit dem aktuellen Betriebssystem konnte ohne Einschränkungen realisiert werden. Die Ende 2017 begonnene Testphase zur digitalen Nachweisführung der Ausgabe von med. Sauerstoff hatte technisch keine Störungen und wurde von allen berechtigten Mitarbeitern/-innen befürwortet. Mit diesem Ergebnis erfolgte ab 2018 die Ausgabe nur noch elektronisch. Aus Gründen der logistischen Entwicklung, der Flaschenanzahl und der Kapazität der Umfüllanlage ist der Entschluss der täglichen Umfüllung im Jahr 2018 umgesetzt worden.

Anfang des Jahres erfolgte die Haushaltsplanung für die Jahre 2019/2020. Kernpunkte sind die Sicherstellung des Tagesbetriebs der AS-Werkstatt und der BA-Kammer mit Ersatz- und Austauschteilen bzw. Materialien. Weiter wurden Maßnahmen, die zum Teil bereits 2016 angezeigt wurden, in dem Plan verankert. Nach der Begehung mit F13 und dem Planer wurden die Vorhaben zum Umbau des Füllraumes nach DGUV mit einer permanenten Atemluftüberwachung, die Raumklimatisierung und die Installation einer Multifunktionskabine nochmals schriftlich fixiert.

Mit Bekanntwerden der Bedürfnisse an Atemschutztechnik im SG F26 wurde sofort recherchiert, wie mit baulichen und technischen Möglichkeiten auf die Anforderungen reagiert werden kann. Aus diesem Grund erfolgten die Besichtigungen der FTZ in Fürstenwalde und Herzberg.

Nach Freigabe der finanziellen Mittel konnten im Berichtsjahr die Prüfgeräte Prestor und Testor ersatzbeschafft werden. Damit sind bis auf ein Prüfgerät Quaestor (Plan 2020) alle Geräte auf dem Stand der Technik und mit dem aktuellen Betriebssystem kompatibel. Durch die Vergabe von Fördermitteln konnten außerplanmäßig Notsignalgeber und Holster beschafft werden.



Die Ausgabe des Bodyguard 1000 erfolgte im Herbst 2018. Die Berufs- und Stadtteilfeuerwehren sind mit den Geräten ausgestattet worden.

Alle Holster beinhalten eine Brandfluchthaube, Kappmesser, Fettstift, Arbeitsschlinge und zwei Keile. Mit der Tasche "Dräger PARAT 5550" ist die Sicherung der Rechtskonformität gewährleistet und die Anforderungen an Zusatzausrüstungen gegeben. Anfang 2019 werden die Holster an allen im Einsatz befindlichen Pressluftatmer angebracht. Beide Ausrüstungsgegenstände erfüllen im vollen Umfang die Richtlinie vfdb 0820 „Zusatzausrüstung Atemschutzgeräte“ und können direkt am Pressluftatmer angebracht werden.



Mit Beginn des vorgeschriebenen Austausches der Dichtgummis der Ex-geschützten Helmlampen erfolgte die Übernahme des gesamten Helmbestandes in die Datenbank der Werkstatt-Dräger-Ware. Alle Daten der persönlichen Helmzugehörigkeit, Instandsetzungs- und Wartungsintervalle und das Ersatzteilmanagement werden ähnlich der Atemschutztechnik verwaltet. Damit hat die selbst erstellte Datenbank zur Helmausgabe ihre Zweckdienlichkeit erfüllt. Im Mai und Oktober unterstützte das Sachgebiet während der Kampfmittelfunde im Stadtgebiet. Über mehrere Tage wurde neben dem eigentlichen Tagesgeschäft die FEL im S 4 Bereich, die materielle Sicherstellung der Notunterkünfte und die Verpflegung abgesichert. Konkret handelte es sich um Lagerarbeiten, Logistikfahrten und Montagearbeiten. Besonders zeitintensiv stellten sich die Aufräumungsarbeiten und das Aufarbeiten des Lagerbestandes dar.





Nach Indienstnahme der Stickmaschine im Jahr 2017 war diese mehr als erwartet in Gebrauch. Daraus resultierte eine deutliche Lärmbelastung für die Mitarbeiterinnen im Eingangsbereich der BA- Kammer. Aus diesem Grund wurde das Lager der Atemschutzwerkstatt neu eingerichtet und strukturiert. Dadurch konnte der ehemalige Werkstatt- und Lagerraum der BG 4 Atemschutztechnik für die Stickmaschine und die dazugehörigen Equipments freigelegt werden. In dem für

sich abgeschlossenen Raum wurde die vorhandene Entlüftungsanlage wieder aktiviert. Damit sind mit geringen Mitteln ideale Bedingungen zum Betrieb der Stickmaschine geschaffen worden.

Im Februar erfolgte nach Terminabfragen über einen Onlinekalender die Ausgabe der Sicherheitsschuhe an alle STF vor Ort durch F 53. Durch das gute Konzept und Vorplanung konnte das Vorhaben binnen zwei Wochen in allen STF realisiert werden.

Unmittelbar folgend begann die Erstellung und Veröffentlichung des Leistungsverzeichnisses zur Einführung der neuen Tagesdienstbekleidung. Im März fand in Leipzig mit Beteiligung der BF Dresden ein Fachgespräch zur Tagdienstkleidung Sachsen statt.

Nach Eingang und Prüfung der Angebote konnten die ersten Tragemuster abgefordert werden. Von Juli bis September erfolgten die Tragetests von Mitarbeitern/-innen im Einsatzdienst und den Fachabteilungen. Erkannte Mängel wurden dem Bieter mitgeteilt. Im Dezember trafen die ersten Lieferungen von Diensthemden und Wetterschutzjacken ein.

6 Abteilung Leitstelle

6.1 Sachgebiet Leitstelle

Der Leitstellenbereich der Integrierten Regionalleitstelle (IRLS) Dresden erfasst die Landkreise Meißen und Sächsische Schweiz–Osterzgebirge sowie die Landeshauptstadt Dresden.

- 3.434 km² Fläche
- ca. 1,1 Mio Einwohner
- ca. 3,5 Mio Touristenankünfte pro Jahr (davon Dresden über 2,2 Mio)
- 1 Berufsfeuerwehr mit 5 Feuerwachen
- ca. 380 Freiwillige Feuerwehren
- 3 Träger Rettungsdienst mit ca. 50 Standorten
- ca. 1.000 Einsatzfahrzeuge Feuerwehr und Rettungsdienst

Die Zahl der im Einsatzleitsystem erfassten Ereignisse hat gegenüber dem Vorjahr mit über 260.000 Dispositionen eine weitere Steigerung erfahren. Ein Teil davon ist auf die Unwetterereignisse zurückzuführen.

nach der Einsatzart	2018		2017	2016
	Anzahl	Δ in %	Anzahl	Anzahl
Disponierte Ereignisse gesamt	262.892	+1,5	259.065	256.597
Feuerwehreinsätze	20.312	+8,1	18.798	16.203
Notfallrettung	133.395	+0,8	132.351	130.739
Krankentransport	87.209	-0,2	87.394	88.155
Kassenärztliche Bereitschaft	18.070	+6,6	16.946	17.204
Hubschrauber/ Übergaben/ Sonstiges	3.906	+9,2	3.576	3.296

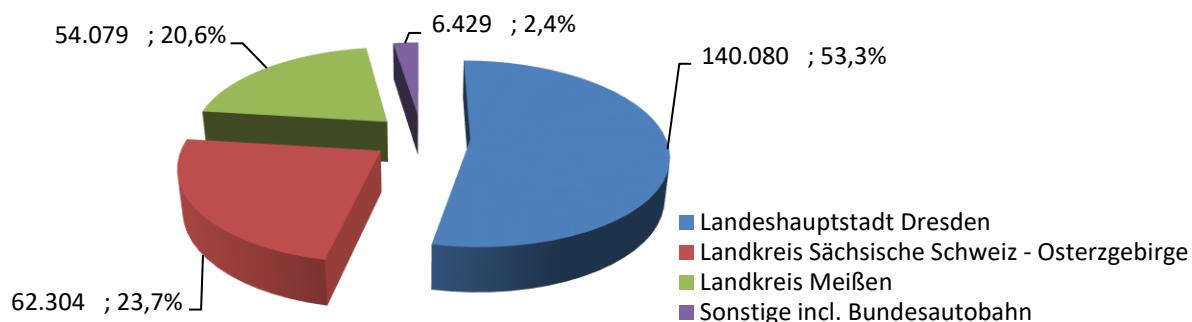


Abbildung 1 - Regionale Verteilung der Einsätze

Die Frauen und Männer der Leitstelle disponieren alle Einsätze

- der Notfallrettung, der Brandbekämpfung und der technischen Hilfeleistung **Notruf 112**
- des Krankentransportes **0351/19222**
- für den kassenärztlichen Bereitschaftsdienst **116 117**
- in der Zusammenarbeit mit anderen Leitstellen **0351/19296**.

Die integrierte Regionalleitstelle der Feuerwehr Dresden ist zentrale Koordinierungsstelle für die Verlegung von Notfallpatienten mit Rettungshubschraubern und Intensivtransportwagen im Freistaat Sachsen. Leitstellenübergreifende Unterstützung im Rettungsdienst gibt es auch mit anderen Bundesländern (z. B. dem Land Brandenburg) und dem Nachbarland Tschechien (Leitstelle in Usti n.L.).

Wir vermitteln für die beiden Landkreise den kassenärztlichen Bereitschaftsdienst unter der Rufnummer 116 117. Lediglich zu den mit der kassenärztlichen Vereinigung vereinbarten Zeiten ist diese deutschlandweit einheitliche Rufnummer geschaltet. Damit kann zu Schließzeiten von ärztlichen Praxen (besonders am Abend, Wochenende bzw. an Feiertagen) ein Kontakt zwischen einem Bereitschaftsarzt und dem Patienten für einen Haus- oder Praxisbesuch hergestellt werden.

Anrufverteilung in der Leitstelle Dresden	2018		nur für die Landkreise
	Anzahl	in %	
Anrufe gesamt	718.619		
Notruf 112	175.364	24,4	
Krankentransport 19222	105.698	14,7	
Kassenärztliche Bereitschaft 116 117	30.819	4,3	
Leitstellenruf 19296	11.629	1,6	
sonstige kommende Anrufe	218.692	30,4	
gehende Anrufe	176.417	24,5	

täglicher Mittelwert der Anrufe	wochentags	samstags	sonntags
Anrufe gesamt	2.113	1.743	1.524
Notruf 112	493	469	432
Krankentransport 19222	364	108	101
Kassenärztliche Bereitschaft 116 117	48	203	162
Leitstellenruf 19296	34	29	27
Sonstige kommende Anrufe	572	480	403
Gehende Anrufe	593	466	407

Die Leitstelle Dresden hat sich folgendes oberstes Qualitätsziel gestellt:

„Gleiche Chancen für jeden Notfallpatienten – egal, wer gerade am Pult sitzt!“

Die Leitstelle hat dazu folgende Qualitätskennzahlen vorgegeben:

- 15 s für die Annahme von Notrufen und Funk-Notrufen
- 30 s für die Annahme von sonstigen Gesprächen
- 30 s für die Bearbeitung von Funk-Sprechwünschen der Einsatzkräfte

Auf die Leitstelle sind insgesamt 1.472 Brandmeldeanlagen, davon 896 aus dem Stadtgebiet Dresden, von zwei Konzessionären aufgeschaltet, welche automatisiert Alarme übertragen.

Neben der Entgegennahme von Hilfeersuchen durch Bürger oder technische Einrichtungen und der Alarmierung und Führung von Einsatzmitteln obliegt der Leitstelle noch eine Vielzahl weiterer Aufgaben. So werden durch die Leitstelle bei Erfordernis auch Katastrophenschutzeinheiten oder das Personal des Katastrophenschutzstabes alarmiert. Dazu bedient sich die Leitstelle der digitalen Telefonalarmierung. Eine Auslösung von Sirenen zur Warnung der Bevölkerung gehört ebenfalls zu den Aufgaben der Leitstelle.

In der Regionalleitstelle waren zum Ende des Jahres 2018 insgesamt 76 Disponenten beschäftigt, davon

- vier Lagedienstführer im gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst
- 72 Einsatzdisponentinnen und -disponenten im mittleren feuerwehrtechnischen Dienst

Trotz der Erhöhung der Stellenanzahl um vier Disponenten liegt die personelle Belastung in der Leitstelle weiterhin auf einem sehr hohen Niveau.

Aus dem Einsatzdienst der Feuerwachen stehen insgesamt 55 Beschäftigte zur Verfügung, welche zusätzlich für die Tätigkeit in der Leitstelle ausgebildet wurden. Diese ermöglichen durch Personalrotation den geforderten Praxiseinsatz der Disponenten auf Einsatzfahrzeugen, unterstützen bei Personalausfall und sind aber auch zur Verstärkung bei hohem Anrufaufkommen (z. B. Unwetter) zwingend notwendig.

Im Jahre 2018 wurden aus diesem Personalpool fast 16.000 Stunden Dienst in der Leitstelle geleistet, um die anfallenden Arbeitsaufgaben zu bewältigen. Insgesamt ca. 650 Dienstschichten im 24h-Dienst wurden durch Personal der Feuerwachen geleistet. Das entspricht bei insgesamt ca. 4.750 Dienstschichten im 24h-Dienst einem prozentualen Anteil von fast 15 %. Diesen Personalpool gilt es in den kommenden Jahren durch zusätzliche Fortbildungsangebote kontinuierlich zu erhöhen, da auch die künftige Ausbildung und Qualifizierung von Notfallsanitätern auf den Feuer- und Rettungswachen sehr oft das gleiche Personal fordert. Zugleich muss der Personalpool die gesetzlich vorgeschriebene Rotation und Hospitation des Leitstellenpersonals in den Einsatzdienst absichern.

Im Rahmen einer freiwilligen Qualifikationsmaßnahme hat in 2018 ein Beschäftigter der übernommenen Leitstellenbereiche seine Ausbildung zum mittleren feuerwehrtechnischen Dienst (Brandmeister-Ausbildung) fortgesetzt. Zusätzlich wurden zwei Disponenten durch ein mehrmonatiges Fahrzeugführerpraktikum in einer Feuer- und Rettungswache auf ihren zukünftigen Rotationseinsatz als Fahrzeug- oder Gruppenführer vorbereitet. Auch hier wurde ein Personaltersatz durch die Einsatzabteilung ermöglicht. Um die Gesamtbelastung der Disponenten zu reduzieren und flexibler auf normale/nicht planbare Dispositionsspitzen (beispielsweise bei kleineren Unwettern/Grippewellen) reagieren zu können, wurde das bisher bestehende Tag-/Nacht-Schichtsystem (12 Stunden) beendet. Das neue Dienstmodell wurde im Jahre 2017 erprobt und entsprechend dem statistisch anfallenden Arbeitsvolumen optimiert. Seit dem 5. Februar 2018 wird in einem kombinierten 24h-/8h-Schichtsystem mit folgender Schichtbesetzung gearbeitet:

Schichtmodell 24/8	Mo - Fr	Sa/ WoFT	So
Lagedienstführer (06:30 - 06:30 Uhr)	1	1	1
Disponent 24h-Dienst (06:30 - 06:30 Uhr)	12	12	12
Disponent Früh1 8h-Dienst (06:00 - 14:30 Uhr)	3	2	
Disponent Früh2 8h-Dienst (07:30 - 16:00 Uhr)	3	1	
Disponent Spät 8h-Dienst (12:30 - 21:00 Uhr)	3		

Neben ständig innerhalb des Regeldienstes durchgeführten Schulungsmaßnahmen wurden folgende spezielle Fortbildungen durch das Leitstellenpersonal absolviert:

- Telefonreanimation (ein Tag)
- Lehrgang (zwei Tage) zur Einführung einer rechnergestützten standardisierten Notrufabfrage
- Gesprächsführung (zwei Tage), mit auf die Bedürfnisse in der Leitstelle abgestimmtem Telefontraining
- Rettungsassistenten- bzw. -sanitäterfortbildung (vier Tage)
- Feuerwehr-Fortbildung für alle aktiven Einsatzkräfte (vier Tage)
- 4 Disponenten haben die Weiterqualifikation vom Rettungsassistenten zum Notfallsanitäter begonnen

Am 1. April 2018 begann der operative Testbetrieb von einem in rechnergestützten standardisierten Notrufabfragesystem. Dieses soll dazu dienen, die vorhandene standardisierte Notrufabfrage zu unterstützen.

Durch die Neuschaffung und Besetzung einer zusätzlichen Stelle konnte im Bereich Qualitätsmanagement wesentlich umfangreicher als in der Vergangenheit gearbeitet werden. So fanden viele Gespräche zwischen Disponenten und der Sachbearbeiterin Qualitätsmanagement statt, in denen konkrete Einsätze ausgewertet und auf Verbesserungspotential geprüft wurden. Diese Auswertungen wurden zu einem erheblichen Teil auf Wunsch einzelner Disponenten initiiert. Ein deutlicher Qualitätssprung war insbesondere in der Telefonreanimation zu verzeichnen, die in mehreren Fällen zur unmittelbaren Rettung von Menschenleben beigetragen hat.

Die mit der Datenpflege und Systemadministration betrauten Beschäftigten arbeiteten intensiv mit den Errichterfirmen der Systeme zusammen, um die Struktur des Geodatenbestandes, die Bedienoberflächen und Stamm- und Einsatzdaten im Einsatzleitsystem (ELS) zu organisieren und laufend zu halten. Hier gab es folgende Schwerpunkte:

- Standardisierte Notrufabfrage SNA
- Umstellung der Digitalen Alarmierung
- Erweiterungen der aufgeschalteten Brandmeldeanlagen
- Laufendhaltung von Straßensperrungen
- Erweiterungen im BOS-Digitalfunk
- Optimierungen der Alarm- und Ausrückeordnungen
- laufende Funktionstests und Einführung neuer Softwareversionen
- Vorarbeiten/ Funktionstests für die Einführung des Datenaustauschservers mit den Einsatzkräften

Im Rahmen der Ersatzbeschaffung erfolgte der Beginn des Hardwareaustauschs auf neueste Technologie in den Technikräumen und an den Arbeitsplätzen der Leitstelle, welchen wir in 2019 fortsetzen.

Für die Einführung des neuen Dienstmodells war es notwendig, Ruhe- und Bereitschaftsräume für das Leitstellenpersonal zu etablieren. Hierzu wurden kurzfristig hinreichende Voraussetzungen geschaffen, welche in den Folgejahren, auch bedingt durch den Personalaufwuchs, auszugestalten sind.

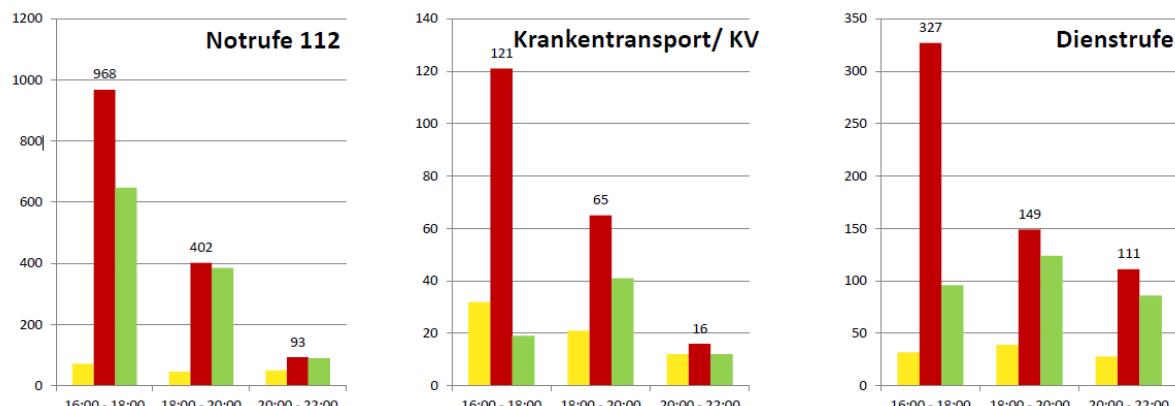
Auch im Jahr 2018 waren der Landkreis Meißen, der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und die Stadt Dresden mehrfach von Unwetterereignissen betroffen. Bei dem Unwetter „Friederike“ am 18. Januar 2018 waren mehr als 1.700 Ereignisse statt üblicher 700 - 800 täglicher Einsätze zu bearbeiten.

Folgende Kennzahlen verdeutlichen dabei die Dimension der angefallenen Leitstellenarbeit, welche im damals noch angewandten 12h-Schichtmodell umzusetzen war:

- stärkste Phase lag zwischen 15:30 und 18:00 Uhr, also zum Ende der üblichen Tagschicht
- ca. 1.300 Notrufe wurden im Unwetterzeitraum angenommen
- zeitweise lag ein 20faches Notrufaufkommen gegen einen Normaltag vor
- über 1.000 Einsätze waren am 18./19. Januar 2018 dem Unwetter zuzuordnen, davon
 - 500 im Bereich Meißen
 - 300 in der Landeshauptstadt Dresden
 - 220 im Bereich Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
- zugleich gab es auch ein höheres Rettungsdienstaufkommen – ca. 180 zu 140
- 28 besetzte Arbeitsplätze, 33 Disponenten in der Leitstelle
- drei Beschäftigte Systembetreuung vor Ort in Leitstelle
- Leitstellenleitung bis etwa 22:00 Uhr in der Leitstelle

Die nachfolgende Grafik verdeutlicht dabei das angefallene Anrufvolumen am 18. Januar 2018 gegenüber dem Vortag 17. Januar 2018 für den gleichen Zeitraum. So sind an diesem Tag zwischen 18 und 20 Uhr insgesamt 968 Notrufe 112 (roter Balken) statt üblicher 50 (gelber Balken) eingegangen, von denen über 650 Notrufe (grüner Balken) erfolgreich angenommen werden konnten.

Dies ging planmäßig zu Lasten der Kommunikation auf den Rufnummern für den Krankentransport bzw. der Zusammenarbeit mit Einsatzkräften. Hier gelang es erst ab 20:00 Uhr wieder halbwegs normale Annahmekoten für den Anruf zu realisieren.



- 8 ... 20fache Aufkommen gegen einen Normaltag
- Annahmekoten zwischen 15% und 97%

█ Vortag (17.01.2018)
█ Anstehende Rufe
█ Angenommene Rufe

Eine vollständige Koordinierung aller Feuerwehreinsätze kann in diesen Extremsituationen nicht mehr ausschließlich durch die Leitstelle sichergestellt werden, da sich diese auf die gesicherte Notrufannahme, die Alarmierung von Einsatzkräften und die Einsätze der Notfallrettung konzentrieren muss.

In Übereinstimmung mit den Führungsgrundgesetzen nach der FwDV 100 können dann ortsfeste oder mobile Befehlsstellen der Feuerwehren vor Ort zur Unterstützung aktiviert werden.

Im Jahr 2018 wurden deshalb in den Landkreisen Meißen und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge weitere ortsfeste Befehlsstellen (ofBSt) in Dienst genommen. Sie unterstützen die Integrierte Regionalleitstelle bei der Bearbeitung der Einsätze von

sogenannten Flächenlagen. Die Hilfeersuchen wurden durch die Leitstelle entgegengenommen und direkt an die Befehlsstelle per Alarm weitergegeben. Diese übernimmt selbständig die Zuordnung der Einsatzkräfte zu den Einsatzstellen. Durch diese Dezentralisierung und die umfangreicheren Ortskenntnisse der Kameraden in den ortsfesten Befehlsstellen lassen sich Hilfeersuchen effektiver abarbeiten.

Da in derartigen Extremsituationen die Heranziehung von anwesendem Bereitschaftspersonal der Leitstelle nicht ausreichend ist, um den gesicherten Leitstellenbetrieb aufrechterhalten zu können, wurde ein spezielles Konzept für den Personalaufwuchs mit Rotationspersonal aus den Feuer- und Rettungswachen entwickelt.

Prinzipiell besteht auch die Möglichkeit, Disponenten in ihrem Dienstfrei zu alarmieren, was aber mit einem größeren Zeitverzug bis zur Arbeitsaufnahme verbunden ist.

Verdeutlichen soll den notwendigen Personalbedarf folgende einfache Rechnung:

Angenommen werden 500 Notrufe in der Stunde mit 2 min Gesprächszeit und 2 min Nachbearbeitung:

$$500 \text{ Notrufe} * 4\text{min} = 2.000 \text{ min Arbeitsvolumen je Stunde}$$
$$2.000 \text{ min} : 60 \text{ min} = 33,33$$

Um also diese 500 Notrufe in der Stunde bearbeiten zu können, benötigt man etwa 35 Disponenten!

Da hat noch keiner disponiert und mit den Einsatzkräften gesprochen.

Besondere Feuerwehrereignisse in 2018 außerhalb der Landeshauptstadt Dresden

Sturm „Friederike“ 18./19. Januar 2018

- Dimension des Unwetters bereits dargestellt
- 1.112 Einsätze, davon waren nur etwa 30 % in Dresden
- über 6.000 Anrufe, davon 1.716 Anrufe zwischen 16:00 und 18:00 Uhr



Starkregen B101 bei Starbach - © Michel Oelschlaegel

Feld- und Waldbrände wegen Trockenheit Anfang Juli 2018

- über 80 Brände in einer Woche im Landkreis Meißen
- Häufung aufgrund der extremen Trockenheit
- typisch sind 10 bis 12 Brände pro Woche

Waldbrände im Nationalpark Sächsische Schweiz

Durch die extreme Trockenheit und Unachtsamkeit von Touristen entstanden im Sommer mehrere große Waldbrände im Nationalpark Sächsische Schweiz. Hier war immer eine große Anzahl an Einsatzkräften über mehrere Tage beschäftigt. Hauptprobleme in diesen Einsätzen sind die Unwegsamkeit des Geländes und damit verbundene Probleme mit der Lokalisierung der Einsatzstellen oder der Wasserversorgung, welche zu zeitlichen Verzögerungen führen. Hier ist dann auch die Leitstelle in hohem Maß gefordert zusätzliche Kräfte und Mittel heranzuführen.

Bei allen Einsätzen entstanden für die Einsatzkräfte sehr hohe physische Belastungen. Folgende ausgewählte Ereignisse sollen die Einsatzgröße verdeutlichen:

Waldbrand am Quirl bei Königstein	5. Juli 2018/2 Tage	110 Einsatzkräfte
Waldbrand Basteigebiet	1. August 2018/3 Tage	150 Einsatzkräfte
Waldbrand Bielatal / Grenze CZ	10. Oktober 2018/2 Tage	80/50 Einsatzkräfte(D/CZ)



Basteibrand – Brandort und Wasserversorgung von der Elbe © Daniel Förster auf MRD



Basteibrand - © Daniel Schäfer auf sz-online



Basteibrand - © Daniel Förster auf sz-online

Schneefälle und Schneebruch in Sachsen

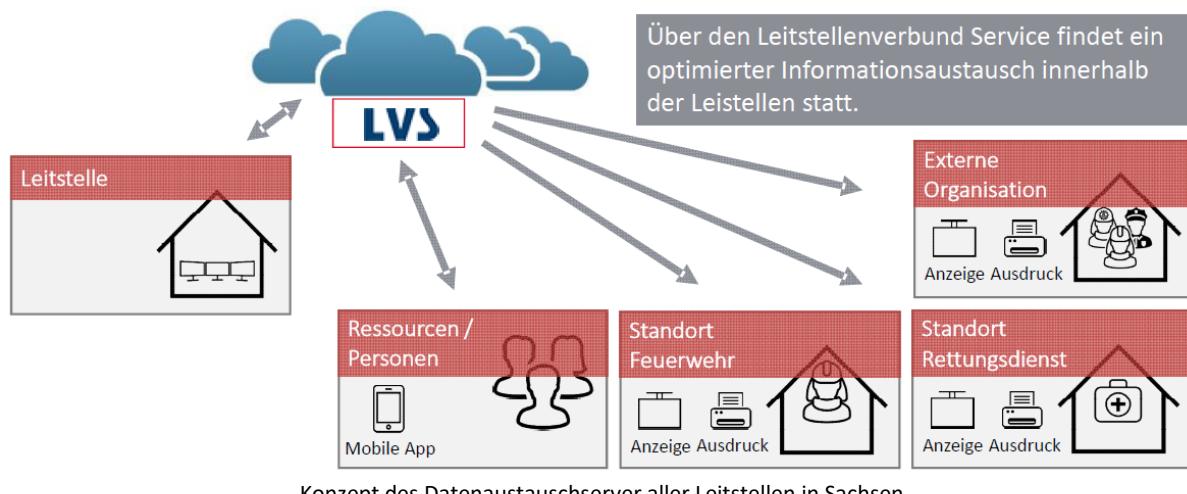
- Winterbeginn am 30. November/1. Dezember 2018 an einem Freitag/Samstag
 - über 100 Feuerwehreinsätze
 - hohes Anrufaufkommen 250 Anrufer/Stunde, damit weit über einem Wochentag
- Extremschneefälle am 9./10. Januar 2019
 - Sachsen ggü. Bayern war vergleichsweise gering betroffen
 - 372 Feuerwehreinsätze, davon 293 im Erzgebirge/Sächsische Schweiz

6.2 Nachrichtentechnik

Das Sachgebiet Nachrichtentechnik löst Aufgaben zur Sicherung und Erweiterung der Informations- und Kommunikationstechnik für das Brand- und Katastrophenschutzamt und die Regionalleitstelle.

Investitionsschwerpunkte 2018 waren

- die Fertigstellung des neuen Alarmierungsnetzes „Digitale Alarmierung Dresden“,
- die Einführung der „schnellen Alarmierung (Expressalarm)“,
- die Programmierung und Auslieferung der verschlüsselten Digitalen Meldeempfänger,
- die Umstellung der Telefonie von Rettungswachen und Gerätehäusern auf All-IP-Anschlüsse,
- die Beschaffung von Antennenanlagen der ortsfesten Befehlsstellen im BOS-Digitalfunk,
- die Beschaffung fester und mobiler Solarstromversorgung für die ortsfesten Befehlsstellen,
- die Beschaffung von ex-geschützten Hörsprechgarnituren für Handfunkgeräte im Digitalfunk,
- die Ersatzbeschaffung von Servertechnik für die Leitstellensysteme und das Büronetz,
- die Ersatzbeschaffung von Arbeitsplätzen des Einsatzleitsystems und
- die Konzeption für Alarm-Displays/-Drucker für die Feuerwehrgerätehäuser/Rettungswachen,
- die Vorbereitung des Datenaustauschservers im Leitstellenverbund Sachsen und
- die Vorbereitung der Ausschreibung einer Einsatzführungssoftware für Befehlsstellen und technische Einsatzleitung.



Teststellung Alarmandisplay bei der Feuerwehr Dresden Niedersedlitz

Sehr umfangreich sind die für die Fehlerbeschreibung und –verfolgung notwendigen Tätigkeiten der seitens des Freistaates Sachsen vorgeschriebenen Leitstellensysteme. Somit bleibt es notwendig, das 24h/7d-Bereitschaftssystem der technischen Systembetreuung weiterhin aufrecht zu erhalten. Nur eine zeitgerechte Störungsmeldung, deren qualifizierte Fehlermeldung und -beseitigung kann die Verfügbarkeit einer Leitstelle unserer Größe sichern.

Beispiele der weiteren Arbeit im Sachgebiet sind:

- Unterstützung bei der Planung und später Durchführung der Ausrüstung und Inbetriebnahme von funk- und fernmelde-technischen Anlagen für die Feuer- und Rettungswachen
- Wartung und Instandsetzung von Fahrzeug- und Handsprechfunktechnik, Helm- und Kopfsprechgarnituren, digitalen Alarmempfängern, Gerätetechnik der mobilen Datenerfassung sowie der Navigationstechnik in den damit ausgerüste-nen Fahrzeugen
- Administration der in Betrieb befindlichen Digitalfunkgeräte über das Nutzereigene Management im BOS-Digitalfunk TACTILON
- Durchführung von Aus- und Fortbildungsmaßnahmen in Feuerwehr und Rettungsdienst
- Beseitigung von Störungen und Havarien an funk- und fernmeldetechnischen Anlagen, Unterstützung der BOS-Stelle des Freistaat Sachsen bei der Beseitigung von Störungen
- Systembezogene Programmierung von fernmeldetechnischen Anlagen und Alarmierungseinrichtungen
- Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten an Kommunikationssystemen im Leitstellen- und Verwaltungsbereich ein-schließlich der Sprach- und Datenübertragungswege zu Wachen und Außenstellen
- Kommunikationstechnische Sicherstellung von besonderen Ereignissen
- Sicherstellung der Verfügbarkeit und ständige Aktualisierung der IT-Infrastruktur im Brand- und Katastrophenschutz-amt
- Fortführung der Bereitstellung und Integration von mobilen Endgeräten für Einsatzpläne in das Verwaltungsnetz zur Verbesserung der Kommunikation mit Einsatzleitern und Führungskräften

Anzahl der IT-Endgeräte im Brand- und Katastrophenschutzamt

Geräte	2018	2017
PC-Arbeitsplätze Büronetz	400	400
- davon Notebooks	150	140
Drucker	140	115
Scanner	30	30
Multifunktionsgeräte	20	20
Mobile Endgeräte Rettungsdienst	120	120
PC-Arbeitsplätze Leitstellennetz	135	130
Mobile Endgeräte Feuerwehr	45	40

Anzahl der Funkgeräte (Fahrzeug/Handfunkgerät) im Brand- und Katastrophenschutzamt

	Feuerwehr	Katastrophenschutz	Rettungsdienst	Gesamt
4m Analogfunk	11 (11/0)	4 (4/0)	1 (1/0)	16 (16/0)
2m Analogfunk	131 (3/128)	0 (0/0)	20 (0/20)	151 (3/148)
BOS-Digitalfunk	689 (212/477)	65 (21/44)	278 (108/170)	1.032 (341/691)
Digitale Meldeempfänger	850	100 + 220 (Sirene)	250	1.200 + 220

7 Abteilung Planung und Steuerung

In der „Verwaltungsabteilung“ des Brand- und Katastrophenschutzamtes mit ihren drei Sachgebieten sind 20 Mitarbeiterinnen und 8 Mitarbeiter beschäftigt. Diese übernehmen die Haushaltsplanung und Buchführung sowie die Abrechnung aller Feuerwehr- und Rettungsdiensteinsätze in Dresden. Des Weiteren ist hier das Gebäudemanagement sämtlicher Feuer- und Rettungswachen zugeordnet, welches dem Brand- und Katastrophenschutzamt als Eigenverwalter obliegt. Durch ihre tägliche Arbeit tragen die Kolleginnen und Kollegen somit im Hintergrund, aber doch nicht unerheblich zum Funktionieren der Feuerwehr, des Rettungsdienstes und des Katastrophenschutzes in der Landeshauptstadt bei.

7.1 Sachgebiet Betriebswirtschaft

Bewirtschaftung des Haushaltjahres 2018

Durch das Sachgebiet Betriebswirtschaft wurden im Jahr 2018 insgesamt 7.532 Rechnungen im elektronischen Rechnungseingang gebucht. Ausgenommen sind Buchungen der Erträge sowie im Aufwand Dienstreisen/Stadt Fahrten. Den größten Anteil nehmen dabei die Buchungen für die Bewirtschaftung der Feuer- und Rettungswachen, die Freiwillige Feuerwehr, die Unterhaltung der Fahrzeuge, die Aus- und Fortbildung sowie die Beschaffung von Verbrauchsmaterialien und die Unterhaltung der Gerätetechnik im Rettungsdienst ein.

Die folgende Tabelle zeigt die gebuchten Erträge und Aufwendungen im Ergebnishaushalt sowie die investiven Ein- und Auszahlungen des Jahres 2018:

Jahr	2017 Stand: 20.02.2018	2018 Stand: 08.02.2019	Änderung 2017 zu 2018	
	(EUR)	(EUR)	absolut	%
Ergebnishaushalt				
Erträge	30.256.104	31.230.187	974.083	3%
Aufwendungen	70.546.952	71.288.508	741.556	1%
<i>davon Personalkosten</i>	43.940.561	44.975.417	1.034.856	2%
Investitionsshaushalt				
Einzahlungen	872.621	2.364.873	1.492.252	171%
Auszahlungen	7.217.485	8.666.342	1.448.857	20%
<i>davon Baumaßnahmen</i>	2.030.541	2.336.959	306.417	15%
<i>davon Fahrzeuge</i>	3.084.030	4.248.745	1.164.714	38%
<i>davon Ausstattungen</i>	1.743.282	1.840.777	97.495	6%
<i>davon Löschwasser</i>	359.631	239.861	-119.770	-33%

Der Ergebnishaushalt entwickelte sich relativ konstant. Die Steigerung bei den laufenden Aufwendungen ist im Wesentlichen auf Personalkostensteigerungen zurückzuführen.

Die investiven Einzahlungen liegen deutlich über dem Niveau von 2017. Hier wirkt sich das vom Freistaat Sachsen im Juni 2018 beschlossene „millionenschwere Investitionspaket für die sächsischen Feuerwehren“ aus. In der Folge haben sich die der Landeshauptstadt Dresden auf dem Gebiet des Brandschutzes zugewiesenen Fördergelder von bisher rund 1,2 Mio. Euro jährlich auf 2,3 Mio. Euro nahezu verdoppelt.

Bei den investiven Auszahlungen setzte sich der Trend des Vorjahrs fort: Während der Schwerpunkt der vergangenen Jahre auf Investitionen für Bauvorhaben lag, rücken zunehmend die Beschaffung von Einsatzfahrzeugen sowie Ausstattungen, wie zum Beispiel für den BOS-Digitalfunk, in den Fokus. Insgesamt stieg das Investitionsniveau des Brand- und Katastrophenschutzamtes gegenüber dem Vorjahr weiter an.

Eine besondere Belastung für den Haushalt des Brand- und Katastrophenschutzamtes stellten 2018 ein tatsächlicher sowie ein vermeintlicher Kampfmittelfund im Stadtgebiet dar. So fielen für Sicherheitsmaßnahmen für die Beseitigung des Kampfmittelfundes im Mai im Stadtteil Dresden-Löbtau und alle damit im Zusammenhang stehenden Evakuierungs- und Hilfeleistungsmaßnahmen ungeplante Aufwendungen in Höhe von 146.600 Euro an.

Des Weiteren wurden Anfang Oktober in der Landeshauptstadt Dresden Sicherheitsmaßnahmen für die Beseitigung einer im Ostragehege vermuteten Fliegerbombe vorbereitet. Wie sich am späten Nachmittag des 22. Oktober 2018 herausstellte, handelte es sich bei der vermuteten Fliegerbombe tatsächlich um ein altes Wasserrohr. Eine Evakuierung der umliegenden Bevölkerungen fand daher nicht statt. Trotz dieser Erkenntnis entstanden in Vorbereitung der geplanten Evakuierung dem Amt selbst sowie anderen beteiligten Ämtern der Stadtverwaltung Aufwendungen in Höhe von 24.600 Euro.

Einsatz von Fördergeldern für Maßnahmen im Brandschutz

Für das Jahr 2018 wurden dem Brand- und Katastrophenschutzamt 2.297.613 Euro Fördermittel für Investitionen im Brandschutz durch die Landesdirektion Sachsen zugewiesen. Weitere 1.117.915 Euro wurden aus 2017 nach 2018 übertragen. Zudem konnten Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten des Jahres 2019 in Höhe von 643.398 Euro eingegangen werden. Diese Fördergelder verteilen sich auf folgende Maßnahmen:

1.530.000 Euro	Beschaffung von sechs Hilfeleistungslöschfahrzeugen (HLF 20) für die Feuerwehr der Landeshauptstadt Dresden (in 2017 Mittel in Höhe von 1.117.915 Euro und weitere 412.084 Euro als Verpflichtungsermächtigung für 2018 bewilligt; davon 1.117.915 Euro nach 2018 übertragen und komplett in 2018 abgerufen)
42.000 Euro	Beschaffung eines Einsatzleitwagen Umweltschutz für die Feuerwehr der Landeshauptstadt Dresden (in 2018 bewilligt und nach 2019 übertragen)
130.000 Euro	Beschaffung und Montage einer Schlauchpflegeeinrichtung in der Feuerwache Übigau (in 2018 bewilligt, davon 115.650 Euro abgerufen und 14.350 Euro nach 2019 übertragen)
23.000 Euro	Beschaffung eines Mannschaftstransportwagens für die Stadtteilfeuerwehr Klotzsche (in 2018 bewilligt und nach 2019 übertragen)
215.000 Euro	Beschaffung eines Tanklöschfahrzeuges für die Stadtteilfeuerwehr Weißig (in 2018 bewilligt und nach 2019 übertragen)
300.000 Euro	Beschaffung von Dienstkleidung für die Berufs- und Freiwillige Feuerwehr Dresden (in 2018 bewilligt, davon 91.674 Euro abgerufen und 208.326 Euro nach 2019 übertragen)
22.500 Euro	Beschaffung von sechs Wärmebildkameras (in 2018 bewilligt; aufgrund geringerer Auszahlungen wurden nur 16.743,75 Euro abgerufen)
39.750 Euro	Beschaffung von 200 Stück Notsignalgebern (Bewegungslosmeldern) und 200 Holstern (in 2018 bewilligt und abgerufen)
23.190 Euro	Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen für die Einsatzkräfte der Feuerwehr der Landeshauptstadt Dresden (2018 bewilligt, davon konnten aufgrund geringerer Auszahlungen nur 21.437,92 Euro abgerufen werden)
9.300 Euro	Beschaffung von Einsatztechnik für die Berufsfeuerwehr der Landeshauptstadt Dresden (in 2018 bewilligt und abgerufen)
31.500 Euro	Funk- und Alarmierungstechnik: Nachrüstung Hörsprechgarnituren (in 2018 bewilligt und abgerufen)
44.625 Euro	Funk- und Alarmierungstechnik: Solarstromversorgung für ortsfeste Befehlsstellen/Notfallmeldestellen (in 2018 bewilligt, davon 32.419 Euro in 2018 abgerufen und 12.206 Euro nach 2019 übertragen)
55.875 Euro	Funk- und Alarmierungstechnik: Alarmdiplays für die Gerätehäuser der Stadtteilfeuerwehren (in 2018 bewilligt und nach 2019 übertragen)
116.250 Euro	Funk- und Alarmierungstechnik: 750 digitale Meldeempfänger einschl. Verschlüsselung (in 2018 bewilligt und abgerufen)
18.750 Euro	Beschaffung von zwei Tragkraftspritzen (in 2018 bewilligt und abgerufen)
11.250 Euro	Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen für den Abrollbehälter Umweltschutz (in 2018 bewilligt und abgerufen)
112.500 Euro	Errichtung einer künstlich angelegten Löschwasserentnahmestelle (Helfenberg) (in 2018 bewilligt und nach 2019 übertragen)
312.276 Euro	Neubau einer Regionalleitstelle im Rahmen des Brand- und Katastrophenschutzamtes (aus Vorjahren; davon 70.914 Euro abgerufen und 241.362 Euro nach 2019 übertragen)
70.054 Euro	Einführung des BOS-Digitalfunks; u. a. für die Beschaffung explosionsgeschützter Handfunkgeräte und ortsfeste Landfunkstellen (aus Vorjahren; davon 32.048 Euro abgerufen und 22.186 nach 2019 übertragen)

6.900 Euro	Förderung der Jugendfeuerwehr entsprechend Ziffer V Nr. 4 RLFw (20 Euro p. P.) (in 2018 bewilligt und abgerufen)
2.000 Euro	Förderung für den Erwerb des Führerscheins der Klasse C bzw. CE in der Freiwilligen Feuerwehr entsprechend Ziffer VI Nr. 9 RLFw (1.000 Euro für 2 Personen) (in 2018 bewilligt und abgerufen)
30.450 Euro	Förderung der Angehörigkeit in der aktiven Abteilung der Freiwilligen Feuerwehren 2018 entsprechend Ziffer V Nr. 5 RLFw (50 Euro p. P.) (in 2018 bewilligt und abgerufen)

Im Ergebnis verwaltungsinterner Abstimmungen und unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit und auch Notwendigkeit von Beschaffungen und anderen Maßnahmen konnten 690.038 Euro des zur Verfügung stehenden Förderrahmens nicht ausgeschöpft werden.

Neufassung der Feuerwehrsatzung der Landeshauptstadt Dresden

Die oben genannte Förderung der Angehörigkeit in der aktiven Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr war Teil des am 5. Juni 2018 beschlossenen Investitionspakets, mit welchem die Sächsische Staatsregierung ihr Anliegen zum Ausdruck bringt, das ehrenamtliche Engagement in den Freiwilligen Feuerwehren besser anzuerkennen. Diesem Anliegen wollte auch die Landeshauptstadt Dresden mehr Ausdruck verleihen, sodass die Feuerwehrsatzung am 13. Dezember 2018 durch den Stadtrat mit der wesentlichen Änderung beschlossen wurde, dass die Aufwandsentschädigung für die ehrenamtliche Tätigkeit der Mitglieder in den aktiven Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr von bisher monatlich 5,00 Euro auf einen pauschalen Jahresbetrag in Höhe von 200,00 Euro angehoben wurde.

Kosten- und Leistungsrechnung

Die SAP-Module PM/MM für das Lager- und Instandhaltungsmanagement werden im Brand- und Katastrophenschutzamt im Bereich der Fahrzeug- und Feuerwehrgerätewerkstätten und im Sachgebiet Einsatzplanung Rettungsdienst genutzt. Für die Kosten- und Leistungsrechnung bewirkt dies eine einfachere und übersichtlichere Abrechnung und dient unter anderem der Erarbeitung von Auswertungen und als Grundlage, speziell im Bereich Rettungsdienst, für die Entgeltverhandlungen mit den Krankenkassen.

Die Verhandlungen in 2018 wurden in bewährter Weise der Vorjahre geführt und die Rettungsdienstentgeltvereinbarung mit den Krankenkassen festgesetzt. Am 13. Dezember 2018 wurde zudem die Rettungsdienstgebührensatzung mit den neuen Gebühren ab 2019 im Stadtrat beschlossen.

Seit 2017 wird durch das Sachgebiet Aus-/Fortbildung Rettungsdienst in Kooperation mit der Medizinischen Berufsschule Dresden Friedrichstadt die Notfallsanitäterausbildung durchgeführt. Dazu war es erforderlich, einen Kostensatz für den Teil der Ausbildung zu ermitteln, der durch die Beschäftigten des Brand- und Katastrophenschutzamtes durchgeführt wird. Die Kosten wurden 2018 erfolgreich kalkuliert und dienen nunmehr als Grundlage für die Abrechnung.

Auf dem Gelände der Feuerwache Albertstadt ist als Teil des neuen Aus- und Fortbildungszentrums der Feuerwehr ein neues Brandübungshaus entstanden, welches 2019 in Betrieb genommen werden soll. Für die Nutzung der Brandsimulationsanlage durch externe Teilnehmer machte sich auch hier die Kalkulation entsprechender Kostensätze anhand der Auswertung bisheriger und zu erwartender Kosten für den Betrieb und die Unterhaltung der Anlage, sowie die Durchführung der Fortbildungen erforderlich.

Anlagenbuchhaltung

Entsprechend der Dienstordnung der Landeshauptstadt Dresden zur Inventarisierung und zur Durchführung von Inventuren und der amtsinternen Dienstanweisung Inventarisierung/Anlagenbuchhaltung werden regelmäßig Inventuren für das bewegliche Anlagevermögen durchgeführt. 2018 fanden die Inventuren im Bereich Einsatz- und KFZ-Technik statt. Im Einzelnen wurden alle Einsatzfahrzeuge der Berufsfeuerwehr, der Stadtteilfeuerwehren sowie die Rettungsdienstfahrzeuge der Landeshauptstadt Dresden geprüft. Die Inventur erfolgte flächendeckend über das Modul SAP-PM unter Einsatz mobiler EDV-Geräte zur Erfassung der Vermögensgegenstände. Diese „mobile Lösung“ zur Nutzung im Bereich des Instandhaltungsmanagements und für die Inventuren im Bereich des beweglichen Anlagevermögens konnte in Zusammenarbeit mit dem Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen der Landeshauptstadt Dresden entwickelt und Anfang 2018 produktiv gesetzt werden. Die jährlich durchzuführende Inventur des Umlaufvermögens in den Lagern des Amtes wurde ebenfalls abgeschlossen. Im Ergebnis der durchgeföhrten Inventuren wurde der Anlagenbestand des Amtes aktualisiert sowie Zu- und Abgänge von Anlagegütern gebucht.

Weiterhin wurden bis zum Jahresende laufende Abrechnungen/Aktivierungen investiver Maßnahmen und erhaltener Fördermittel termingerecht abgerechnet.

7.2 Sachgebiet Gebühren- und Einnahmerechnung

Durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sachgebietes 37.12 wurden folgende Einsätze abgerechnet:

- 121.000 Rettungsdienst- und Krankentransporteinsätze (KTW, RTW, NEF) mit einem Gesamteinnahmenvolumen ca. 23,6 Mio. Euro
- 170 Einsätze mit dem Intensivtransportwagen (ITW) mit ca. 191.000 Euro
- 2.000 kostenpflichtige Hilfeleistungseinsätze der Feuerwehr mit einem Einnahmenvolumen von etwa 945.000 Euro, darunter
 - 730 Einsätze für Fehlalarm von Brandmeldeanlagen
 - 510 Einsätze für Fahrzeug-Brände, die Technische Hilfe bei Unfällen bzw. Beseitigung von Betriebsflüssigkeit nach Defekten an Fahrzeugen
 - 185 Einsätze für die Beseitigung von Wasserschäden
 - 172 Einsätze für die Rettung und den Transport von Tieren
 - 229 Einsätze für das Aufarbeiten von Bäumen und technische Hilfe auf Grundstücken
- Brandsicherheitswachdienste mit ca. 8.700 Stunden der Berufsfeuerwehr und ca. 5.600 Stunden der Stadtteilfeuerwehren in Höhe von ca. 265.000 Euro
- Ausbildungsmaßnahmen in Höhe von ca. 38.000 Euro
- Leistungen des Brandschutzerziehungszentrums Dresden in Höhe von ca. 20.000 Euro
- Verwaltungsgebühren für ca. 800 Leistungen des vorbeugenden Brandschutzes (Beratungen F27 + F40, Brandverhütungsschauen, Abnahme Brandmeldeanlagen) in Höhe von ca. 97.000 Euro
- Leistungen Schlauchwerkstatt und Atemschutzwerkstatt für Dritte in Höhe von 11.000 Euro
- 400 Leistungen für die Prüfung auf Kampfmittelbelastung in Höhe von ca. 34.000 Euro

Ausbildende, Praktikanten und Aufsteiger in den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst wurden für längere Zeiträume im Sachgebiet eingesetzt, eingearbeitet und in die Aufgabenerfüllung mit eingebunden.

7.3 Sachgebiet Allgemeine Verwaltung/Grundstücke

Liegenschaftsmanagement

Im Zuge der Grundstücksverwaltung wurden folgende Aufgaben realisiert:

- Prüfung/Bearbeitung der Grundabgabenbescheide für Grundsteuern und Straßenreinigung,
- Betriebskostenabrechnungen der Miet- und Vermietobjekte,
- Überwachung der Betriebskostenverbräuche,
- Bearbeitung zahlreicher Versicherungsfälle,
- Überwachung und Anpassung der etwa 250 bestehenden Verträge,
- Verwaltung und Kontrolle des Ergebnishaushaltes in den einzelnen Sachkonten.

Die bisher dem Amt zugeordneten drei Schutzbauwerke im Innenstadtgebiet Dresdens wurden an das Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung (AHI) übergeben.

Erworben und in die Verwaltung übernommen wurden für den Neubau der Freiwilligen Feuerwehr Mobschatz insgesamt vier Grundstücke.

Bauunterhaltungsmaßnahmen

Die Bauunterhaltung der Berufsfeuerwehren und Rettungswachen wurde im Rahmen der verfügbaren finanziellen Mittel im laufenden Jahr abgesichert. Dabei wurden rund 880 Einzelmaßnahmen, von der Organisation der Wartung über die Kleinreparaturen bis zu größeren Baumaßnahmen, im Rahmen der Bauunterhaltung durch das Sachgebiet beauftragt und betreut. Zu den Vorjahren ist eine stetig steigende Anzahl an Vorgängen zu verzeichnen. Gründe hierfür sind sowohl der hohe Technisierungsgrad im Neubaubereich auf der einen Seite, als auch die sich zeigenden Verschleißerscheinungen bei den Bestandsbauten nach teilweise 20 Jahren Nutzung.

Durch die Zuordnung eines eigenen Haustechnikers zum Sachgebiet konnte eine spürbar schnellere und unkomplizierte Abarbeitung von Mängeln erreicht werden.

Im Zuge des Bauunterhaltes wurde gemeinsam mit dem AHI nun endlich mit der Erneuerung des Sportplatzes auf der Feuerwache 3 in Striesen begonnen. Die Arbeiten werden Anfang 2019 abgeschlossen.

Baumanagement/Neubaumaßnahmen

Das Bauvorhaben „Rettungswache Neustadt“, also die Sanierung der historischen Feuerwache Louisenstraße 14/16, ist im vollen Gange. Alle Abbruchmaßnahmen wurden abgeschlossen, wobei hier umfangreiche Mehrleistungen notwendig waren. Die Rohbauarbeiten und der Einbau der Haustechnik laufen planmäßig. Die letzten Ausschreibungen erfolgen zu Jahresbeginn 2019. Die Übergabe an den Rettungsdienst wird bis zum 31.12.2019 realisiert.



Rettungswache Neustadt
Sanierung Fußboden Fahrzeughalle

Rettungswache Neustadt
1. Obergeschoss nach Abbruch



In der Albertstadt wurden die Baumaßnahmen am Ausbildungszentrum fortgeführt. Als vorletzter Abschnitt wurde das Brandübungshaus baulich fertiggestellt. Auf Grund von technischen und organisatorischen Problemen beim Hersteller der Brandsimulationstechnik konnte die Anlage nicht wie geplant im Herbst 2018 in Betrieb gehen. Eine Inbetriebnahme ist jetzt für Ende Februar 2019 vorgesehen.

Für den letzten Bauabschnitt, welcher die Aufstellung eines Realbrandcontainers und eines Strahlrohrcontainers beinhaltet, wurde der Bauantrag eingereicht und bestätigt. Die Aufstellfläche wurde bis Jahresende schon hergerichtet. Die Ausschreibung der Container erfolgt zum Jahresbeginn 2019 und die Realisierung dann bis ca. 06/2019.



Brandübungshaus - Außenansicht



Brandübungshaus - Test Brandstelle

Im Zuge des Projektes „technische Sanierung Standort Übigau“ wurde die Neueinrichtung der Schlauchwäsche realisiert. Hierdurch ist ein Ersatz für die alte Anlage in der Feuerwache Striesen geschaffen wurden, welche nun zeitnah zurückgebaut werden kann.

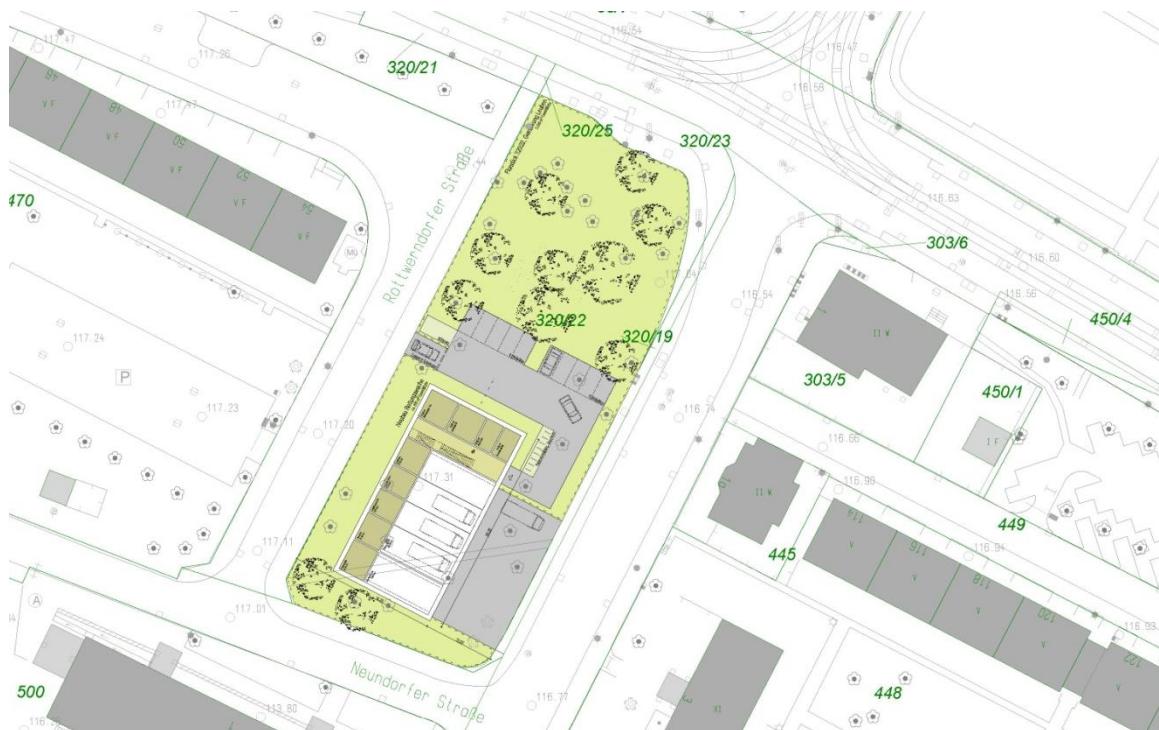
Für den Ersatzneubau der STF Mobschatz wurden im Jahresverlauf insgesamt 4 Grundstücke angekauft. Zurzeit befindet sich das Projekt in der Vorbereitung mit der Stesad GmbH. Für 2019 ist zunächst die Planung vorgesehen.



STF Mobschatz - Vorplanung

Der Grundstücksankauf für den Ersatzneubau der STF Schönfeld/ Zaschendorf konnte bis Ende 2018 leider immer noch nicht abgeschlossen werden, befindet sich aber nunmehr auch auf der Zielgeraden. Sobald der Grundstücksankauf notariell beurkundet wurde, soll umgehend mit den Planungen begonnen werden.

Für dem Neubau der Rettungswache Leuben wurde in enger Zusammenarbeit mit dem AHI der Ankauf des Grundstückes an der Ecke Pirnaer Landstraße/Zamenhofstraße vorbereitet. Der Ankauf selber erfolgt dann bis Mitte 2019. Parallel erfolgt Anfang 2019 die Projektvorbereitung mit dem AHI.



Rettungswache Leuben - Vorplanung

Bei der Grundstückssicherung für einen „zentralen Rettungsdienst- und Katastrophenschutzstützpunkt“ an der Strehlener Straße fanden Abstimmung mit dem Stadtplanungsamt statt. Um eine Änderung des Bebauungsplanes für das Vorhaben zu realisieren, werden die Abstimmungen in 2019 fortgesetzt.

Für die weiteren geplanten Neubauvorhaben der Freiwilligen Feuerwehren und Rettungswachen erfolgte in Zusammenarbeit mit den einzelnen Sachgebieten eine Fortschreibung und Aktualisierung der Raumprogramme und teilweise eine Vorplanung.

Ausstattung/ Inventar

Durch das Sachgebiet erfolgt die Ersatz- und Neubeschaffung nichtfeuerwehrtechnischen Geschäfts- und Ausstattungsbedarfes für sämtliche Objekte. Der Umfang reicht von der Kaffeemaschine über den Schreibtisch bis zum Sportgerät. Gezielt erfolgten dieses Jahr Ersatzbeschaffungen für die FW3 und FW4, als auch für die Leitstelle. In Abstimmung mit dem Sachgebiet 37.26 erfolgte eine umfassende Erneuerung und Ergänzung von Sportgeräten in den Wachen. Die Ergänzungs-/Neubeschaffungen für den 24h-Dienst in der Leitstelle wurde weitestgehend abgeschlossen. Am Rettungswachenstandort Bühlau erfolgte eine umfassende Anpassung der Möblierung.

Archivierung und Schriftgutverwaltung

Im Archiv werden jegliche Unterlagen, die einer gesetzlichen Aufbewahrungsfrist unterliegen, katalogisiert, in einer Datenbank erfasst und eingelagert. Bei Rückfragen zu schon abgeschlossenen Vorgängen können die Akten wieder eingesehen werden. Im Archiv sind zudem die Bauunterlagen der eigenverwalteten Objekte hinterlegt. Diese wurden im Jahresverlauf neu strukturiert und durch noch fehlende Unterlagen ergänzt.